NACHGELASSENE KUNSTSAMMLUNGEN

DIPL.-ING. A. ROECKERATH / KÖLN
FRAU POLIZEIPRÄSIDENT VON WEEGMANN
GEB. STEIN / KÖLN

NEBST BEITRÄGEN AUS ANDEREM PRIVATBESITZ

MATH. LEMPERTZ / KÖLN
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
KATALOG 367

18. Okt. 1934

NACHGELASSENE KUNSTSAMMLUNGEN

DIPL.-ING. A. ROECKERATH / KÖLN

FRAU POLIZEIPRÄSIDENT VON WEEGMANN GEB. STEIN / KÖLN

NEBST BEITRÄGEN AUS ANDEREM PRIVATBESITZ

GEMÄLDE NEUZEITLICHER UND ALTER MEISTER / ALTE DEUTSCHE UND ENGLISCHE SILBERSCHMIEDE-ARBEITEN / EMAILLIERTE UND GESCHNITTENE DEUTSCHE GLÄSER / VENEZIANISCHE GLÄSER / PORZELLAN / FAYENCE / KUPFER / MESSING / ZINN / BRONZEN / MINIATUREN / PLASTIKEN / ANTIKES MOBILIAR / ORIENT-TEPPICHE

MIT 18 LICHTDRUCKTAFELN

MATH. LEMPERTZ
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
INH.: JOSEPH HANSTEIN
GEGRÜNDET 1846 KÖLN NEUMARKT 3
TELEFON: 227940 / TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

VERKAUFS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt durch Notar Loenartz unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark im Auftrage der Firma Math. Lempertz, Buchhandlung und Antiquariat, Köln.

2. Der Ansteigerer hat außer dem Steigpreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten.

3. Bei verspäteter Zahlung wird die bankmäßige Verzinsung in Anrechnung gebracht.

4. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Ansteigerer über. Der Versteiglasser hat das Recht, angesteigerte, aber nicht abgenommene Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen. Die Verpflichtung des Ansteigerers zur Zahlung des Kaufpreises, soweit er den Erlös des freihändigen Verkaufs übersteigt, bleibt bestehen.

5. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zur Zeit des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen keine Berücksichtigung finden. Die Katalog-Angaben werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden; die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

6. Der Notar hat das Recht, Gegenstände außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu verkaufen.

7. Bei Streitigkeiten über das Letztgebot oder, wenn der Zuschlag versehentlich auf ein Doppelgebot hin erfolgt ist, wird der Gegenstand nach dem Ermessen des amtierenden Notars von neuem ausgeboten.

8. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Verbindlichkeiten ist Köln.

BESICHTIGUNG:

Samstag, 13. bis Dienstag, 16. Oktober 1934
je 10—13 und 15—19 Uhr

Mittwoch, 17. Oktober 1934
10—13 Uhr

VERSTEIGERUNG:

Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. Oktober 1934
je 10—13 und 15½—19 Uhr

Reihenfolge des Verkaufs nächste Seite!

REIHENFOLGE DES VERKAUFS:

Donnerstag, 18. Oktober 1934, 10—13 und 15½—19 Uhr
Nr. 1—53, 393—410, 614—701. 54—188: Gemälde neuzeitlicher und alter Meister. — Alte Silberschmiedearbeiten

Freitag, 19. Oktober 1934, 10—13 und 15½—19 Uhr
Nr. 411—437, 702—731; 189—225, 438—538, 732—748; 226—286, 539—588, 749—768: alte Silberschmiedearbeiten; — Porzellan, Glas, Fayence; — Bronze, Messing, Zinn; — Miniaturen, Plastiken

Samstag, 20. Oktober 1934, 10—13 und 15½—19 Uhr
Nr. 287—347, 589—606, 769—831; 348—390, 607—613; 832—884: Antikes Mobiliar; Orient-Teppiche

Gemälde neuzeitlicher und alter Meister

Andreas Achenbach

geb. 1815 in Kassel, gest. 1910 in Düsseldorf

1 **Mole von Ostende bei aufkommendem Sturm.** Rechts alter Befestigungsbau mit anschließendem Bollwerk, über das die weiße Brandung flutet. In der Bildmitte ein mit den Wellen kämpfender Hafendampfer, dessen Schlot einen dicken Qualm ausstößt. Rechts vorn drei Fischer und eine Frau. Am Himmel zieht ein schweres Gewitter hoch. Bezeichnet: A. Achenbach 97. Öl auf Holz. H. 50, B. 61 cm. **Abbildung Tafel 4.**

2 **Westfälische Mühle** bei aufsteigendem Gewitter. Links vorn liegen die Gebäude des Mühlengehöftes an einem Bach vor überragenden Bäumen. Rechts offene Landschaft mit nach hinten abschließendem Gebüsch, hinter dem ein Gewitter hochsteigt. Bezeichnet: A. Achenbach 82. Öl auf Holz. H. 21,5, B. 33 cm.

Oswald Achenbach

geb. 1827 in Düsseldorf, gest. 1905 daselbst

3 **Blick auf Sorrent.** Die rechte Bildseite nimmt das Panorama von Sorrent ein, das durch die Berge des Hintergrundes abgeschlossen wird. Links dehnt sich die spiegelklare See, auf der sich kleinere Fahrzeuge bewegen. Vorn auf der Strandpromenade Spaziergänger. Bezeichnet: Osw. Achenbach 1889. Öl auf Leinwand. H. 120, B. 150 cm. **Abbildung Tafel 3.**

Julius Adam

geb. 1852 in München, gest. 1913 in München

4 **Beim Mahle überrascht.** Eine grauweißgelbe Katze sitzt geduckt vor ihrem Freßnapf und wendet überrascht und mißtrauisch den Kopf mit gespitzten Ohren und großen Augen nach vorn. Bezeichnet: J. Adam. Öl auf Leinwand. H. 22, B. 35 cm.

Francesco Beda

geb. 1840 in Triest, gest. 1900 daselbst

5 **Empfang der Favoritin.** Weite Halle im maurischen Stil mit Bogendurchblicken nach hinten, prächtigen Teppichen und reichem Architekturschmuck. Die Szene ist gefüllt mit Frauen und Männern in prachtvollen spanischen Nationalkostümen. Eine kniende, leicht gekleidete Tänzerin begrüßt eine von rechts heranschreitende Dame mit Blumen. Sie ist, gefolgt von zwei Dienerinnen, einer rechts stehenden, reich geschmückten Porte-Chaise entstiegen, bei der die maurischen Träger stehen. Bezeichnet: F. Beda 1885. Öl auf Leinwand. H. 102, B. 185 cm. Beschrieben in: „Leipziger Illustr. Zeitung" vom 1. Januar 1887. Abgebildet in: „Meister der Holzschneidekunst", Bd. X, Tafel 69. — Früher: Galerie Oelbermann, Köln.

Hans Best, München

geb. 1874 in Mannheim

6 **Bauer** in grüner und blauer Kleidung, eine grüne Mütze auf dem Kopfe. Lebensgroßes Brustbild. Das scharfgeschnittene Gesicht ist zum Beschauer gewendet. Bezeichnet: Hans Best. Öl auf Karton. H. 58, B. 43 cm.

Anton Braith

geb. 1836 in Biberach, gest. 1905 in München

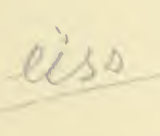
7 **Jungvieh auf der Alm.** Vier Kälber in verschiedener Färbung drängen sich blökend vor einer Sennhütte, die mit ihrem massigen Balkenwerk die rechte Bildseite nach hinten abschließt. Dicht vor der Tür der Hütte zwei Ziegen. Die Tiere warten anscheinend auf die Sennerin, die mit einer schweren Rückenlast links einen Hang hochsteigt. Bezeichnet: Anton Braith, München 1882. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 69 cm. **Abbildung Tafel 6.**

Heinrich Bürkel

geb. 1802 in Pirmasens, gest. 1869 in München

8 **Winterlandschaft** mit Schmiede. In tief verschneiter Landschaft liegt links vor einem Berghange ein Haus, aus dessen Innerem ein helles Schmiedefeuer leuchtet. Davor stehen einige Pferde. Bezeichnet: H. Bürkel. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 54 cm. **Abbildung Tafel 6.**

9 **Bei der Sennhütte.** Auf grüner Alm, an die sich nach hinten schroffe Wände anschließen, steht rechts eine Sennhütte. Davor weidet zerstreut eine Kuhherde. Vor der Tür der Hütte ist eine Sennerin mit Melken beschäftigt. Bezeichnet: H. Bürkel. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 60 cm. **Abbildung Tafel 6.**



10 **Auf der Alm.** Bei einer Bretterbude stehen zwei Kühe, deren eine von einem Mädchen gemolken wird. Ein Bauer und zwei Kinder links daneben. Bezeichnet: H. Bürkel. Öl auf Leinwand. H. 29, B. 32 cm.

Joseph Danhauser

geb. 1805 in Wien, gest. 1845 daselbst

11 **Frauenkopf,** nach rechts gewendet, mit gelblichem Kopftuch. Ölstudie auf Papier. H. 23, B. 18 cm.

Franz von Defregger

geb. 1835 in Stronach, gest. 1921 in München

12 **Ein Ball auf der Alm.** Warm beleuchteter Raum einer Almhütte. Auf der linken Seite gruppiert sich eine lustige Gesellschaft von Burschen und Dirndln in oberbayerischer Tracht. Sie schauen teils kritisierend, teils Beifall spendend auf einen Alten, der ein junges Dirndl engagiert hat und mit ihr einen Schuhplattler tanzen will. Während der Alte schon eifrig die Sprünge des Bauerntanzes ausführt, steht das Dirndl noch unschlüssig daneben und schaut belustigt hinüber zu der Gruppe der Burschen und Kameradinnen. Rechts in der helldunklen Tiefe des Raumes sitzen mehrere Männer beim Kartenspiel, während eine Magd weiter hinten am Herdfeuer hantiert. Ein Hauptwerk des Meisters von hervorragender Qualität! Bezeichnet: F. Defregger, München 1872. Öl auf Leinwand. H. 100, B. 130 cm.

Das Bild ist erwähnt bei: F. v. Bötticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Bd. I, S. 209, Nr. 12. Es ist ebenfalls erwähnt und abgebildet in der Defregger-Monographie von Rosenberg. Ausgestellt: München 1872. Wien, Welt-Ausstellung 1873. Gestochen von Chr. Preisel, Holzschnitt von Th. Kniesing. — Früher: Galerie Oelbermann, Köln. **Abbildung Tafel 2.**

Johann Nepomuk Ender

geb. 1793 in Wien, gest. 1854 daselbst

13 **Bildnis der Gräfin Nadasdy,** geborene Gräfin Zichy. Lebensgroßes Kniebild nach links, das Gesicht leicht nach vorn gewendet, vor Brüstung, über die hinweg man in eine Parklandschaft sieht. Reichgelocktes schwarzes Haar. Die ring- und armbandgeschmückte Rechte hebt eine Rose zur Brust, die ungeschmückte Linke ist lässig gesenkt. Sie trägt ein schwarzes Moiré-Seidenkleid mit weißem Brusteinsatz und farbiger Halsschleife. Ein violetter Schleier umwallt sie. Bezeichnet: Joh. Ender. Öl auf Leinwand. H. 122, B. 96 cm. **Abbildung Tafel 7.**

Otto Erdmann

geb. 1834 in Leipzig, gest. 1905 in Düsseldorf

14 **In der Bibliothek.** Zwei junge Damen in Rokoko-Kostümen sitzen lesend vor einem Bücherschrank. Die links sitzende spricht mit einem jungen Herrn über eine Stelle des Buches, das sie in der Hand hält. Bezeichnet: O. Erdmann Df. Öl auf Leinwand. H. 76, B. 55 cm.

Eugen Felix

geb. 1836 in Wien, gest. 1906 daselbst

15 **Zwei nackte Frauen.** Ganze Figuren vor landschaftlichen Hintergründen. Eins monogrammiert: E. F. 79. Öl auf Holz. H. 19,5, B. 11 cm.

Otto Foersterling
geb. 1843 in Berlin, gest. 1904 in Leipzig

16 **Niemensee.** In der Mitte des Bildes der See, in dem sich die von der Sonne hell-erleuchteten Wolken und blauer Himmel spiegeln. Rechts und links fallen die Ufer schroff ab, während vorn Gebüsch das flache Ufer umgibt. Ein junges Mädchen in malerischer Tracht wendet den Kopf nach einem Hirten, der links auf der Brüstung eines Baumes sitzt und mit der Rechten nach dem Mädchen weist. Links auf der Höhe die Burg. Bezeichnet: O. F. 1882. Öl auf Leinwand. H. 105, B. 156 cm.

Albert Franke, München
geb. 1860 in Breslau

17 **Beduinen beim Schachspiel.** Vier reich und farbig gekleidete Scheichs um niedriges Tischchen mit Schachbrett gruppiert, spielend bzw. diskutierend. Rechts hinten bereitet ein Diener den Kaffee. Bezeichnet: A. Franke. Öl auf Holz. H. 27,5, B. 37 cm.

Jan Hendrik van Grootvelt
geb. 1808 in Maurik, gest. 1855 in Herzogenbusch

18 **Abendschule.** Großer, durch Lampenlicht erhellter Raum mit zahlreichen Kindern, die in verschiedenen Gruppen umhersitzen, Leseübung treiben usw. In der Mitte des Raumes sitzt an einem Schreibtisch ein alter Lehrer mit Hausmützchen, der sich von einem neben ihm stehenden Mädchen aus einer Fibel vorlesen läßt. Vorn rechts ein kleines Stilleben von verschiedenen Laternen, Krügen etc. Bezeichnet: J. H. van Grootvelt 1848. Öl auf Leinwand. H. 150, B. 198 cm. Erwähnt bei Thieme-Becker, Bd. XV, S. 87.

Eduard von Grützner
geb. 1846 in Großkarlowitz, gest. in München

19 **Interessante Lektüre.** Ein Kardinal sitzt in seiner Bibliothek neben grüngedecktem Tische und liest in einem alten Buch. Bezeichnet: E. Grützner 1917. Öl auf Leinwand. H. 55, B. 45 cm.
Abbildung Tafel 4.

20 **Falstaff in der Schenke zum wilden Schweinskopf.** Szene aus Shakespeares König Heinrich IV. (II. Teil, II. Akt, 4. Szene). Reich ausgestattete Wirtshausstube; auf Gesimsen und Kamin allerlei Krüge, Teller, Gläser; an den Wänden Hirschgeweihe, Eberkopf usw. Rechts vorn sitzt der dicke Sir John Falstaff neben einem Tisch und schäkert mit der auf seinem Schoß sitzenden Dortchen Lakenreißer. Hinter dem Tische hockt mißvergnügt Bardolph mit seinem leeren Krug. Links spricht die Wirtin mit Falstaffs Pagen. Links hinten auf einer Bühne drei Musikanten. Rechts Prinz Heinz und Poins als Küfer verkleidet auf der Treppe. Bezeichnet: Ed. Grützner 96. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 114 cm. **Abbildung Tafel 2.**

Bela Harmann
Belgischer Maler des 19. Jahrhunderts

21 **Vier weißbraune Schafe** heben sich wirkungsvoll von dunkelbraunem Hintergrund ab. Bezeichnet: Harmann B. Öl auf Leinwand. H. 72, B. 100 cm.

Deutsch, Mitte 19. Jahrhundert

22 **Historienbild.** Alter Wächter mit Lanze im Gespräch mit einer Dame. Öl auf Holz. H. 34, B. 26,5 cm.

Karl Heffner, München †
geb. 1849 in Würzburg

23 **Große mecklenburgische Landschaft.** In der Bildmitte vorn Gruppe einstöckiger Bauernhäuser unter hohen Bäumen hinter einem Weiher. Links im Hintergrunde Windmühle vor Häusergruppe. Bezeichnet: K. Heffner. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 100 cm.

Rudolf Huthsteiner, München
geb. 1855 in Düsseldorf

24 **Stille Mittagssonne.** Blick in ein von gedämpftem Sonnenlicht durchflutetes Zimmer mit einem Spinett links, auf dessen Klavierstuhl träge ein Hund liegt. Nach hinten Blick in ein Gartenzimmer mit Balkontür. Bezeichnet: Rud. Huthsteiner 1923. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 63 cm.

Karl Irmer

geb. 1843 in Babitz, gest. 1900 in Düsseldorf

25 **Große Waldlandschaft.** In der Bildmitte fließt durch eine Senkung ein Bach über Geröll nach vorn. An beiden Ufern einzelstehende Bäume. Eine dichte Waldmasse schließt sich nach hinten an. Bezeichnet: C. Irmer. fecit. Öl auf Leinwand. H. 100, B. 80 cm.

Julius Paul Junghanns, Düsseldorf

geb. 1874 in Krimmitschau

26 **Knabe mit zwei Ziegen.** Auf einem Grasfleck vorn liegen eine weiße und eine dunkelgefleckte Ziege in voller Sonne. Zwischen ihnen sitzt ein Bauernjunge im verlorenen Profil. Hintergrund bewaldetes Hügelland. Bezeichnet: Jul. P. Junghanns 23. Öl auf Leinwand. H. 90, B. 120 cm.

Carl Jutz senior

geb. 1838 in Windschlag, gest. 1916 in Pfaffendorf

27 **Hahnenkampf.** In einem bäuerlichen Hausgarten, der nach hinten gegen eine Sommerwiese durch ein schweres Gitter abgeschlossen ist, kämpfen zwei buntgefiederte Hähne inmitten eines erschreckt auseinanderstiebenden Hühnervolkes. Auf der Planke sitzt ein Pfau mit lang herabhängendem Schweif. Bezeichnet: Carl Jutz. Öl auf Leinwand. H. 32, B. 48 cm.

Barend Cornelis Koekkoek

geb. 1803 in Middelburg, gest. 1862 in Kleve

28 **Kapelle im Walde.** Am Rande eines Laubwaldes, durch dessen gelichtete Stämme Spätnachmittagssonne leuchtet, steht links vorn eine gotische Kapelle mit einem überdachten Ziehbrunnen. Links davon, hart am Bildrande, ein altes, in Grün gebettetes Fachwerkhaus. Ein Lehrer mit einer Schar Kinder, dabei einige Frauen und Männer, am Eingang der Kirche und auf einem Wege davor. Bezeichnet: B. C. Koekkoek 1849. Öl auf Holz. H. 32, B. 28 cm.

29 **Bewaldete Landschaft** mit Personen. In der Bildmitte führt ein Weg durch bewaldetes Hügelgelände mit prächtigem Baumschlag im Vordergrunde. Auf dem Wege ziehen eine Anzahl von Landleuten. Bezeichnet: B. C. Koekkoek 1852. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 57 cm.

Abbildung Tafel 6.

Eduard Claus Meyer

geb. 1856 in Hannover, gest. 1919 in Düsseldorf

30 **Holländisches Interieur.** Drei Männer in altholländischen Kostümen sitzen in eifrigem Gespräch in der Ecke eines Raumes, der sein Licht durch ein hohes, in seiner unteren Hälfte verhängtes Fenster erhält. Bezeichnet: Claus Meyer. Öl auf Leinwand. H. 100, B. 75 cm.

Abbildung Tafel 4.

Georg Anton Rasmussen

geb. 1842 in Stavanger, gest. in Düsseldorf

31 **Großer norwegischer Fjord.** Den Meeresarm fassen von rechts und links hohe schroffe Felsen ein. Hinten in blauer Ferne sieht man eine Insel. Rechts vorn auf flachem Strandstreifen ein Fischer, der an einem Boot arbeitet, und eine Frau mit zwei Kindern. Bezeichnet: A. Rasmussen. Öl auf Leinwand. H. 76, B. 125 cm.

Abbildung Tafel 4.

Leopold Schmutzler, München

geb. 1864 in Mies

32 **Damenbildnis.** Junge Dame mit dunkelrotem Haar. Lebensgroßes Brustbild in farbiger Kleidung nach rechts, der Kopf nach links zurückgewendet. Bezeichnet: L. Schmutzler. Öl auf Holz. H. 70, B. 48 cm.

Carl Schultze, Düsseldorf

33 **Westfälische Landschaft mit Wassermühle,** deren Gebäude in das Sommergrün von Bäumen und Buschwerk an nach rechts ansteigendem Hügelhang gebettet sind. Herdentiere und Hirtin als Staffage. Bezeichnet: C. Schultze Df. 79. Öl auf Leinwand. H. 48, B. 66 cm.

Adolf Schweitzer, Düsseldorf

geb. 1847 in Dessau

34 **Große verschneite Winterlandschaft** in Abendbeleuchtung. Rechts und links verschneite Bäume. Durch die Bildmitte führt nach hinten ein verschneiter Weg, auf welchem mehrere Jäger mit ihren Hunden heimwärts ziehen, beschienen von der roten Abendsonne, die hinter zerrissenen Wolken sichtbar wird. Bezeichnet: Ad. Schweizer. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 120 cm.

Alphons Spring

geb. 1843 in Libau, gest. 1911 in Oeynhausen

35 **Strickschule.** In einer ländlichen Schulstube sind eine Anzahl kleiner Mädchen, in verschiedene Gruppen verteilt, mit Strickarbeit beschäftigt unter Anleitung einer alten Lehrerin. Bezeichnet: A. Spring, München. Öl auf Leinwand. H. 81 B. 117 cm. **Abbildung Tafel 3.**

Richard Straßberger, Karlsruhe

36 **Mädchenkopf** nach links gewendet vor grünem Hintergrund. Bezeichnet: R. Straßberger 1903. Öl auf Leinwand. Rund. Dm. 44 cm.

Wilhelm Trübner

geb. 1851 in Heidelberg, gest. 1917 in Karlsruhe

37 **Adelheid und Franz.** Szene aus „Götz von Berlichingen". Vor einem blaugrünen Vorhang sitzt auf einem ähnlich farbenen Diwan ein junges, weißgekleidetes, dunkelhaariges Weib, das einen vor ihr knienden jungen blonden Mann in dunkelrotem Samtwams zärtlich umschlingt. Durch eine Fensteröffnung erblickt man den Brand eines Schlosses. Bezeichnet: Wilhelm Trübner, München 1879. Öl auf Leinwand. H. 41, B. 33 cm.

Fritz von Uhde

geb. 1848 in Wolkenburg, gest. 1911 in München

38 **Der Gang nach Bethlehem.** Maria und Joseph in heutiger Arbeiterkleidung dargestellt. Er mit der Zimmermannssäge auf dem Rücken stützt liebevoll die vom langen Wandern ermattete junge Frau und führt sie auf regennasser, von entlaubten Pappeln gesäumter Landstraße durch den brauenden Nebel eines Spätherbsttages auf eine Gruppe von Häusern zu, deren von Lampenlicht erhellte Fenster aus dem Nebel des Hintergrundes leuchten. Bezeichnet: F. v. Uhde. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 80 cm. **Abbildung Tafel 1.**

Benjamin Vautier

geb. 1829 in Morges, gest. 1898 in Düsseldorf

39 **Schwarzer Peter.** In einer Schwarzwälder Bauernstube gruppieren sich junge Mädchen und Burschen in farbiger Volkstracht beim Kartenspiel „Schwarzer Peter" um einen Tisch, der vor grünem Kachelofen steht. Eines der Mädchen entschließt sich anscheinend nur schwer, die hingehaltene Karte des Partners zu ziehen. Hinten links in der dunklen Zimmerecke ein Bursch und ein Mädchen mit brennender Kerze, das lächelnd zu der Gruppe der Spieler hinüberschaut. Bezeichnet: B. Vautier Ddf. 1882. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 86 cm.
Das Bild ist erwähnt bei: F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Bd. II, S. 915, Nr. 69. — Es ist außerdem erwähnt und abgebildet in der Vautier-Monographie von Rosenberg. Abbildung 93 und S. 82. — Früher: Galerie Oelbermann, Köln. **Abbildung Tafel 1.**

Friedrich Voltz

geb. 1817 in Nördlingen, gest. 1886 in München

40 **Weidende Kühe.** Im Vordergrunde einer sommerlich gestimmten Landschaft, deren rechte Seite durch eine mit Bäumen und Buschwerk bewachsene Felswand abgeschlossen wird, lagern und weiden Kühe in mehreren Gruppen. Bei der vorderen Gruppe von drei Tieren liegt ein schlafender Hirt. Die hintere Gruppe von vier Rindern und Kälbern steht im seichten Wasser eines Baches. Golden leuchtende Sommersonne überstrahlt die Landschaft des Hintergrundes. Bezeichnet: F. Voltz 1870. Öl auf Holz. H. 38, B. 91 cm. **Abbildung Tafel 5.**

41 **Viehherde am Wasser.** Sonniger Morgen; feiner silbriger Duft liegt über der anmutigen Landschaft. Links zieht sich ein Bach zwischen weiden- und erlenbestandenen Ufern. Rechts blickt man in eine enge Dorfgasse hinein, aus der heraus eine zahlreiche Rindviehherde, mit Schafen untermischt, nach vorn drängt. Die vorderen Tiere stehen schon am Wasser. Links hinten sieht man Herdentiere, begleitet von einem reitenden Bauer, über einen Steg ziehen. Bezeichnet: Fr. Voltz 1882. Öl auf Holz. H. 39, B. 92 cm. **Abbildung Tafel 5.**

42 **Kühe auf der Weide.** Ein stehender starker Bulle mit braunem Fell und weißem Kopf neben einer liegenden, braunen Kuh und einem grauweißen Kalb, vorn auf einer saftig grünen Weide, im Schatten einer buschbewachsenen Felskulisse, die sich von links vorn nach rechts hinten zieht. Im Mittelgrunde des Bildes sieht man zwei weitere Kühe in kleineren Figuren. Bezeichnet: Fr. Voltz. Öl auf Holz. H. 18, B. 33 cm. **Abbildung Tafel 5.**

Carl Zimmermann, Berlin

geb. 1863 in Halberstadt

43 **Schnürender Fuchs im Schnee** am Rande eines Gehöftes vor einem Bach. Bezeichnet: Carl Zimmermann. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 100 cm.

Ernst Zimmermann

geb. 1852 in München, gest. 1901

44 **Der Fischhändler.** Alter lachender Mann mit Tabakspfeife, hinter einer Theke stehend, auf der mehrere Fische ausgelegt sind. Bezeichnet: Ernst Zimmermann. Öl auf Holz. H. 20,5, B. 26,5 cm. **Abbildung Tafel 5.**

Luca Giordano

Neapel 1632—1705

45 **Venus, Bacchus und Ceres.** Venus liegt nackt, Diadem und Perlschnur im blonden Haar, aufgestützt auf einem Ruhelager und spricht, den Kopf zurückgewendet, mit der hinter ihr in Halbfigur stehenden Ceres, die im Haar einen Ährenkranz trägt. Rechts beugt sich Bacchus über die ruhende Göttin und gießt ihr aus einem Mischkrug roten Wein in eine goldene Schale, die sie in der Linken hält. Ganz links hält ein Amor die weiße Taube der Venus. Öl auf Leinwand. H. 120, B. 170 cm.

Jan Davidsz de Heem

geb. 1606 in Utrecht, gest. 1684 in Antwerpen

46 **Stilleben.** Auf brauner Tischplatte vor graugrüner Wand, durch deren Öffnung links man auf eine bewegte Hafenszenerie blickt, häufen sich in malerischer Anordnung Früchte und sonstiges: Ganz rechts steht ein Korb, der hochgefüllt ist mit Trauben, Pfirsichen, Pflaumen, davor auf runder Zinnschüssel ein angeschnittener saftiger Schinken, ein Teller mit zwei Krebsen neben angeschnittener Melone, ganz links Teller mit Austern, Schinkenscheiben, Pfirsichen, Zitrone, inmitten des Ganzen zwei Silberpokale verschiedener Form. Die rechte obere Ecke drapiert ein rotbrauner Vorhang. Bezeichnet links auf der Tischkante: J. de Heem f. A^0 1646. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 92 cm. **Abbildung Tafel 8.**
Ein Werk von höchster Qualität und trefflicher Erhaltung.

47 **Großes Stilleben.** Verschiedene Geräte und Eßwaren auf grüner Sammetdecke. Ganz links ein Brotkorb, darin chinesische Schüssel mit Hummer und einigen Früchten. Daneben hohes Weinglas, silberner Pokal, silberner Becher und einige Fruchtschalen. Davor Pastete auf einer Zinnschüssel. Ganz rechts liegt ein silberner Humpen auf einer Schüssel. Zwischendurch verschiedene Früchte: Zitronen und Kirschen. In der Mitte hängt eine große Serviette über den Tischrand. Öl auf Leinwand. H. 91, B. 141 cm. **Abbildung Tafel 9.**
Mit Echtheitsbestätigung von W. v o n B o d e, der das Bild „ein sehr gutes wirkungsvolles Bild des J. D. de Heem" nennt.

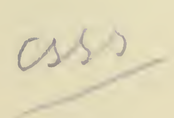
Melchior D'Hondecoeter

1636—1695

48 **Jagdbeute.** Zwei erlegte Wildvögel im Vordergrunde einer Landschaft. Links unten bezeichnet: M D Hondecoeter fet 1681. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 61 cm.

Meister des Verlorenen Sohnes

Vlämisch, 16. Jahrhundert

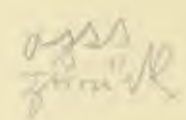


49 **Susanna im Bade.** Sie sitzt, nackt, ein farbiges Tuch im Schoß, neben einem skulptierten Badebecken, das einen Amor als Brunnenfigur trägt, nach vorn gewendet. Links und rechts hinten stehen die beiden farbig gekleideten Alten, die auf sie einreden. Park-Umgebung, im Hintergrund Renaissance-Palast. Öl auf Holz. H. 75, B. 86 cm. **Abbildung Tafel 9.**

Jan van Rossum

geb. 1630 in Vianen

50 **Damenbildnis.** Kniebild einer jungen Dame in silbergrauem Seidenkleide mit gepufften Ärmeln, vor einem Landschaftsdurchblick in leichter Drehung nach links neben einer Ballustrade stehend, über die sich ein persischer Teppich legt. Die gesenkte Linke rafft leicht die Falten des Rockes, die Rechte faßt mit zwei Fingern einen durchsichtigen Schleier. Bezeichnet links auf der Ballustrade: J. v. Rossum 1678. Öl auf Leinwand. H. 128, B. 104 cm.
Abbildung Tafel 7.
Früher: Galerie Oelbermann, Köln.



Cornelis de Vos

geb. 1585 in Hulst, gest. 1651 in Antwerpen

51 **Großes Familienbild** von drei Personen in lebensgroßen Kniefiguren: Herr, Dame, kleines Mädchen. Der Herr in schwarzem Seidenanzug und weißem Mühlsteinkragen steht links und hält dem kleinen Mädchen in schwarzem Kleid, weißer Spitzenschürze, mit Korallenkette eine Birne hin, nach der es greift. Dieses wird von der rechts stehenden Mutter in schwarzem Seidenkleid, weißem Mühlsteinkragen, weißer Haube am Arm gehalten. Öl auf Leinwand. H. 120, B. 181 cm. **Abbildung Tafel 8.**



Art des Jan van Huchtenburg

Niederländisch, 17. Jahrhundert

52 **Reitergefecht.** Kämpfende türkische und europäische Reiter im Handgemenge auf einem Hügel. Öl auf Leinwand. H. 77, B. 88 cm.

H. Lachnit, 1860

53 **Landschaft** mit altem Haus unter starken Bäumen am Seeufer. Bezeichnet: H. Lachnit 1860. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 68 cm.

Alte Silberschmiedearbeiten

von: Augsburg, London, Dublin, Birmingham, Nürnberg, Hannover, Köln, Lübeck, Hamburg, Braunschweig, Breslau, Dresden, Lissabon u. a.

54 **Birnförmiges Kännchen** mit Deckel (Senfgefäß). Der Pokalfuß sowie die Wandung getrieben mit schräggewundenen Bossen. Prächtiger J-Henkel. 280 g. H. 16 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Aachener Beschau: Adler mit ACH. Meisterzeichen H L (?). Aachen, 1. Hälfte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

55 **Kaffeekanne** von gedrehter Birnform, mit Schnutenausguß und Holzhenkel. Als Deckelknauf Birnzweig. 400 g. H. 23,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Augsburger Beschau: Pinienzapfen mit Jahresbuchstabe G, Meisterzeichen JGK. — Arbeit des Joh. Georg Kloße, Augsburg 1745—47.

56 **Zuckerstreuer** in Urnenform mit hohem, à jour gearbeitetem Deckel: Die Schulter getrieben mit Muschelwerk und Lorbeergehängen, der Ablauf mit Palmetten. 175 g. H. 18 cm.
Abbildung Tafel 10.
Augsburger Beschau: Pinienzapfen mit Jahresbuchstabe B. — Meisterzeichen undeutlich. Augsburg 1783—85. — Slg. Otto Merkens, Köln.

57 **Vergoldeter Buckelpokal.** Die glockige Kuppa mit zwei Reihen Buckel, der flach gewölbte Fuß mit einer Reihe Buckel getrieben. 210 g. H. 19,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Augsburger Beschau: Pinienzapfen. Meisterzeichen K (vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 598 a). An der Lippe graviertes Wappen und JOANNES ROTEN 1659. Augsburg, Mitte 17. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

58 **Ovale Deckelterrine** mit Unterschüssel. Das bauchige Gefäß ruht auf vier durchbrochen geschmiedeten Muschelfüßen und hat zwei ebensolche Henkel, die mit gegitterten Muschelausläufern frei aufgelegt an die Wandung ansetzen. Vorn und hinten Fruchtzweige in stark erhaben getriebenem Relief. Der gewölbte Deckel ist am Rand mit Weinranken getrieben und mit freigeschmiedetem Fruchtknauf bekrönt. Die ovale Unterschüssel zeigt ziselierte Blumen als Unterbrechungen des Randprofils, das an den Schmalseiten zu gegitterten Rokaillenkartuschen ausgeschwungen ist. Zirka 3400 g. H. der Terrine 24, L. der Unterschüssel 54 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Augsburger Beschau: Pinienzapfen mit R, Meisterzeichen C. D. — Arbeit des Meisters Christian Drentwett, 1765—1767. — Angeführt bei Rosenberg (3. Aufl.) Nr. 987. — Slg. Merkens, Köln; vorher Slg. F. S. Wirtz, Köln.

59 **Renaissance-Deckelbecher** auf drei Kugelfüßen, teilvergoldet. Die oberen zwei Drittel der zylindrischen Wandung glatt, nur vorn graviertes Monogramm mit Krone. Das untere Drittel getrieben mit Palmetten, abwechselnd mit Muscheln. Ebensolches Relief um den Rand des flachprofilierten Deckels, den ein Kugelknauf bekrönt. 310 g. H. 15,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Augsburger Beschau: Pinienzapfen (wie Rosenberg Nr. 168). Undeutliches Meisterzeichen. Schöne Augsburger Arbeit aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. — Slg. Otto Merkens, Köln.

60 **Birnförmiges Kännchen** mit Deckel. Das ganze Gefäß getrieben mit gewundenen Bossen. Die Schulter ist vom Bauch durch ein Horizontalprofil abgesetzt. Der Ohrenhenkel ist an der Außenfläche geschuppt. Als Knauf Frucht mit Blättern. 230 g. H. 16,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Augsburger Beschau (undeutlich), Meisterzeichen ICG (vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 925). Arbeit des Joh. Christian Girschner, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

61 **Deckelbecher** von leicht konischer Form, auf drei Kugelfüßen, mit Kugelknauf, teilvergoldet. Um die Mitte der sonst glatten Wandung zieht sich ein gepunzter, gravierter Laubwerkfries. Der flache Deckel wölbt sich in Profilen. Auf der Vorderseite sind die Namen einer Anzahl von Zunftmeistern eingraviert. 350 g. H. 17 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Augsburger Beschau: Pinienzapfen. Meisterzeichen: Herz im Rundfeld (Vgl. Rosenberg Nr. 532). Wohl Arbeit des Meisters Mathias Gelb, 2. Hälfte 17. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

62 **Zylindrischer Becher** auf drei Kugelfüßen, mit flach gewölbtem Deckel und Kugelknauf; teilvergoldet. Ablauf und Deckelrand getrieben mit Zonen von Rankenwerk, gegliedert durch vertikale Bossen. 425 g. H. 19,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Augsburger Beschau; Meisterzeichen PS (wie Rosenberg Nr. 778). Arbeit des Meisters Philipp Stenglin, Anfang 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

63 **Paar ovale Salzschälchen,** in ganzer Rundung à jour getrieben mit Blumen. Mit blauen Glaseinsätzen. Zus. 95 g.
Beschau: von Birmingham: Löwe, Anker, Viktoriakopf; Jahresbuchstabe P (Fraktur). — Birmingham 1838. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

64 **Bauchige Kristallschale mit silbernem Deckel,** der mit einer Rosette getrieben ist. H. 14 cm.
Beschau von Birmingham: Löwe, Anker, Jahresbuchstabe q (Fraktur). — Birmingham 1890. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn. Auf dem Deckel graviertes V mit englischer Krone.

65 **Rechteckiger Bridgekasten,** glatt, mit Emailzier. Mit Aufschrift Bridge in Email. Mit Lederfutter. Gesamtgewicht 580 g.
Beschau von Birmingham: Löwe und Anker, Jahresbuchstabe O. — Birmingham 1913.

66 **Weinkanne,** birnförmig, auf drei geschweiften Klauenfüßen, die mit Muscheln an die Wandung ansetzen. Der geschweifte Deckel getrieben mit Muschelwerk in hohem Relief. Elfenbeinhenkel. 930 g. H. 29 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Braunschweiger Beschau: Nach links steigender Löwe; Krone; Meisterzeichen A P J. Braunschweig, um 1700. — Slg. Otto Merkens, Köln.

67 **Ovale Barock-Zuckerdose** mit Deckel, auf vier Rokaillenfüßchen. Die Wandung und der flach gewölbte Deckel in sehr schöner Treibarbeit mit Muscheln, Rokaillen, Blumen. Innen vergoldet. 275 g. H. 10,5, B. 15,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Braunschweiger Beschau: Nach links steigender Löwe in Kartuschenfeld; Buchstabe N, darunter Punkt; Meisterzeichen F L M. — Braunschweig, um 1720. — Slg. Otto Merkens, Köln.

68 **Konischer Becher,** teilvergoldet. Das untere Drittel der Wandung getrieben mit Kettenband, die oberen zwei Drittel mit Wellranken, die durch Muscheln getrennt werden. 104 g. H. 9 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Breslauer Beschau; Jahresbuchstabe B (nach Hintze 1712—1721); Meisterzeichen J C N. — Rosenberg erwähnt unter Nr. 802 einen konischen Becher mit gleichen Jahresbuchstaben und gleichem Meisterzeichen in der Slg. Kotschubey, St. Petersburg. — Slg. Otto Merkens, Köln.

69 **Großer Deckelhumpen,** sehr reich getrieben. Breite Walzenform auf niedrigem, flach vorgewölbtem Stand, der mit Kettenband getrieben ist. Die Wandung zeigt ein ringsverlaufendes Landschaftsbild in Punz- und Treibarbeit, das durch Bäume in zwei Szenen geschieden ist; in einem Abschnitt: Jacobs Traum; im anderen: Elias wird von Raben gespeist. Der flach gewölbte, oben geplattete Deckel zeigt die Reliefdarstellung von der Himmelsleiter. Zirka 1000 g. **Abbildung Tafel 11.**
Danziger Beschau: Zwei Kreuze unter Krone. — Meistermarke P R. — Arbeit des Peter Rohde III, um 1700.

70 **Ganz vergoldeter niedriger Deckel-Pokal** mit geschweifter Kuppa und gewölbtem Fuß. Die Wandung durch gewundene Bossen in Vertikalstreifen gegliedert, die mit Weinlaub und Arabesken in flachem Relief getrieben sind. 320 g. H. 19 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Dresdener Beschau: Gekrönter Schild mit gekreuzten Kurschwertern, 12 und D. — Meistername: C. W. RULE. — Dresden, um 1740.

71 **Ovale Barock-Terrine** mit Deckel. Das ausgebauchte Gefäß ruht auf vier Klauenfüßen. Die Wandung sowie der Deckel sind in ganzer Rundung getrieben und gepunzt mit Rokaillen, Kartuschen und Blumen. Die beiden Henkel haben die Form von Kartuschen, der Knauf die eines Pinienzapfens. 2950 g. H. 25,5, B. 28 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Beschau von Dublin: Sitzende Hibernia in ovalem Feld, gekrönte Tartsche, kein Jahresbuchstabe; Meisterzeichen J C. — Die Hibernia im o v a l e m Feld, mit alleiniger Zufügung der gekrönten Tartsche, erscheint auf Dubliner Arbeiten nur zwischen 1773 und 1793. Unsere Terrine ist also innerhalb dieser zwanzig Jahre gefertigt. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn. Zweimal das Monogramm V. (Viktoria).

72 **Abendmahls-Kanne** in reich getriebener Helmform, auf Pokalfuß mit Nodus. Der Fuß getrieben mit Rokaillen und Palmetten, das Gefäß selbst sowie der Deckel mit üppigem Muschelwerk in starkem Relief. Flott geschwungener Volutenhenkel. Der Deckelknauf in Form einer Vase. Die Deckelhandhabe ist ein V (Vinum). 795 g. H. 28,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Hamburger Beschau: Stadttor mit drei Türmen, im unteren Ausschnitt ein D. — Meisterzeichen C K. — Hamburg, Anfang 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

73 **Birnförmiger Zuckerstreuer** auf flachgewölbtem Fuß; der glockige Deckel in reicher à jour-Arbeit. Gefäß und Fuß getrieben mit schräggewundenen Bossen. 164 g. H. 16 cm.
Beschau der Hannoverschen Hofgoldschmiede: Springendes Sachsenroß mit Zahl 12; Meisterzeichen undeutlich. — Hannover, 1. Hälfte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

74 **Niedrige runde Deckelterrine** mit getriebenen schrägen Bossen; runder Knauf, Rokaillenhenkel. 610 g. Dm. 25 cm.
Beschau der Hannoverschen Hofgoldschmiede: Springendes Roß mit Zahl 12 in Oval; Meisterzeichen G C B (verschl.). — Das Stück ist angeführt bei Rosenberg (3. Aufl.) Nr. 2518. — Hannover, 1. Hälfte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

75 **Löffel** mit Apostelfigürchen als oberem Abschluß des Stieles, der in der unteren Hälfte geätzt, in der oberen schraubenartig gewunden ist. 50 g.
Stempel: Niederländischer Löwe mit Zahl 2, in querrhombischem Feld, undeutliches Meisterzeichen. Holland, 2. Hälfte 17. Jahrhundert.

76 **Birnförmige Barock-Kaffeekanne** von gewundener Form mit starken Bossen. Der Schnutenausguß setzt unten mit Profilen an. Der gewölbte Deckel ist gedreht wie das Gefäß. Holzhenkel. 850 g. H. 30,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Kölner Beschau: Schild mit 13 über drei Kronen; Meisterzeichen. Geflügelter Dreizack. Köln, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

77 **Louis-XV.-Huilier** von rings gefächerter, mit Bossen getriebener Form, ziseliert mit Muschelwerk. Mit zwei Kristallkännchen. Silbergewicht zirka 400 g.
Kölner Beschau: Schild mit drei Rauten und Zahl 12; Meisterzeichen undeutlich. — Köln, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

78 **Birnförmige Kaffeekanne.** Leibung und Deckel getrieben mit schraubenartig gewundenen Bossen; flacher Trichterfuß; der Schnutenausguß setzt mit mehreren Profilen an. Holzhenkel. 415 g. H. 20,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Kölner Beschau: Zahl 13 auf drei Kronen. — Meisterzeichen: Dreizack, von zwei Stäben gekreuzt. Vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 2781. — Slg. Otto Merkens, Köln.

79 **Rundes Schälchen** auf vier Delphin-Füßchen, mit zwei reich gegliederten Schlangenhenkeln. Die Mitte ist stark hochgebuckelt und mit Muscheln getrieben, der gewölbte Rand mit Rosengehängen. 150 g. Dm. 10,5 cm.
Kölner Beschau: Drei Kronen, darunter Zahl 12; Meisterzeichen G H im gerundeten Rechteck. — Köln, 17. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

80 **Paar Renaissance-Salzschälchen,** vergoldet, in sehr reicher und zierlicher Ziselierung. Die achtseitige Wandung ist ein in durchbrochener Arbeit ziselierter Arabeskenfries; an diesen setzen sich frei an vier Ecken vier Volutenfüßchen an, die von behelmten Männerköpfen bekrönt werden; den vier Zwischenecken sind frei geschmiedete Engelfigürchen vorgestellt. Zus. 175 g. H. 3,5, Dm. 9 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Beschauzeichen: Zwei gekreuzte Schlüssel; Meisterzeichen undeutlich. — Liegnitz (?), Mitte 16. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

81 **Rundes Barock-Tablett** auf drei Muschelfüßchen. Der leicht vorgekragte Rand ringsum geschweift und gekehlt und mit Muscheln und Rokaillen getrieben. Um den Spiegel zieht sich ein feingraviertes Rankenwerk. 290 g. Dm. 21,5 cm.
Lissaboner Beschau: Gekröntes L. (Vgl. Rosenberg, 3. Auflage, Nr. 8042.) Meisterzeichen J N C. — Lissabon, 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

82 **Barock-Kaffeekanne** in Birnform, mit Röhrenausguß und Holzhenkel. Reiches Muschel- und Rokaillenrelief in schön getriebener Arbeit bedeckt das ganze Gefäß und den Deckel, dessen Knauf ein Pinienzapfen ist. 740 g. H. 25 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Londoner Beschau: Löwe, gekrönter Kopf, Jahresbuchstabe T, Meisterzeichen J G. — London, 1734. — Früher Palais Schaumburg, Bonn.

83 **Bauchige Bierkanne** mit Deckel und Henkel, innen vergoldet. Die geschweift hochgeführte Wandung auf flach profiliertem Hohlfuß. Der Deckel gewölbt, die Deckelhandhabe in Schildform. Der starke mit Ranken ziselierte Henkel läuft unten in ein Profil aus. Die Wandung ist durch starke Vertikalprofile in acht Zonen aufgeteilt, die ebenso wie der Deckel in hohem Relief getrieben sind mit Rokaillen und Blumen in einer oberen und einer unteren Zone. Besonders starkes Relief im Schnutenausguß. 1000 g. H. 20,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Londoner Beschau: Löwe, gekrönter Kopf, Jahresbuchstabe p. Meisterzeichen J S (in Fraktur). Vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 7304, wo das gleiche Meisterzeichen vorkommt. — London 1750; John Swift (?). — Slg. Otto Merkens, Köln.

84 **Zwei Saucièren.** Muschelform auf drei Bockfüßchen, die mit Palmetten ansetzen, mit stark überhöhtem frei auslaufendem Ohrmuschelhenkel. Die Wandung ringsum getrieben mit Rokaillen und Blumen in hohem Relief. Zusammen 340 g. H. 7, L. 12, B. 7,5 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Eine mit Londoner Beschau: Schreitender Löwe, gekrönter Kopf; Jahresbuchstabe B (Fraktur). Meisterzeichen S M. Arbeit des Meisters Sam. Meriton. London 1757—58. Die andere mit undeutlichen Marken. — Slg. Otto Merkens, Köln.

85 **Becher** in niedriger Kelchform, auf Fuß, mit Rankenhenkel. Die Wandung getrieben mit Waldlandschaft, in der sich Fasanen bewegen. 150 g. H. 8,5 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Königskopf, Jahresbuchstabe O, Meisterzeichen J A. — London 1829. — Slg. Otto Merkens, Köln.

86 **Teekanne** von breiter balliger Form, mit Röhrenausguß und Ohrenhenkel. Der Ablauf radial gerillt, die Schulter getrieben mit Wellranken. 820 g. H. 11 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Königskopf nach rechts, Jahresbuchstabe s. — Firmenstempel: GARRARDS, PANTON STREET LONDON. — London 1833. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

87 **Schwerer Kandelaber.** Sehr reich getrieben und ziseliert. Die Krone siebenarmig; die Tüllen in Gitterdurchbruch ausgeführt. 9250 g. H. 74 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf; Jahresbuchstabe E (Fraktur), London, 1840.

88 **Eier-Service.** Tablett mit vier Eierbechern und vier Löffeln. Sehr schön ziseliert; die Becher in Blütenform gestaltet. 825 g. **Abbildung Tafel 12.**
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe L (Fraktur), Meisterzeichen J E. — London 1846. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

89 **Runder Topf** mit Einsatztopf. Glatte Wandung auf vier Volutenfüßen, die sich mit Blattwerk an die Wandung ansetzen, die beiden Henkel ähnlich. 1130 g. Dm. 19 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe S (Fraktur). — London 1853. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

90 **Ein Topf** von gleicher Form wie voriger, etwas schwerer. 1490 g. Dm. 19 cm.
Beschau von Sheffield: Löwe, Krone, Jahresbuchstabe h. — Sheffield, 1900.— Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

91 **Wärmschüssel** mit vierbeinigem Untersatz. Die Füße in Form von Doppel-Rokaillen. Der Deckel radial gerippt. 1850 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe l (Fraktur), Meisterzeichen S S. — London, 1866.

92 **Weinkanne.** Birnform auf Pokalfuß; eingezogener Hals mit Deckel. Henkel in naturalistischer Rebenform. Die Wandung getrieben mit Traubenrelief. 1050 g. H. 32 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf; Jahresbuchstabe: Kleines Fraktur-s. — Am Fuß gestempelt: Kunt & Roskell Late Storb & Mortimer. — London, 1873. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

93 **Rundes Tablett** auf vier Akanthusfüßen, mit geschweiftem Rand. Im Spiegel gravierte Rosette mit dem preußischen Adler, der Königskrone und der Ordenskette vom schwarzen Adler. 1800 g. Dm. 40 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe C, Meisterzeichen N B J. — London, 1878. — Früher Palais Schaumburg, Bonn.

94 **Dreiteiliges Service,** ganz vergoldet, im reichsten chinesischen Stil getrieben und ziseliert mit figürlichen Szenen in Landschaften, Drachen- und Bambusmotiven. Zusammen 1470 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe E; ferner Buchstabe F in ovalem Feld; Meisterzeichen RM. London, 1880.

95 **Teemaschine.** Bauchige Teekanne auf dreibeinigem Kocher. Der Fuß reich ziseliert. Die Wandung getrieben mit schräggewundenen Bossen. 2250 g. H. 40 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe K; Meisterzeichen S S. — London, 1885. — Früher Palais Schaumburg, Bonn.

96 **Großer Zuckerstreuer** in Urnenform, reich getrieben mit Arabesken und schräg gewundenen Kehlungen. 275 g. H. 22 cm. **Abbildung Tafel 12.**
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf. Jahresbuchstabe: Großes Antiqua-N. Meisterzeichen J B. — London 1888. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

97 **Dreiteiliges Service:** Teekanne, Milchkanne, Zuckerdose. Alle getrieben mit gedrehten Bossen. Zusammen 1140 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe P. — Unter dem Boden Stempel der Firma Mappin & Webb. — London 1890. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

98 **Kristallkanne** mit englischer Silbermontierung. H. 25,5 cm.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe P. — London 1890.

99 **Paar schwere Bowlengefäße** in reich profilierter Kraterform, auf profilierten Füßen. Die Henkel in der naturalistischen Form von Weinreben. Zusammen 4300 g. H. 24 cm.
Abbildung Tafel 12.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Viktoriakopf, Jahresbuchstabe P (Fraktur) und Firma Gerrards Panton Street London. **Auf der Vorderseite geätzt das britische Staatswappen, darüber die Widmung: From V R (Victoria regina) belonged to Victoria Duchess Kent 1861.** — London 1850. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

100 **Milchkännchen und Zuckerdose.** Jedes Gefäß mit drei Muschelfüßen, die mit Frauenköpfen an die Wandung ansetzen. Die Wandungen getrieben mit Rokaillen und Blumen. Zusammen 250 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe P. — London 1890.

101 **Zwei Kannen** verschiedener Größe, birnförmig, mit Chimärenfüßen und reichem Renaissancerelief. Zusammen 750 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe P. — London 1890. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

102 **Etui** mit 12 Mokkalöffelchen. 175 g.
Londoner Beschau: Jahresbuchstabe P. — London 1890. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

103 **Runde Butterdose** mit Deckel. Glatte Wandung; drei Bockfüße, Fruchtknauf. Glaseinsatz. 380 g.
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe R; Meisterzeichen S B. — London 1892. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

104 **Große runde Barock-Bowle,** innen vergoldet. Die Wandung ist ringsum verziert mit Rokaillen, Stabwerk, Blumen; vorn Rokaillenkartusche. Der Rand ist vielfach ausgebogt und schließt mit Rokaillenprofil ab. Vorn in Kartuschenfeld gekröntes Monogramm A. 2700 g. H. 24, Dm. 40 cm. **Abbildung Tafel 12.**
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe a, Meisterzeichen C S H. — London 1896. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

105 **Paar runde Buckelschalen** auf vier freiziselierten Chimärenfüßen; die Wandung ringsum getrieben mit Maskarons, Fruchtwerk u. a. Zusammen 1160 g. Dm. 21 cm. **Abbildung Tafel 12.**
Londoner Beschau: Löwe, Tierkopf, Jahresbuchstabe b und Firma Rowlands & Frazer, London. — London 1897. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

106 **Großes japanisches Service** aus Sterlingssilber, in ungemein reicher Ausführung und feinster Ziselierung: Rings verlaufende Landschaften mit Häusern, mythologischen Figuren u. a. Drachenhenkel, Drachenknäufe. Das Service besteht aus folgenden Stücken: Großes ovales Tablett (8200 g), kleines ovales Tablett (2150 g), Teemaschine nebst Aufsatzkessel (4850 g), Kaffeekanne (1500 g), Teekanne (1550 g), Zuckerschale (1000 g), Spülnapf (1000 g), Milchkanne (640 g), zwei Deckelvasen (jede 625 g). — Dazu kommt eine japanische Teekanne ähnlicher Form mit Bambusstaude als Henkel (950 g). — Gesamtgewicht 23 090 g. **Abbildung Tafel 12.**
Von den Gefäßen tragen 5 Stücke den Stempel L C, weitere 5 Stücke den Firmenstempel SY & WAGNER BERLIN, die letzte Teekanne Londoner Beschau und Buchstaben K H C. — Das Service war ein Geschenk Kaiser Wilhelms I. zur silbernen Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Kaiser Friedrich III.) mit der Prinzessin Viktoria von England, 25. Januar 1883. Vier Stücke tragen die entsprechende Widmung. Das Ganze befindet sich in einem passenden Kasten. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

107 **Zwei getiefte runde Deckelschalen** (Hors-d'œuvre-Schalen), in Barockformen gewellt. Ränder und Profile mit Kordelstäben ziseliert. Mit einem abnehmbaren Deckelgriff, für beide Deckel passend. Zusammen 3800 g.
Auf dem Griff Londoner Beschau, unter dem Boden Firma: Storr & Mortimer, London. — Monogramm V mit der preußischen Königskrone. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

108 **Zylindrischer Humpen** mit Deckel und Henkel. Er ruht auf drei Füßen in Form von aufgesprungenen Granatäpfeln, die sich, jeder mit einem Blatt, an die Wandung ansetzen. Besonders schön ist der Henkel, der unten eine Schleife bildet und am Ende eine Kartusche zeigt. Der Knauf des flachgewölbten Deckels besteht aus einem Früchtepaar. Auf dem Deckel graviertes Adelswappen in Laubkranz. 510 g. H. 13,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Lübecker Beschau: Doppeladler. Meisterzeichen undeutlich. Lübeck, frühes 17. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

109 **Rokoko-Senfkännchen.** Pokalform auf gewölbtem Fuß, mit hochgezogenem Deckel, den eine Muschel als Knauf bekrönt; J-förmiger Henkel. Das ganze Gefäß getrieben mit schräggewundenen Bossen. 280 g. H. 16,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Marken: Rautenschild, Doppeladler mit 17 H, steigender Löwe nach links, Buchstabe S, Meisterzeichen G G unter Krone. — Jedenfalls Lüttich, Mitte 18. Jahrhundert. (Vgl. die Beschau bei Rosenberg, 2. Aufl., Nr. 4002 und 4003.) — Slg. Otto Merkens, Köln.

110 **Rokoko-Zuckerstreuer** in Vasenform, mit hohem, glockenförmigem Deckel, den eine Muschel bekrönt. Das ganze Gefäß ist getrieben mit schräg gewundenen Bossen, die am Deckel durch gelockte Lorbeerrankenpaare abgewechselt werden. 240 g. H. 17,5 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Unter den meist undeutlichen, übereinander eingeschlagenen Marken ist zu erkennen ein nach links steigender Löwe, der Buchstabe H sowie ein Meisterzeichen G, das zu G G zu ergänzen ist. — Wohl Lüttich, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

111 **Hoher Ananas-Pokal mit Deckel.** Gewölbter Fuß, Nodus, Kuppe, Deckel in Ananasform gebuckelt. Schaft und Deckelknauf mit freigeschmiedetem Rankenwerk. Im Innern des Deckels graviertes Plättchen mit Wappen und Jahreszahl 1628. 520 g. H. 42 cm. **Abbildung Tafel 11.**
Nürnberger Beschau. — Undeutliches Meisterzeichen. — Nürnberg, 17. Jahrhundert.

112 **Konischer Becher,** innen vergoldet, die ganze Außenwandung gepunzt. 163 g. H. 16 cm.
Nürnberger Beschau: N. — Meisterzeichen: Drei Sterne im Herzschild. — Arbeit des Meisters David Laur, Nürnberg, Ende 16. Jahrhundert. (Vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 4040). — An der Lippe drei weitere (unbekannte) Marken. — Slg. Otto Merkens, Köln.

113 **Paar Zuckerschalen** in Gestalt von hohlen Schwänen mit naturalistisch ziseliertem Gefieder. Glaseinsätze. Zusammen 400 g.
Pariser Marken und gekröntes Pächtermonogramm des Julien Alaterre 1768—1774. (Vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 6520.) — Paris, um 1770.

114 **Louis-XV.-Zuckerstreuer,** Urnenform, mit hohem Deckel. Reich getrieben mit Blumenranken in Vertikalfeldern; der Deckel in durchbrochener Arbeit. 180 g. H. 18,5 cm.
Abbildung Tafel 10.
Mit drei (Rosenberg unbekannten) Marken. Vielleicht Paris (?), Mitte 18. Jahrhundert. — — Slg. Otto Merkens, Köln.

115a u. b **Zwei Kannen gleicher Form, verschiedener Größe.** Flacher Trichterfuß, birnförmige Leibung, gewölbter Deckel. Der Schnutenausguß setzt mit schöner Profilierung an; Holzhenkel. Gefäß und Deckel getrieben mit gewundenen Bossen. Gewicht zusammen 910 g. H. 24,5 bzw. 20 cm. **Abbildungen Tafeln 11 u. 12.**
Beschauzeichen: Zwei gekreuzte Schlüssel mit Buchstabe G; Meisterzeichen S J A im Dreipaß. — Wohl Riga, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

116 **Schlanke birnförmige Wasserkanne,** ganz glatt. Der Henkel ist eine geschuppte Schlange, die in die Lippe beißt und ihren Körper um das Gefäß ringelt. 680 g. H. 35 cm.
Abbildung Tafel 11.
Beschau von Sheffield: Löwe, Königskrone, Frauenkopf, Jahresbuchstabe: Großes lat. E, Meisterzeichen S R C B. Sheffield 1872. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

117 **Rokoko-Kännchen,** pokalförmig, mit Deckel, Schnutenausguß und Elfenbeinhenkel. Das ganze Gefäß ist getrieben mit schräg gewundenen Bossen, die mit zierlichem Blumenwerk ausgraviert sind. 240 g. H. 18 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Beschauzeichen: Bäumchen (?) in Rautenfeld. Feingehaltszeichen 13. — Wohl deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

118 **Rokoko-Kännchen,** pokalförmig, mit Deckel. Schnutenausguß und Elfenbeinhenkel. Das ganze Gefäß getrieben mit schräg gewundenen Bossen, die mit zierlichem Blumenwerk ausgraviert sind. 240 g. H. 18 cm. **Abbildung Tafel 10.**
Beschauzeichen: Bäumchen in dreieckigem Feld; Zahl 13. — Mitte 18. Jahrhundert. — Slg. Otto Merkens, Köln.

119 **Pandurenfigur,** die eine Schale hält. Auf vierseitig ausgeschweiftem Fußgestell steht ein Pandur in Pelzmütze, Attila, Dolman, in der Linken eine Fußschale haltend. 280 g. H. 16 cm.
Abbildung Tafel 11.
Beschau nicht erkennbar. Meisterzeichen J E im Quadrat und Zahl 13. — Vielleicht Nürnberg, 18. Jahrhundert.

119a **Gegenstück** zu voriger. Negerfigur eine Schale haltend. 300 g. H. 16 cm. — Beide: Slg. Otto Merkens, Köln. **Abbildung Tafel 11.**

120 **Barock-Kaffeekanne,** birnförmig, mit gewölbtem Deckel und Pokalfuß. Mit schräggewundenen Bossen. Deckel mit Blütenknauf; Holzhenkel. Vorn gekröntes Monogramm. 760 g. H. 27 cm.
Abbildung Tafel 11.
Ohne Marke. Unter dem Bodenrand Zahl 13. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. — Früher Palais Schaumburg, Bonn.

121 **Großer Humpen** mit Deckel. Die zylindrische Wandung getrieben mit zwei Szenen aus der Geschichte Jakobs und Josefs. Der flachgewölbte Deckel und die Fußwölbung mit Akanthus und Rosettenfriesen. Der Henkel in J-Form geschwungen. 1100 g. H. 19 cm.
Abbildung Tafel 11.
Marken unleserlich. Wohl deutsch, Ende 17. Jahrhundert.

122 **Kleiner Buckelpokal.** Fuß, Kuppa und Deckel von glockiger Form, getrieben mit Buckeln, die wiederum mit Muschelwerk getrieben sind. Der Schaft ist ein Baumstamm, den eine Spirale umzieht. 132 g. H. 24,3 cm.
Marken unleserlich. — Wohl deutsch, 17. Jahrhundert.

123 **Paar runde tiefe Schalen.** Der gewellte Wulst- und Stabrand mit ziseliertem Blattwerkrelief. Zusammen 1580 g.
In den Spiegeln graviertes Monogramm V mit der preußischen Königskrone. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

124 **Sechs kleine Satzschälchen** mit radial getriebenen Bossen. Weiße Glaseinsätze. Feingehaltszeichen 800. Zusammen 105 g.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

125 **Frühstücks-Service:** Tablett, Kaffeekanne, Teekanne, Teebüchse, Milchkanne, Zuckerschale. Jedes Gefäß in Form eines geflochtenen Korbes getrieben und ziseliert. Gestempelt: W. Lameyer & Sohn. Feingehaltszeichen 800. Die Teebüchse variiert etwas in der Form. Mit Monogramm V und der preußischen Königskrone. Zusammen 2250 g.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

126 **Garnitur von einem großen und zwei kleineren Kandelabern,** reich getrieben und ziseliert im Stil Louis XV. Die Arme in Form von Ranken, die Tüllen in Form von Blüten. Zusammen 7000 g. H. 44 und 58 cm.

127 **Kleiner indischer Satz** von zwei Salzschälchen, einem Senftöpfchen, einem Pfefferstreuer. Jedes Gefäß in ganzer Fläche getrieben mit Blumen. Drei mit Glaseinsätzen. Silbergewicht zusammen 200 g.
Unter den Böden Monogramm V mit der preußischen Königskrone. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

128 **Satz von acht gleichen Schalen** auf konisch hochgezogenen Hohlfüßen. Das obere flache Schalenrund sowie die gefächerten Füße graviert mit Arabesken. Im Felde der preußische Adler. Zusammen 5300 g. Stempel: Sy & Wagner, Berlin. Feingehaltszeichen 800.

129 **Teemaschine.** Kugelige gedrehte Kanne auf dreifüßigem Kocher. Röhrenausguß, beweglicher Bügelhenkel. Gestempelt D U X, Feingehaltszeichen 750. Gewicht 1500 g. H. 30 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

130 **Empire-Huilier,** ganz in durchbrochener Arbeit ziseliert und getrieben. Als Aufsatz des Schaftes Kinderfigur. Um 1800. 600 g.

131 **Großer Renaissance-Nautilus-Pokal.** Schwerer, reichziselierter Silberfuß mit Chimärenschaft. Natürliche, in Schwarzlot gravierte Nautilus-Muschel, ganz in Silber gefaßt. Das Ganze besetzt mit ovalen figürlichen Nielloplättchen. H. 46 cm.

132 **Rechteckig geschweifte englische Deckelschale** aus Silberplated.

133 **Teekanne, Zuckerdose und Milchkanne** in Form von Lotosblüten mit Rankenhenkeln und plastischen Blättern. Japan. Zusammen 1130 g.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

134 **Konischer Becher** auf drei Kugelfüßchen. Die ganze Wandung geätzt mit Rankenwerk. 115 g.

135 **Chinesischer Pokal.** Die Kuppa geätzt mit Drachen. 270 g. H. 17 cm.

136 **Ein ähnlicher Pokal.** 270 g.

137 **Paar ovale Brotkörbe** mit geätztem und ziseliertem Ornament. Zusammen 620 g.
Mitte 19. Jahrhundert.

138 **Schweres ovales Tablett** mit schmalem, vielfach gebuckeltem Rand. 1800 g.

139 **Drei Saucièren gleicher Form,** jede auf drei Klauenfüßen; die bauchige Wandung getrieben mit Muschel- und Blattwerk. Zusammen 1200 g.

140 **Schweres Service im reichsten Barockstil:** Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchkanne. Zusammen 3180 g.

141 **Ovales Tablett** mit ziseliertem Stabwerkrand. 1400 g.

142 **Münzen-Humpen** mit Deckel und Henkel. Die zylindrische Wandung mit 21 deutschen Talern des 19. Jahrhunderts. 1100 g. H. 21 cm.

143 **Gegenstück** zu vorigem. Ebenfalls mit 21 Talern. Gleiches Gewicht, gleiche Größe.

144 **Paar Tischleuchter,** reich gepreßt in Barockformen. Zusammen 560 g.
Mitte 19. Jahrhundert.

145 **Paar Tischleuchter,** reich gepreßt in Barockformen. Zusammen 700 g.
Mitte 19. Jahrhundert.

146 **Likör-Service:** Längliches Tablett mit sechs Bechern. Zusammen 700 g. Feingehaltszeichen 800.

147 **Rokoko-Kaffeekännchen.** Birnform mit beiderseitigen, getriebenen Rokaillenkartuschen. Holzhenkel, Blütenknauf. Feingehaltszeichen 800. H. 14,5 cm.

148 **Zuckerdose in Eiform.** Füße und Knauf in Blumen- bzw. Kordelform ziseliert. 19. Jahrhundert. 330 g.

149 **Ovales Rokoko-Tablett,** in ganzer Fläche getrieben mit Rokaillen und Blumen. Feingehaltszeichen 800. 550 g. L. 38, B. 28,5 cm.

150 **Ovales Tablett** mit silbernem Rand, der mit Gitterdurchbrüchen ziseliert ist. Die Mitte Glas. L. 45, B. 38 cm.

151 **Tiefe runde Kumme** auf drei Volutenfüßen. Der gelappte Rand in durchbrochener Arbeit geschnitten. Die übrige Wandung glatt. Feingehaltszeichen 800. 1100 g. H. 17,5, Dm. 31 cm.

152 **Sechs gleiche Ragoutschalen** mit Griffen. Die Gefäßkörper getrieben mit gewundenen Bossen. Zusammen 375 g. Feingehaltszeichen 800.

153 **Dreifuß-Schale,** ganz à jour ziseliert mit Laubwerk. Die drei Füße mit Gorgonenköpfen und Harpyienfüßen. Geschliffener Kristalleinsatz. 190 g. H. 14 cm.

154 **Paar Teller** mit ganz à jour getriebenen Rändern. Im Spiegel je ein zweifiguriges Amoretten-Relief. Feingehaltszeichen 800. Zusammen 420 g. Dm. 20,5 cm.

155 **Huilier.** Gestell ohne Gefäße. Die Ränder ziseliert mit Perlstäben. Feingehaltszeichen 800. Stempel: Lameyer. 340 g.

156 **Directoire-Dreifußvase,** ganz in durchbrochener Arbeit geschmiedet mit Blumengirlanden, Maskarons u. a. Blauer Glaseinsatz gesprungen. 400 g. H. 23 cm.

157 **Zuckerdose** auf vier Füßchen. Die bauchige Wandung getrieben mit Rokaillen-Kartuschen. Feingehaltsstempel 800. 175 g.

158 **Vier herzförmige Mandelschälchen,** à jour getrieben. Zusammen 70 g. — Ferner: Ornamental graviertes Milchkännchen. 60 g.

159 **Kristall-Humpen** mit schwerem, reich ziseliertem Silberdeckel. H. 15 cm.

160 **Schlanke Tulpenvase.** Silberfuß mit Glasröhre. H. 31 cm.

161 **Kristallkanne** mit silbernem Deckel und Henkel. Feingehaltszeichen 800. H. 31 cm.

162 **Vier Mandelschälchen** in durchbrochener Arbeit. In Etui. 70 g.

163 **Schreibmappe** mit silbergetriebenem Deckel. In der Mitte Kartusche mit gekröntem V. 31×22 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

164 **24 Messer** mit gefüllten Silbergriffen. Zwei verschiedene Sorten (20 bzw. 4 Stück).

165 **25 große Silbergabeln.** 2400 g.

166 **18 große Silberlöffel.** 2000 g.

167 **18 Dessertlöffel.** 870 g.

168 **18 silbervergoldete Dessertlöffel.** 900 g.

169 **18 silbervergoldete Dessertmesser** mit gefüllten Griffen. 1250 g.

170 **18 silbervergoldete Dessertgabeln.** 900 g.

171 **6 silberne Dessertlöffel.** 300 g.

172 **6 silberne Dessertgabeln.** 280 g.

173 **6 Fischgabeln** und 4 Fischmesser. 480 g.

174 **8 Kaffeelöffel.** 250 g.

175 **7 Hummerspieße,** versilbert.

176 **3 verschiedene Bratenspieße,** versilbert.

177 **6 vergoldete, emaillierte Zierlöffelchen.**

178 **Kuchen-Vorlege-Besteck** in Etui. 240 g.

179 **Sechs Salzlöffelchen.** 40 g.

180 **Vier Kaffeelöffel.** 95 g. In Etui.

181 **Zwölf Kaffeelöffel,** vergoldet. 260 g. In Etui.

182 **Sechs silbervergoldete, farbig emaillierte Kaffeelöffel.** In Etui. 140 g.

183 **Sechs Mokka-Löffelchen.** 120 g. In Etui.

184 **Achtzehn vergoldete Kaffeelöffel und eine ebensolche Zuckerzange.** In Etui. 500 g.

185 **Zwölf vergoldete Mokka-Löffel.** In Etui. 170 g.

186 **Etui** mit sechsteiligem Besteck. Gefüllte Silbergriffe.

187 **Etui** mit 6 Löffelchen und 1 Zuckerzange. 150 g.

188 **Sechs Flaschenkorken** mit fein ziselierten Tierfiguren. Zusammen 110 g. In Futteral.

Porzellan, Fayence, Glas

189 **Englisches Teeservice** aus Porzellan, mit sehr feinem blauen Chinadekor: Rundes Tablett auf konischem Fuß, eiförmige Kranenkanne, Zuckerdose, Milchkännchen, sechs Tassen mit Unterschalen.

190 **Sehr große Meißener Deckelvase** auf vierfüßigem Rokaillensockel. Das ganze Stück mit farbigen, plastischen und gemalten Blumen dekoriert. Schwertermarke. H. 90 cm.

191 **Paar große Meißener Amorfiguren,** in Farben bemalt. Schwertermarken. H. 29 cm.

192 **Sechs Meißener Mokka-Tassen** mit Unterschalen, dekoriert mit plastisch aufgelegten farbigen Blumen. Schwertermarken.

193 **Berliner Porzellanschale** mit vergoldetem Sphinxhenkel und zwei feinen, farbigen Miniaturen aus der Geschichte Ludwigs XIV. Szeptermarke. Neuzeitlich.

194 **Paar kleine Porzellan-Amphoren** mit farbigen Figuren- und Landschaftsmalereien. Eine gekittet. Französisch, um 1840. H. 19,5 cm.

195 **Große dreiteilige Sèvres-Garnitur** von einer Mittel- und zwei Seitenvasen, alles reich mit feinziselierten, vergoldeten Bronzen montiert. Die Porzellankörper mit farbigen Watteaumalereien in goldumrandeten Feldern. H. 65 und 75 cm.

196 **Berliner Tasse** mit Unterschale: Jede mit farbig gemalten Ansichten in goldumrandeten Reserven. Mit Marke. Mitte 19. Jahrhundert.

197 **Drei Fürstenberg-Vasen,** weiß glasiert, ohne Dekor. Mit Lorbeerstabrelief. Deckel gekittet. Marke F mit A B bzw. A D. Ende 18. Jahrhundert. H. 43 cm.

198 **Chinesisches Porzellan-Service** mit reichem, szenischem Dekor in Farben: Teekanne, Teebüchse, Spülnapf, 2 Zuckerdosen, Milchkännchen, 3 Tassen mit Unterschalen, 2 Tellerchen. Einzelnes leicht verschieden. Tao Kuang.

199 **Sehr große japanische Imarischüssel** mit typischem blaurotgoldenen Dekor. Dm. 63 cm.

200 **Japanische Porzellan-Kumme.** Innen und außen goldgehöhter Landschaftsdekor in Blau und Rot. Dm. 24 cm.

201 **Große japanische Imarischüssel,** reich dekoriert in Gold, Blau, Rot. Dm. 48 cm. Früher: Palais Schaumburg, Bonn; vorher: Kaiser-Friedrich-Palais, Berlin. Rückseitig Inventarzettel.

202 **Eine ähnliche Schüssel.** Dm. 47 cm.

203 **Chinesische Porzellan-Kumme.** Schwebende Göttinnen in Farben auf grünem Fond. Dm. 24 cm.

204 **Paar schlanke chinesische Porzellanvasen** mit Blauweiß-Dekor in dichtem Muster. H. 26 cm.

205 **Paar japanische Deckeldosen** aus Porzellan, zylindrisch, in Farben bemalt mit japanischen Samurai. H. 9 cm.

206 **Birnförmige chinesische Porzellanvase** mit Figurenszenen und Blumenfeldern in Farben. Tao-Kuang. H. 36 cm.

207 **Paar hohe chinesische Porzellanvasen** mit französischer Bronze-Montierung. Die Vasenkörper mit reicher Figuren- und Blumenbemalung in der Art der Grünen Familie. Tao-Kuang. H. 70 cm.

208 **Große bauchige Chinavase** mit Deckel. Blauweiß-Dekor in dichtem Muster. H. 66 cm.

209 **Birnförmige chinesische Porzellanvase** mit szenischem Blumen- und Ornamentdekor in Farben. Tao-Kuang. H. 36 cm.

210 **Bauchiger chinesischer Deckeltopf** aus Porzellan mit dichtem Blauweiß-Dekor. H. 31 cm.

211 **Ein ähnlicher Topf.**

212 **Paar chinesische Porzellanvasen.** Bauchige Birnform mit Deckel. Farbige Blumen in aus rotem Grund ausgesparten Feldern. Tao-Kuang. H. 29 cm.

213 **Vier japanische Imari-Teller** mit blauem und rotem Dekor. Dm. 21 cm.

214 **Paar runde Schüsseln** aus Porzellan, farbig bemalt mit Damengesellschaften, im Stil der Grünen Familie. China, Tao-Kuang. Dm. 31,5 cm.

215 **Getiefte Japanschüssel,** zwölfseitig abgeflacht. Blumendekor in Farben und Gold. Dm. 32 cm.

216 **Große chinesische Porzellanschüssel.** Große und kleine Landschafts-Reserven mit Vögeln, in Farben. Dm. 41 cm.

217 **Paar Delfter Deckelvasen** mit figürlichem Blaudekor. Ein Deckelknauf defekt. H. 37 cm.

218 **Große Fayence-Vase** in Amphoraform mit reichem Blaudekor. H. 52 cm.

219 **Sechs Delfter Steingutteller** mit Blaumalerei. Dm. 21 cm.

220 **Keramik-Kanne,** reich dekoriert. H. 28 cm.

221 **Birnförmige Keramik-Vase** mit dünnem Silberbelag in Form von Ranken. H. 21 cm.

222 **Venezianische Glasvase** mit vielfach gegliedertem Schaft. H. 26 cm.

223 **Zwei venezianische Gläser** verschiedener Form.

224 **Zwei venezianische Glasvasen** mit Seepferdchenhenkeln. Eine etwas lädiert. H. 29 cm.

225 **Zwei verschiedene venezianische Gläser.**

Bronze, Kupfer, Messing

226 **Bronzebüste von Augustin Pajou** (Paris 1730—1809). Lebensgroße Büste einer jungen Dame, mit hoher kunstreicher Frisur. Rückseitig bezeichnet: Pajou 1782. H. 79 cm.
Alter Nachguß nach einem Marmor-Original. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn. — Erwähnt in Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, V, 3, 207.

227 **Bronzegruppe: Colleoni nach Andrea Verrocchio.** Marmorsockel. Ganze H. 56 cm.

228 **Große Bronzebüste:** Fille de Bohême. H. 60 cm.

229 **Gruppe** aus dunkel gebräunter Bronze: Gesatteltes Reitpferd, mit einem Hund spielend. H. 25, L. 48 cm.

230 **Bronzefigur,** braun: Schreitendes Bauernmädchen, Gemüsekorb und Hahn tragend. H. 60 cm.

231 **Bronzefigur:** Sitzendes Mädchen, eine Weinrebe in den Händen haltend. H. 52 cm.

232 **Paar Elefantenfiguren** aus Bronze, mit zweiteiligen Pagodenaufsätzen. Indisch. H. 47 cm.

233 **Kleine Gruppe von drei Affen,** aus gebräunter Bronze. Bezeichnet: Jul. Hähnel. H. 13 cm.

234 **Gotischer Kessel** aus Glockenbronze. Drei kurze Füße, Kragenlippe, Bügelhenkel in zwei Schulterösen. Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 23, Dm. 25 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

235 **Großer japanischer Bronzekübel** von runder, stark bauchiger Form. Wandung und Lippe mit großen und kleinen plastischen Schildkröten verziert. H. 35, Dm. 55 cm.

236 **Gotischer Kessel** aus Glockenbronze. Bauchige Form auf drei Füßen; zwei geeckte Schulterhenkel. Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 27 cm.

237 **Großer japanischer Bronzekübel.** Bauchige runde Form auf drei Tierköpfen. Um die Wandung starkes Drachenrelief. H. 35, Dm. 45 cm.

238 **Klassizistische Pendule** aus vergoldeter Bronze. Neben dem Uhrwerk stehender Amor. Um 1810. H. 42 cm.

239 **Großer japanischer Bronzekübel** mit starkem Drachenrelief. Auf drei Tierfüßen. H. 35, Dm. 43 cm.

240 **Kamin-Pendule** aus gebräunter Bronze. Als Aufsatzgruppe Tänzerinnenpaar. H. 74 cm.

241 **Indisches Bronzekännchen,** reich graviert. H. 14 cm.

242 **Japanischer Koro** aus gebräunter Bronze. Als Deckelaufsatz Tempellöwe. H. 28 cm.

243 **Sehr großer japanischer Bronzekübel,** rund, ringsum mit reichem Drachenrelief. Auf drei starken Füßen mit Löwenköpfen. H. 53, Dm. 51 cm.

244 **Japanisches Gefäß** aus Bronze. Mit Elefanten-Henkeln, Shishi-Knauf und Drachen-Ausguß (Spund fehlt). H. 40 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn; vordem Kaiser-Friedrich-Palais, Berlin.

245 **Hoher japanischer Koro** aus Bronze. Melonenform auf hohem Fuß. Als Deckelaufsatz Tempel-Löwe. H. 62 cm.

246 **Französische Cartel-Uhr** aus vergoldeter Bronze, Stil Louis XV., reich ziseliert. H. 58 cm.

247 **Japanischer Bronze-Koro.** Auf dem Deckel und an der Wandung plastisch ziselierte Drachenfiguren. H. 27 cm.

248 **Japanische Bronzevase** mit plastischen Drachen auf der birnförmigen Wandung. H. 20 cm.

249 **Japanischer Koro** aus Bronze. Die drei Füße in Form von Tempellöwen; Tempellöwe mit Tamakugel als Deckelaufsatz. H. 44 cm.

250 **Kaminvorsatz-Garnitur,** dreiteilig: Funkenschirm und zwei Feuerböcke. Vergoldete Bronze mit Puttenfiguren und Rokaillen. Französisch, 2. Kaiserreich.

251 **Eßzimmer-Beleuchtungsgarnitur** aus versilberter Bronze, bestehend aus: Kronleuchter, vier zweiarmigen Deckenleuchtern, vier zweiarmigen Wandappliken.

252 **Hohe japanische Standlampe** aus Bronze, sehr reich ziseliert, mit Drachenrelief. Dreiflammig. H. 150 cm.

253 **Kleiner Bronzekronleuchter,** neunkerzig.

254 **Ein ähnlicher.**

255 **Standlampe** aus Bronze. H. 180 cm.

256 **Kronleuchter** aus Bronze, mit Onyx-Schale, achtarmig. Dm. 90 cm.

257 **Großer Kronleuchter** aus Bronze mit Onyx-Schale. Mit 12 Flammen.

258 **Paar Wandleuchter** aus schwerer vergoldeter Bronze. Putten als Schaftfiguren tragen die achtarmigen Leuchterkronen. Paris, zweites Kaiserreich. H. 100 cm.

259 **Paar dreiarmige Tischleuchter** aus vergoldeter Bronze. Paris, zweites Kaiserreich. H. 30 cm.

260 **Chinesische Tischlampe** aus Bronze: Buddha, vor einer Pflanze sitzend. H. 64 cm.

261 **Hohe japanische Standlampe** aus Bronze, in ganzer Schafthöhe verziert mit Vogelfiguren in starkem Relief. H. 150 cm.

262 **Kohlen-Eimer** aus Rotkupfer mit Messingprofilen. Dazu eine Schaufel. Beide von helmartiger Form. Wohl englisch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

263 **Ein ähnlicher Eimer,** auch mit Schaufel.
Beide früher: Palais Schaumburg, Bonn.

264 **Eimer** aus Rotkupfer, mit Messingbügelhenkel. Niedrige, kraterartige Form mit gepunzter Verzierung. Wohl englisch, 19. Jahrhundert. H. (ohne Bügel) 15 cm.

265 **Zylindrischer Kübel** aus Messing, verziert mit Rotkupfer in Form von aufgelöteten Gehängen und Rosetten. Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert. H. 43, Dm. 40 cm.

266 **Großes rundes Becken** aus Rotkupfer, ornamental getrieben. Im Spiegel das hochgetriebene Relief eines Löwen. Wohl englisch, um 1800. Dm. 48 cm.

267 **Gegenstück** zu vorigem. Im Spiegel zwei Vögel in Relief. Dm. 48 cm.

268 **Großer Kessel** aus Messing. Mit zwei Henkeln. H. 22, Dm. 33 cm.

269 **Holzkohlenbecken** aus Rotkupfer, in durchbrochen geschmiedeter Kraterform. H. 15 cm.

270 **Große ovale Jardinière** aus Rotkupfer, auf vier breiten Klauenfüßen. Die bauchige Wandung getrieben mit Bossen. L. 64, B. 50 cm.

271 **Großer zylindrischer Kübel** aus Messing mit Rotkupfer. Die Wandung gepunzt mit Wappen und Blumen. Drei Klauenfüße, zwei beringte Löwenkopfhenkel. H. 45, Dm. 39 cm.

272 **Schirmständer** aus Messing mit ziseliertem und getriebenem Dekor. H. 62 cm.

273 **Paar Messing-Jardinièren** in reich getriebener durchbrochener Arbeit, Klauenfüße, beringte Löwenkopfhenkel. Holländisch, 19. Jahrhundert. H. 18 cm.

274 **Teekännchen** und zwei Milchkännchen aus Rotkupfer, zusammengehörend. 19. Jahrhundert.

275 **Großer Samowar** aus Rotkupfer, mit Messing verziert. Klassizistische Amphoraform. Anfang 19. Jahrhundert. H. 53 cm.

276 **Wasserkessel** aus Messing, mit beweglichem Bügelhenkel. 18.—19. Jahrhundert. H. 26 cm.

277 **Teekocher** aus Rotkupfer und Messing. Englisch. 19. Jahrhundert. H. 25 cm.

278 **Teekessel** aus Rotkupfer mit Messing. Runde, flach-ballige Form. Englisch, 19. Jahrhundert.

Verschiedenes

279 **Bauchiger chinesischer Cloisonné-Kübel** von vertikal geschnürter Melonenform. Farbige Blumen auf türkisblauem Grund. H. 18 cm.

280 **Paar kleine chinesische Cloisonné-Vasen** mit Deckeln, birnförmig. H. 14,5 cm.

281 **Kamin-Pendule** aus grünem Onyx, mit Goldbronze beschlagen. Französisch, zweites Kaiserreich. H. 72 cm.

282 **Kamin-Pendule** aus schwarzem Marmor. H. 35, B. 64 cm.

283 **Erdglobus.** Verlag Heymann. Durchmesser 36 cm. Vorkriegsgeltung.

284 **Kleine Tasse** mit Unterschale; beide aus Achat.

285 **Runde Schale** aus Onyx, auf hohem Fuß, mit zwei Henkeln. H. 26 cm.

286 **Paar runde Säulenpostamente** aus braunweiß geädertem Marmor. Mit Bronzebasen. H. 110 cm.

Möbel

287 **Barockstuhl** in Nußbaum. Die geschweiften Beine und die kartuschenförmige Lehne geschnitzt mit flottem Rokaillenwerk. Deutsch, um 1750.

288 **Barock-Sitzgarnitur** von einem Armsessel und zwei Stühlen; Nußbaum. Die Ansätze und Voluten der Armlehnen sowie ihre Stützen sind mit Akanthus geschnitzt. Die Bekrönungen der Lehnen mit Maskarons. Die dockenförmigen Beine sind durch Kreuz-Traversen verbunden. Sitze und Lehnen mit späterem Damastbezug. Holland, um 1680.
Früher Palais Schaumburg, Bonn.

289 **Paar italienische Barock-Armsessel** in Nußbaumholz. Die Füllbretter der Lehne und des Fußgestells geschnitzt mit Rokaillen und eingelegt mit Streifen. Italienisch, 18. Jahrhundert.

290 **Chippendalestuhl.** Reich geschnitzt, mit durchbrochener Rückenlehne. Rotbuche. Danzig, um 1750. H. 98 cm.

291 **Großer hochlehniger Barock-Armsessel.** Die beiden Füllbretter der Lehne sowie das Füllbrett zwischen den Vorderbeinen geschnitzt mit Rokaillen. Einsatzkissen in rotem Seidendamast. Italienisch, 18. Jahrhundert.

292 **Paar Armsessel,** reich verziert. Stollen gedreht. Mit Rohrgeflecht.

293 **Rokoko-Armsessel** in Nußbaumholz. Das allseitig geschweifte Gestell geschnitzt mit Blumen. Innen und außen mit gelbem Seidendamast bezogen. Mit Einsatzkissen.

294 **Hoher Barock-Backensessel** in Nußbaumholz. Das Bekrönungsbrett der Rückenlehne mit heraldischem Schnitzwerk. Sitz und Rücken mit Gobelinbezug.

295 **Polster-Backensessel** in rotem Velours. Das Fußgestell reich geschnitzt.

296 **Paar hochlehnige Barockstühle** in Nußbaum. Fußgestell und Bekrönungen der Lehnen geschnitzt. Füllungen der Lehnen in Rohrgeflecht, Sitze gepolstert.

297 **Polsterbank** in Nußbaum, das Gestell in goldgehöhter Rokaillen-Schnitzerei. Roter Damastbezug. L. 125 cm.

298 **Chinesischer Armsessel** in Blackwood. Die gerundete Lehne geschnitzt mit Drachen-Motiven.

299 **Nordischer Armsessel.** Die Beine in Kerbschnitt-Arbeit, die Bretter der Rückenlehne mit Kreuz- und Rosettendurchbrüchen.

300 **Japanischer Blackwood-Hocker** mit Schnitzerei und Marmorplatte. H. 60 cm.

301 **Klub-Garnitur:** Ein Sofa, zwei Sessel, in braunem Leder.

302 **Japanischer Blackwood-Armsessel.** Reiche Ranken-Intarsia in getöntem Perlmutter. Sitz und Rücken mit eingelassenen Marmorplatten.

303 **Paar Louis-XV.-Taburetts,** reich geschnitzt mit Laubwerk und polychromiert.

304 **Paar Barock-Backensessel** in Nußbaum. Die Bekrönungen der Rückenlehnen mit Wappen geschnitzt, die Armlehnen mit Palmetten; die Fußgestelle gedreht.

305 **Italienischer Empiretisch** mit grauer Marmorplatte, deren Mitte ganz mit ornamentaler Mosaik in farbigen Steinchen ausgefüllt ist. Die beiden Standwangen sind vollrund geschnitzte Chimären aus schwarz getöntem Holz mit großen Flügeln, stehend auf ausgeschnittener Fußplatte in Mahagoni. Die Zarge umzieht ein Efeufries aus vergoldeter Bronze. Anfang 19. Jahrhundert. H. 97, L. 117, B. 66 cm.

306 **Klassizistischer Damenschreibtisch** in Diplomat-Form auf vier schlanken Beinen. In der Mitte oben eine Schieblade, links und rechts davon je zwei. Schöne Beschläge aus vergoldeter Bronze. Deutsch, um 1810. H. 74, B. 118, T. 60 cm.

307 **Großer achtseitiger italienischer Tisch** in Palisanderfurnierung. Die Platte mit breitem, ringsumlaufenden Intarsienfries von Arabesken und Chimären. Das reichgegliederte Fußgestell gedreht und geschnitzt. Dm. 142 cm.

308 **Kastentisch,** mit Mahagoni und Palisander furniert, eingelegt mit Ranken und Rosetten. An den vier Ecken vergoldete Bronzebeschläge in Form von Maskarons. H. 78, L. 141, B. 54 cm.

309 **Chinesischer Tisch** in Blackwood. Sehr reich geschnitzt mit Tier- und Pflanzenmotiven. H. 77, L. 92, B. 72 cm.

310 **Runder Rauchtisch** in Eichenholz, geschnitzt. Mit brauner Marmorplatte. H. 63, Dm. 64 cm.

311 **Hoher japanischer Blackwood-Ständer** mit Zwischenbord. Geschnitzt. H. 140, Dm. 38 cm.

312 **Gegenstück** zu vorigem.

313 **Japanische Blackwood-Etagère** mit reichem Schnitzwerk. H. 143, Dm. 44 cm.

314 **Runder japanischer Blackwood-Tisch** mit reichem Schnitzwerk und eingelassener Marmorplatte. H. 80, Dm. 55 cm.

315 **Paar japanische Blackwood-Ständer** von rechteckigem Grundriß mit zwei Zwischenborden und eingelassener oberer Marmorplatte. H. 81, L. 42, B. 30 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn; vorher: Kaiser-Friedrich-Palais, Berlin. Mit Inventarzettel des letzteren.

316 **Blackwood-Tisch.** Mit Zwischenbord und grauer Marmorplatte. H. 67, Dm. 49 cm.

317 **Englisches Speisezimmer** in Mahagoni: Sideboard, ovaler Ausziehtisch, Vitrine, 2 Armsessel, 6 Stühle. Shippendale-Stil. Die Sitzmöbel mit zierlich durchbrochenen Lehnen und mit roten Veloursbezügen.

318 **Herrenzimmer** in Nußbaum und Eiche, sehr reich geschnitzt: Bibliothek (Breite 280 cm), Diplomat (Breite 180 cm), runder Tisch (Dm. 104 cm), Schreibsessel, 3 Stühle. Die Sitzmöbel mit Gobelinbezug.

319 **Italienische Renaissance-Truhe** in Nußbaum. Die Vorderwand sehr reich geschnitzt mit Amoretten zwischen Rankenwerk, oberer und unterer Fries mit Stabwerk und Akanthus. H. 54, B. 155, T. 55 cm.

320 **Régence-Schreibsekretär,** mit Nußbaumwurzelholz furniert, mit Streifen eingelegt und mit sehr schönen, vergoldeten Bronzen beschlagen. Unten drei Schiebladen in der einwärts geschweiften Front, darüber das Schreibgeschoß mit zurückgeschrägter Schreibklappe, hinter der sich eine Einrichtung von Schiebladen, Fächern und Geheimfächern befindet. Den abgeschrägten vorderen Ecken sind goldbronzebeschlagene Voluten vorgestellt. Die Schiebladengriffe aus Goldbronze in Form von Doppeladlern. H. 120, B. 126, T. 63 cm.
Wohl mittelrheinisch, um 1730. — Früher: Palais Schaumburg, Bonn. **Abbildung Tafel 14.**

321 **Große französische Régence-Kommode,** mit Palisander und Nußbaum furniert, mit Intarsien in rautenartiger Musterung auf der geschweiften Vorderwand und den beiden geschweiften Seitenwänden. Sehr reiche originale Beschläge aus vergoldeter Bronze, die sich in Muschel- und Rokaillenform über die vorderen Ecken legen und Zuggriffe und Schlüsselschilder bilden. Braun und grau geäderte Marmorplatte. — Frankreich, um 1720. H. 83, B. 130, T. 63 cm.
Abbildung Tafel 14.

322 **Régence-Kommode** von dreiseitig stark geschweifter und gebauchter Form, mit drei Schiebladen. Furnierung in Palisander- und Rosenholz, mit hellen Linien-Intarsien. Reiche Bronzebeschläge. Braune Marmorplatte. Rheinisch oder französisch, um 1730. H. 81, B. 127, T. 60 cm. **Abbildung Tafel 14.**

323 **Gegenstück** zu voriger Kommode, in gleicher Ausführung.
Beide früher: Palais Schaumburg, Bonn; vorher: Kaiser-Friedrich-Palais, Berlin. — Rückseitig Inventarzettel des letzteren.

324 **Reich eingelegte Rokoko-Kommode** von dreiseitig stark gebauchter und geschweifter Form, furniert mit Nußbaum und Nußbaumwurzelholz. Zwei tiefe Schiebladen. Die Intarsia bedeckt als Gitterwerk die drei Schauseiten, auf Platte und Deckel unterbrochen durch je ein großes Intarsienbild, das eine Landschaft mit Hirtenstaffage darstellt. Rheinisch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 80, B. 125, T. 82 cm. **Abbildung Tafel 14.**

325 **Originaler Louis-XV.-Kamin aus rötlichbraunem Marmor mit gleichfalls originaler Boiserie und Kurfürstenbildnis.** — Der Kamin ist oben mit Rokaillen, seitlich mit Profilen skulptiert. Die darüber befindliche Boiserie, weiß, mit geschnitzten vergoldeten Lisenen, stark vortretenden vergoldeten Rahmen- und sonstigen Schnitzereien, faßt im unteren Drittel einen Spiegel, in den oberen Zweidritteln das ölgemalte Bildnis des Kölner Kurfürsten Clemens August. — Ganze Höhe 380, Breite 155 cm.
Rheinisch, um 1740. Stammt aus dem Brühler Schloß. Dann Sammlung Paul Kemp, Bonn; später Palais Schaumburg, Bonn. — Erwähnt in Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, V, 3, Seite 207.

326 **Großer Hamburger Barockkleiderschrank (Schap).** Nußbaum auf Eiche. Mit reichen Schnitzereien. Tiefer Sockel mit zwei Schiebladen, auf Ballenfüßen; zwei Türen mit schweren basteiartigen Quaderfüllungen; hohe, dreiseitig in vielen Profilen vorspringende Kappe. Reiches Figuren- und Blumenschnitzwerk auf Türen, Lisenen und Kappe. Hamburg, um 1700. H. 250, B. 220, T. 90 cm.

327 **Frankfurter Kleiderschrank,** ganz mit Nußbaum-Maserholz furniert. Die ganze Front durch horizontale Wellungen gegliedert. Zwei durchgehende Türen. Der flache Sockel und das hohe Gesims treten nach drei Seiten in gewellten Profilen über die Möbeltiefe vor. Frankfurt, um 1700. H. 210, B. 215, T. 85 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

328 **Aufsatzschrank.** Kommodenunterteil mit drei Schubkasten. Darüber Schreibabteil mit gewölbter Platte und Kasteneinrichtung. Oberteil zweitürig, mit Schnitzerei und Kabinettschrankeinrichtung. Spitzer Giebel. Nußbaumholz mit Farbholzintarsien und figürlichen und ornamentalen Elfenbeineinlagen. Braunschweig, um 1780. H. 240, T. 70, B. 134 cm.

329 **Großer zweitüriger Kleiderschrank.** Nußbaum- und Nußbaumwurzelfournierung auf Eichenkern, eingelegt mit Streifen und Sternen in Birken- und verschiedenem Obstholz. Diese Intarsien gliedern sich in Felder, in die die Flächen der beiden Türen und der Seitenwände aufgelöst sind. Norddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 225, B. 210, T. 68 cm.

330 **Großer Hamburger Schrank** mit Nußbaum furniert, eingelegt mit Streifen. Kantig abgeflachte Ballenfüße, zwei tiefe Sockelschiebladen, zwei Türen mit starken reich verkröpften Basteifüllungen. Die drei Lisenen mit geschnitzten Akanthuskapitälen. Das dreiseitig stark vortretende Gesims ist vielfach profiliert und giebelig gebrochen. Hamburg, Anfang 18. Jahrhundert. H. 250, B. 190, T. 80 cm. **Abbildung Tafel 13.**

331 **Holländischer Barockleinwandschrank** mit Nußbaumwurzelholz furniert. Unten Kommode mit zwei Schiebladen in geschweifter Front. Oben zweitüriger Schrank. Gesims profiliert und geschweift. 18. Jahrhundert. H. 215, B. 168, T. 57 cm.

332 **Holländische Vitrine,** ganz mit Nußbaum-Maserholz furniert. Unten drei Schiebladen in geschweifter Front; oben zwei verglaste Türen. Das Gesims schließt in geschweifter Giebelung ab, in die sich drei Rokaillenschnitzereien einfügen. Bronzebeschläge. H. 220, B. 170, T. 50 cm. **Abbildung Tafel 15.**

333 **Klassizistische Vitrine** in Mahagoni. Gradliniger Aufbau, mit geschnitztem Giebel und seitlichen Rundsäulen. Die durchgehende Tür und die Seitenwände in Glas. Deutsch, um 1830. H. 210, B. 100, T. 53 cm.

334 **Großes Hamburger Schap** in Nußbaum, ungemein reich geschnitzt, Ballenfüße, zwei tiefe Sockelschiebladen, zwei große Türen mit mächtigen Basteifüllungen, die in den Zwickeln und auf der Fläche geschnitzt sind mit Heiligen- und Kinderfiguren und Engelköpfen zwischen Laubwerk. Ähnliches Schnitzwerk auf den Schlag- und Seitenleisten. Die dreiseitig in starken Profilen vortretende Kappe trägt in der Frontmitte eine geschnitzte Kartusche. Hamburg, um 1700. H. 255, B. 255, T. 110 cm. **Abbildung Tafel 13.**

335 **Konzertflügel,** Grotrian-Steinweg. Fabriknummer 36 167. Schwarz poliert. L. 225, B. 145 cm. Ungemein klangschönes Instrument. — Nebst Bänkchen.

336 **Klassizistische Vitrine** in Mahagoni, mit griechischem Flachgiebel und seitlichen Rundsäulen, die von geschnitzten vergoldeten Kapitälen bekrönt werden. Tür und Seitenwände in Glas. Deutsch, um 1820. H. 200, B. 107, T. 60 cm.

337 **Englische Standuhr in Mahagoni** von geradlinigem, am Sockel und Kopf leicht profiliertem Aufbau. Das Werk zeigt außer Stunden, Minuten, Sekunden auch die Monatstage und ist an dem in vergoldeter Bronze und Zinn ausgeführten Zifferblatt bezeichnet: Edouard Vienouf Jeisey. England, Ende 18. Jahrhundert. H. 210 cm.
Früher: Palais Schaumburg, Bonn.

338 **Holländische Standuhr,** ganz in Nußbaumwurzelholz auf Eichenkern. Sockel dreiseitig geschweift, Kopf in Pavillonform vorn mit Säulchen und Bronzekapitälen, an den Seitenwänden und an der Stirn mit durchbrochen gesägtem Arabeskenwerk. Auf dem Dach drei vergoldete Holzfigürchen. — Das sehr reiche Werk zeigt außer Stunden, Minuten, Sekunden noch die Monate, die Montagstage, die Wochentage und den Mondwechsel. Es trägt die Bezeichnung: Nicolaus Weylandt, Amsterdam. Holland, 18. Jahrhundert. H. 230 cm. **Abbildung Tafel 15.**

339 **Pendule** aus Holz, sehr reich gegliedert und geschnitzt, mit Säulen, Girlanden, Figuren, Vasen. Zifferblatt aus Email mit farbiger Bemalung. Bezeichnet: Joseph Eysenbarth. Deutsch, Ende 18. Jahrhundert. H. 55 cm.

340 **Likörkasten** in Boule-Arbeit. Im Innern Likörservice aus Glas mit Goldliniendekor. Mitte 19. Jahrhundert. H. 28, B. 33 cm.

341 **Dokumentenkasten** in Palisander, mit graviertem Silberbeschlag. H. 20, B. 60 cm.

342 **Rechteckiger Wandspiegel.** Der breite Rahmen mit Intarsien. Äußere Maße 100×73 cm.

343 **Hoher Paravent,** vierteilig. Sehr reich geschnitzt, mit schöner Seidenstickerei.

344 **Dokumentenkasten,** mit Nußbaum fourniert, reich mit durchbrochen geschmiedeten Bronzebeschlägen. Spanisch-niederländisch, 17. bis 18. Jahrhundert. H. 29, B. 43, T. 29 cm.

345 **Japanischer Paravent,** sehr reich geschnitzt.

346 **Sehr großer Barock-Wandspiegel** in Holz geschnitzt und vergoldet. H. 260, B. 210 cm.

347 **Längliche Fußbank.** Nußbaum, geschnitzt. Mit Polster.

Orient-Teppiche

348 **Bidjar.** 360×185 cm.

349 **Jordes-Gebetteppich.** 157×113 cm.

350 **Rabat.** 300×162 cm.

351 **Mekka-Schiras.** 362×151 cm.

352 **Schirwan.** 395×118 cm.

353 **Derbent.** 310×150 cm.

354 **Iran.** 445×105 cm.

355 **Kasak.** 350×106 cm.

356 **Bagscheich-Heris.** 542×98 cm.

357 **Schiras.** 190×155 cm.

358 **Bochara.** 186×160 cm.

359 **Karabagh.** 175×125 cm.

360 **Sparta.** 385×297 cm.

361 **Seiden-Teheran.** 175×123 cm.

362 **Senné.** 280×145 cm.

363 **Serabent.** 320×160 cm.

364 **Derbent.** 275×155 cm.

365 **Uschak.** 285×160 cm.

366 **Heris.** 465×315 cm.

367 **Heris.** 465×360 cm.

368 **Saruk.** 200×130 cm.

369 **Jordes-Gebet.** 165×125 cm.

370 **Mekka-Schiras.** 205×76 cm.

371 **Bochara.** 270×206 cm.

372 **Beschir.** 130×75 cm.

373 **Antiker Kula.** 155×105 cm.

374 **Uschak.** 155×110 cm.

375 **Jommud-Bochara.** 310×210 cm.

376 **Afghan.** 255×228 cm.

377 **Dagestan.** 190×120 cm.

378 **Kula-Gebetteppich.** 220×124 cm.

379 **Paar Kelim,** je 490×85 cm.

380 **Kelim.** 300×85 cm.

381 **Paar Kelim,** je 450×85 cm.

382 **Kelim.** 330×75 cm.

383 **Kelimdecke.** 310×160 cm.

384 **Jidjim.** 300×160 cm.

385 **Paar Kelim.** Schadhaft. Je 400×80 cm.

386 **Paar Kelim.** 335×70 cm.

387 **Paar Kelim.** Schadhaft. 260×80 cm.

388 **Zwei verschiedene Kelim.** 320×75 cm.

389 **Jidjim.** 300×150 cm.

390 **Chinesischer Seidenstreifen,** roter Grund mit farbiger Blumenstickerei. 160×30 cm.

---

391 **Schön geschweifte Barock-Kommode,** mit Nußbaum fourniert und mit Intarsien verziert. Die Vorderfront, drei Schiebladen enthaltend, ist in stark geschwungener S-Linie horizontal geschweift. In den Feldern ihrer Schiebladen sowie im großen Feld der Platte Muschelwerk-Intarsien verschiedener Form. Schöne schwere Laubwerkbeschläge aus vergoldeter Bronze. Deutsch, um 1740. H. 91, B. 121, T. 77 cm. **Abbildung Tafel 15.**

392 **Reich eingelegte Kommode,** mit Nußbaum fourniert. Die Vorderfront, zwei Schiebladen fassend, ist im flachen Bogen leicht gerundet. Die in verschiedenen Obsthölzern ausgeführte Intarsia zeigt auf der Vorderfront Würfelmuster und Stabwerk, auf Platte und Seitenwänden nur Stabwerk. Vergoldete Kupferbeschläge. Deutsch, beginnender Klassizismus, um 1775. H. 86, B. 125, T. 66 cm. **Abbildung Tafel 15.**

Nachlaß der verstorbenen Frau Polizeipräsident von Weegmann, geb. Stein, Köln.

Darunter ein Teil der alten Kölner Sammlung Carl Stein.

Nr. 393—613

Gemälde

Andreas Achenbach
geb. 1815 in Kassel, gest. 1910 in Düsseldorf

393 **Kleines Strandbild** mit Fischerboot in der Mitte. Ölstudie, unsigniert. Leinwand. H. 19, B. 23,5 cm.

Christian Eduard Boettcher
geb. 1818 in Imgenbroich, gest. 1889 in Düsseldorf

394 **Ein wichtiges Geheimnis.** Zwei kleine Bauernjungen im Gespräch. Hintergrund sonnige Hauswand. Bezeichnet: C. E. Boettcher pxt. 1856. Öl auf Holz. H. 23,5, B. 18 cm.

Carl Hoff
geb. 1838 in Mannheim, gest. 1890 in Karlsruhe

395 **Interieur** mit zwei Herren in Zopftracht und einer jungen Dame in reichem rosaroten und weißen Kostüm. Die beiden Kavaliere (der eine im Offiziersrock) rekapitulieren an Hand einer auf einem Tisch ausgebreiteten Landkarte Kriegserlebnisse. Die Dame wendet sich, in Nachdenken versunken, ab. Bezeichnet: Carl Hoff. Öl auf Leinwand. H. 69, B. 51 cm.

Auguste Lapito 1861
Frankreich 1803—1874

396 **Italienische Küstenlandschaft.** Vorn sonniger Hohlweg zwischen Felsen. Darin Heiligenhäuschen unter Piniengruppe mit betenden Frauen. Bezeichnet: A. Lapito 1861. Öl auf Leinwand. H. 63, B. 87 cm.

Hugo Oehmichen
geb. 1843 in Leipzig, gest. in Dresden

397 **Kleines Bauernmädchen** einen irdenen Napf vor sich tragend. Bezeichnet: H. Oehmichen. Öl auf Holz. H. 27, B. 21 cm.

C. Ostersetzer

398 **Ungleiche Rivalen.** Ein werbender Alter und ein höhnisch lächelnder Bursch bei einem Dirndl in oberbayerischer Wirtsstube. Bezeichnet: C. Ostersetzer. Öl auf Holz. H. 26, B. 20,5 cm.

Georg Osterwald
geb. 1803 in Rinteln, gest. 1884 in Köln

399 **„Aricia“.** Großes Landschaftsbild mit Personengruppe vorn. Aquarell. Unsigniert. H. 77, B. 116 cm.

Carl Ludwig Scheins
geb. 1808 in Aachen, gest. 1879 in Düsseldorf

400 **Herbstliche Waldlichtung** in Vollmondbeleuchtung. Aus der Mitte des Hintergrundes zieht ein Rudel Hirsche auf einen vorderen Weiher zu. Bezeichnet: Scheins. Öl auf Leinwand. H. 105, B. 85 cm.

Norbert Schrödl †
geb. 1842 in Wien

401 **Singende Kinder.** Gruppe von sieben Mädchen und Knaben neben Gebüsch. Bezeichnet: Norbert Schrödl 1879. Öl auf Karton. H. 9,5, B. 22 cm.

Theodor Schüz
geb. 1830 in Thumlingen, gest. 1900 in Düsseldorf

402 **Bauernhof** unter alten Bäumen in gedämpftem Sonnenlicht. Personenstaffage. Öl auf Leinwand. H. 23, B. 34 cm.

Eduard von Steinle
geb. 1810 in Wien, gest. 1886 in Frankfurt

403 **Szene aus der Genoveva-Sage.** Pfalzgraf Siegfried findet bei der Verfolgung einer Hirschkuh seine verstoßene Gattin Genoveva im Walde. Der Jäger liegt zu Füßen der Frau, hinter deren Rücken sich die Hirschkuh birgt. Links der Knabe Schmerzenreich auf einer Waldwiese. — Monogrammiert: E. S. 1869. Aquarell. H. 45, B. 61 cm.

Deutsch, um 1750

404 **Bildnis Kaiserin Maria Theresia.** Lebensgroßes Brustbild in weißseidenem Dekolleté und Hermelin-Überwurf. Rechts hinten auf Postament die Stephanskrone. Öl auf Leinwand. H. 90, B. 68 cm.

Deutsch, um 1760

405 **Lebensgroßes Brustbild eines geistlichen Fürsten.** Roter Kardinalsmantel mit breitem Hermelinschulterkragen, schwarzen Bäffchen und Ordenskreuz. Puderfrisur. Öl auf Leinwand. H. 81, B. 62 cm.

Deutsch, um 1780

406 **Bildnis eines deutschen Kurfürsten** (wohl Carl Theodor von der Pfalz). Brustbild in braunem goldgestickten Rock, Puderfrisur, blauem Ordensband. Rechts Kurhut auf Tischchen. Gleichzeitiger holzgeschnitzter vergoldeter Rahmen. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 37 cm.

Constantin Netscher. Zugeschrieben
Holland, um 1700

407 **Junge Dame,** Kniebild, sitzend in rotem Sessel. Reiches blaues, goldgesticktes Kostüm. Oval. Öl auf Leinwand. H. 51, B. 42 cm.

Kopie nach Raffael

408 **La belle Jardinière.** Original im Louvre. Sehr schöne Kopie aus dem 19. Jahrhundert. Öl auf Leinwand. H. 120, B. 80 cm.

Andrea del Sarto. Angeblich
Florenz 1487—1531

409 **Madonna mit den Kindern Jesus und Johannes.** Sitzende Kniefigur, dreiviertel Lebensgröße, in Purpurkleid mit orangefarbenen Ärmeln, Purpurkopftuch, dunkelblauem Mantel. Sie hält das nackte Jesuskind auf dem Schoße, während der Johannesknabe mit dem Spruchband ECCE AGNVS DEI rechts neben ihr steht. Hintergrund braune Felswand; links schmaler Durchblick auf Berglandschaft. Öl auf Pappelholz. H. 102, B. 74 cm.

Abraham Teniers
Antwerpen 1629—1670

410 **Wandernder Bauer** mit verbundenem Arm durch den Vordergrund einer Landschaft ziehend. Bezeichnet: A. Teniers. Öl auf Holz. H. 23, B. 17 cm.

Silberschmiede-Arbeiten

411 **Silberne Barock-Deckelterrine,** oval. Bauchige Form, auf vier Muschelfüßen, mit zwei Muschelhenkeln und vasenförmigem Knauf. Getriebene Muschelreliefs bedecken die Fläche des Gefäßes und des Deckels. 1700 g. H. 28, B. 34 cm.
Beschauzeichen: Gekreuzte Stäbe über Y, Jahresbuchstabe Q (ohne Feld). Meisterzeichen G. H. — Deutsch (vielleicht Dresden?), um 1740. **Abbildung Tafel 16.**

412 **Kruzifixus aus Bergkristall** und vergoldetem Silber. Das Kreuz, dessen Enden oben und an den Seiten in Dreipässen auslaufen, erhebt sich auf gedrungenem, niedrigem Schafte, der aus dem halben Zwölfeck geschnitten ist und seinerseits auf flachkonische Fußplatte montiert ist. Die Montierungsprofile, die die acht Stücke Bergkristall zusammenhalten, sowie die vier Standkugeln der Fußplatte sind aus vergoldetem Silber gefertigt und mit Arabesken graviert. Ebenfalls aus vergoldetem Silber ist das Corpus Christi, das in Haltung und Einzelheiten den Ausdruck der Spätrenaissance zeigt. — Süddeutschland, Ende 16. Jahrhundert. H. 32, B. 14 cm.
Abbildung Tafel 16.

413 **Silberner Becher,** vergoldet, mit halbkugeliger Kuppa, auf starkem Hohlschaft und leicht gewölbtem Fuß. Die Kuppa zeigt drei Rundfelder mit in hohem Relief getriebenen belorbeerten Römerköpfen; zwischen diesen Feldern und auf der Schaftrundung getriebenes Laubwerk. 120 g. H. 13 cm.
Nürnberger Beschau. Meisterzeichen: Vierfüßler (Eber?). Ähnlich Rosenberg 2. Aufl. 3265. — Nürnberg, um 1680. **Abbildung Tafel 16.**

414 **Holländischer Löffel** mit reich gegliedertem Stiel, den zwei freiziselierte Tanzfigürchen bekrönen. Laffe später. Stiel 17. Jahrhundert. 65 g. L. 14,5 cm.

415 **Ein kleinerer Löfel** mit vier Köpfchen als Knauf. Anfang 17. Jahrhundert. 45 g. L. 14,5 cm.

416 **Silber-Relief en miniature:** Büßende Magdalena. Perlmutterrähmchen. 17.—18. Jahrhundert. 5×4,5 cm.

417 **Silberner Ananaspokal,** teilvergoldet. Kuppa und Deckel bilden zusammen eine Ananasfrucht in gebuckelter Treibarbeit. Der Schaft ist ein naturalistisch gebildeter Baumstamm, von dem ein Mann mit Beil eine Schlingpflanze zu lösen versucht. Der gewölbte Fuß gerillt. Der Deckelknauf ist eine freiziselierte Blume. 370 g. H. 33 cm.
Nürnberger Beschau: N. Meisterzeichen M B. — Nürnberg, um 1630; Arbeit des Meisters Michael Bauch d. J. Unter dem Fußrand graviert: EVG. **Abbildung Tafel 16.**

418 **Silberner Buckelpokal,** vergoldet. Die glockige, in der Mitte stark eingezogene Kuppa ist getrieben mit zwei Reihen von Buckeln; der konisch hochgezogene Fuß und der in der Form ähnliche Deckel je mit einer Reihe von Buckeln. Um den gegliederten Dockenschaft stellen sich vier freigeschmiedete Ohrmuschelvoluten. Als Deckelknauf zweihenkelige Amphora mit großem Blumenstrauß. 355 g. H. 38 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen H E (in Ligatur). — Arbeit des Meisters Hannß Emmerling, Nürnberg, um 1630. — Auf einem Buckel der Kuppa ein im Jahre 1668 graviertes Wappen mit Datum. **Abbildung Tafel 16.**

419 **Zylindrischer Silberhumpen** mit Deckel und Henkel, innen vergoldet. Die Treibarbeit der Wandungsfläche besteht aus vier Loggienfeldern mit volutigen Doppelsäulen; drei von ihnen sind gefüllt mit turbulenten Volks- und Kampfszenen; das vierte (vordere) zeigt die stehende Figur des Königs von Ungarn Johann Hunyades (Johann Corvinus). Der Henkel hat die Form eines an der Gefäßwand hochkriechenden Drachens. 700 g. H. 23 cm.
Ohne Beschau- und Meisterzeichen. — Wohl ungarische Arbeit vom Ende des 16. Jahrhunderts.
Abbildung Tafel 16.

420 **Kleiner Silberbecher** auf drei Kugelfüßen, ringsum getrieben mit Laubwerk und Phönixfiguren in hohem Relief. 45 g. H. 5 cm.
Ohne Beschau; Meisterzeichen S J (verschlungen, in hochovalem Feld). Deutsch, Ende 17. Jahrhundert.

421 **Silberner Buckelpokal,** vergoldet, mit Deckel. Die glockenförmige, in der Mitte leicht eingezogene Kuppa zeigt zwei Reihen starker getriebener Buckel in zwei verschiedenen Größen. Der hohe Fuß hat die gleiche Form wie die Kuppa, nur umgekehrt. Der die beiden verbindende kurze Balusterschaft ist sechsmal gekantet. Der Deckel tritt mit seinem horizontalen Kragenrand über die Lippe hinaus vor, zeigt sechs Buckel, die sich um die spitzkonisch hochgezogene Mitte stellen, und trägt als Knauf eine mit Blumen gefüllte zweihenkelige Amphora. 450 g. H. 38 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen P in Setztartschenfeld (Rosenberg unbekannt). — Nürnberg, um 1620. **Abbildung Tafel 16.**

422 **Silberner Humpen,** vergoldet, mit Deckel und Henkel. Das konisch leicht verjüngte Gefäß und die Wölbung des Deckels gebuckelt mit Palmwipfelpaaren bzw. Palmwipfeln. Der Henkel in Ohrmuschelform mit Perlkamm. Der Deckelknauf ist ein sitzender weißsilberner Schwan. 470 g. H. 16 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen unleserlich. — Nürnberg, um 1660. **Abbildung Tafel 16.**

423 **Teilvergoldeter kleiner Silberbecher** auf drei Kugelfüßen. Um die Wandung stellen sich, voneinander getrennt durch Fruchtbündel, drei hochovale Felder, gefüllt mit in Relief getriebenen Landschaftsausschnitten und verschiedenen Staffagen. 80 g. H. 8 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen: Nach rechts laufender Eber in querovalem Feld (vgl. Rosenberg, 3. Aufl., Nr. 4269). — Nürnberg, Ende 17. Jahrhundert.

424 **Silberner Buckelpokal,** vergoldet. In fast gleicher Ausführung wie Nr. 421, aus der gleichen Werkstatt. 250 g. H. 32 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen P in Setztartschenfeld. Nürnberg, um 1620.
Abbildung Tafel 16.

425 **Münzenhumpen** von konischer, nach oben leicht erweiterter Form, innen vergoldet. In die Wandung sind im ganzen 40 Silbermünzen des 16. Jahrhunderts eingelassen (vier Reihen zu je 10 Münzen) von den Polenkönigen Sigismund I. (1506—1548) und Sigismund II. (1548—1572), sowie von Herzog Albrecht von Preußen (1525—1568). Im Boden befindet sich eine Medaille von 1629 auf den „lehr-wehr- und Nehrstandt". 340 g. H. 13,5 cm.
Beschau von Frankfurt a. O. (?): Schreitender Vogel Strauß; Meisterzeichen CFW. — Mitte 17. Jahrhundert. — An der Lippe etwas späterer Eigentümer-Name: MICHAEL POLENTZ, 1698. **Abbildung Tafel 16.**

426 **Sehr hoher Deckelpokal** mit reicher Treibarbeit von Blumen, Maskarons u. a. Abundantia als Schaftfigur, Putto als Deckelbekrönung. 1650 g. H. 58 cm.

427 **Hoher Ananas-Pokal,** vergoldet. Der Schaft mit Chimären und Palmetten gegliedert. Als Deckelbekrönung St.-Georg-Grüppchen. 1200 g. H. 45 cm.

428 **Vier gleiche Schalen** in Form von Muscheln, innen vergoldet. Zus. 1900 g.

429 **Rundes Tablett** mit Wasserrosen-Relief. 700 g. Dm. 30 cm.

430 **Kaffee-Service,** ziseliert im Renaissancestil mit Arabesken u. a., bestehend aus: Tablett, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchkanne, zwei Brotkörbe mit Bügelhenkeln. Zus. etwa 3000 g.

431 **Runder Korb** mit Glaseinsatz. Ganz in durchbrochenem Gitterwerk ziseliert, mit Girlandenrelief. 600 g.

432 **Paar Saucièren** in Muschelform, mit Rokaillenhenkeln. Innen vergoldet. Zus. 1100 g.

433 **Satz von sechs Salzschälchen** im Renaissancestil, mit Löffelchen. Von den Glaseinsätzen 1 zerbrochen. Rotes Lederetui. Silbergewicht 150 g.

434 **Silberne Chatelaine,** ganz in durchbrochener Arbeit ziseliert mit Figürchen und Rokaillen. Deutsch, 18. Jahrhundert.

435 **Sechs gleiche Tischleuchter** aus Silberplated. Reliefiert mit Laubwerk. H. 28 cm.

436 **Paar ähnliche** aus Silber. Zus. 500 g. H. 26 cm.

437 **Paar Kristallkaraffen,** mit Silber montiert. H. 27 cm.

Gläser

(Venezianische, deutsch-venezianische, emaillierte und geschnittene Gläser)

Glasmalereien

438 **Venezianisches Netzglas** in Form einer zwiebelähnlichen sechsmal abgeflachten Flasche, die mit in Reihen gestellten Buckeln verziert und in ganzer Fläche von dichtem weißen, in schrägen Streifen laufendem Netzwerk durchzogen ist. Venedig, 16. Jahrhundert. H. 19,5 cm.

439 **Kleine ovale korbähnliche Schale,** ganz von weißen Fäden durchzogen und von starken radial angeordneten Reliefrippen umspannt. Venezianisch, 16. Jahrhundert. L. 10,5, B. 8 cm.

440 **Guttrolf,** olivgrün. Der melonenförmige Körper von Reliefrippen umspannt. Der seitlich geneigte Hals besteht aus vier umeinandergedrehten Röhren. Die gewölbte Lippe zum Ausguß gekniffen. Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. H. 22 cm.

441 **Hoher Fadenbecher.** Das Gefäß geht aus unterer Zylinderform in weite Lippe über, die von einem opakweißen Faden in neunfacher Windung umzogen wird. Gekerbter Fußring. Deutsch-venezianisch, Anfang 17. Jahrhundert. H. 18,5 cm.

442 **Schlankes Gefäß** in Form eines Kandelabers, nach oben in zwiebelförmige Hohle erweitert. Fast ganz von weißen Fäden durchzogen. Um den Schaft windet sich eine aufgeschmolzene blaue Spirale. Wohl Venedig, 16.—17. Jahrhundert. H. 22,5 cm.

443 **Gefäß** mit starkem flaschenförmigen Hohlschaft, aus dem eine obere flachgewölbte im Sechspaß geschweifte Schale entwickelt ist. Zierliche Flügelhenkel; zwei blaue aufgeschmolzene Horizontalringe. Deutsch-venezianisch, Ende 16. Jahrhundert. H. 18 cm.

444 **Amphora.** Birnförmiger Körper, stark eingezogener Trichterhals, zwei aufgeschmolzene, die Lippe überhöhende Selleriehenkel. Um den Hals aufgeschmolzener blauer Fadenring. Um den Ablauf stellen sich gezwickte Rippen in radialer Anordnung. Deutsch-venezianisch, Ende 16. Jahrhundert. H. 26,5 cm.

445 **Deckelpokal** aus dickwandigem Opalglas. Flacher gerippter Rundfuß, knotig gedrehter und gewulsteter Schaft, stark gerippte glockige Kuppa sowie ebensolcher Deckel, den der silbervergoldete Löwe von St. Markus bekrönt. Wohl Venedig, um 1600. H. 30 cm.

446 **Niedriger Flügelkelch** von opalisierender Farbe. Am gedrehten Dockenschaft zwei Flügel. Die Kuppa oval und unter der Lippe eingezogen. Deutsch-venezianisch, um 1600. H. 14 cm.

447 **Hoher Flügelpokal.** Der teils blaue, teils von weißen Fäden durchzogene Schaft hat die Gestalt eines stilisierten Doppeladlers. Farblose glockige Kuppa. Köln, um 1607. H. 27 cm.

448 **Deckelpokal** aus leicht opalisierendem Glas. Hohe konische Kuppa, Knotenschaft, gewölbter Deckel in der Masse vertikal gerippt. Auf dem Deckel aufmontiertes Bronzefigürchen. Wohl Böhmen, um 1700. H. 32 cm.

449 **Flügelpokal.** Die hohe glockenförmige Kuppa aus Kupferrubinglas. Der kurze farblose Dockenschaft ist von zwei blauen und farblosen Flügeln flankiert, von denen einer gekittet. Potsdam oder Zechlin (Kunckel), Ende 17. Jahrhundert. H. 21 cm.

450 **Amphoraartiges Gefäß,** wasserhell, mit türkisfarbenen Einzelheiten. Der starke, auf Rundfuß stehende Schaft mit vier Hohlknoten. Der zwiebelförmige Körper verläuft in engen fischartigen Hals, den zwei geschwungene Rankenhenkel flankieren. An Hals und Henkelansätzen aufgeschmolzene türkisfarbene Flossen. Deutsch-venezianisch, Anfang 17. Jahrhundert. H. 21 cm.

451 **Deckelpokal** aus „Eisglas". Lippenrand und Fußring in roter Aufschmelzung. Im starken Balusterschaft und im Deckelknauf rote Fäden. Kuppa, Fuß und Henkel in eisartiger Technik. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 29 cm.

452 **Kleine uni-blaue Amphora** mit zwei kleinen Seepferdchenhenkeln, die Lippe und Schultern verbinden. Deutsch-venezianisch, 17. Jahrhundert. H. 17 cm.

453 **Vexierpokal** mit röhrigem Einsatz in Form eines Tieres. H. 28 cm.

454 **Pokal** mit spitzer konischer Kuppa. Der Schaft dreifach stark geknotet und gerillt. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 24,5 cm.

455 **Kleine schwere Schale** aus opalisierendem Glas. Zu ovaler Elipse zusammengedrückte Ballenform mit schmaler Wulstlippe. Deutsch-venezianisch, 17. Jahrhundert. L. 13,5, B. 10 cm.

456 **Kleine amphoraförmige Vase** aus Milchglas mit aufgebranntem kobaltblauen Pflanzendekor. Mit zwei Flügelhenkeln. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 17,5 cm.

457 **Pokal** mit oval gedrückter Kuppa, die schräg gerillt ist. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 22 cm.

458 **Zwei verschiedene Schalen** auf Dockenschäften. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 12 und 13,5 cm.

459 **Zylindrischer Becher,** ganz mit dichten Noppen besetzt. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 9 cm.

460 **Pokal** aus uni-blauem Glas. Dockenschaft und konische Kuppa mit Fazetten geschliffen bzw. polygonal abgeflacht. Die Fazetten der Kuppa in Tiefschnitt mit Blumenranken, die mit Gold ausgerieben sind. Böhmen, um 1700. H. 19 cm.

460a **Farbig emaillierter Deckelhumpen** in Spechterform, zylindrisch, auf hohem hohlen Zylinderfuß, der vom Gefäß nur durch eine horizontale Schnürung leicht abgesetzt ist. Um die Wandung ziehen sich in zwei Zonen übereinander im ganzen acht Felder mit den farbig emaillierten Reiterbildnissen des Kaisers und der sieben Kurfürsten; über jedem Bildnis weißgrundiges Band mit dem schwarzbraun geschriebenen Titel des betr. Fürsten: ROM: KAY: MAY: — CHVRFIRST VON TRIER — usw. Der Deckel glockig gewölbt, ornamental bemalt. Deutsch, Ende 16. Jahrh. H. 34 cm.

461 **Kännchen** mit aufgeschmolzenem Ohrmuschelhenkel und gerippten Röhrenausguß. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 15 cm.

462 **Ein Kännchen** fast gleicher Form, mit tiefblauen Einzelheiten. H. 15 cm.

463 **Schlanker Spitzkelch** mit reich gegliedertem Flügelschaft. H. 22 cm. — Ferner: Kelch mit zweifach geknotetem Schaft. H. 16,5 cm. — Beide deutsch, 17. Jahrhundert.

464 **Emaillierter Wappenhumpen** des Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen. Kurwappen und Titelabbreviatur: J. G. D. 3. H. Z. S. J. C. V. B. C. (Joh. Georg der 3. Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve u. Berg, Churfürst) 1683. Deutsch, 1683. H. 19,5 cm.

465 **Großer farbig emaillierter Zunfthumpen** der Schmiede- und Schlosserzunft zu Friedland: Zunftwappen, flankiert von Mann und Frau, achtzeilige Schrift, Jahreszahl 1678. Der hohle Fußteil nimmt ein Viertel der Gefäßhöhe ein. Fuß gesprungen. Deutsch, 1678. H. 31,5 cm.

465a **Zylindrischer Fichtelgebirgshumpen** aus Glas, farbig emailliert: Vorn fichtenumwachsener Ochsenkopfberg mit den Quellen der Flüsse Saale, Eger, Main, Naab. Rückseitig: Brautpaar im Zeitkostüm mit Vers: Ich bin der Edle Fichtel Berg / darin Gott Schuff manch Schöneß werck dann Silber, Gold und Edelgestein / In mir recht anzutreffen sein. Anno 1725. Vivat mein Schatz. — Fichtelgebirge 1725. H. 23 cm.

466 **Konischer Kaiserhumpen,** reich emailliert: Vorn Kaiser im Krönungsornat, auf Schimmel reitend; rückseitig Doppeladlerwappen; dazwischen Schrift: JOSEPH DER 1. RÖM: UND UNGARISCHER KÖNIG 1705 — SIMBOLVM, Waß du thust das thue mit bedacht, Verzug denn Menschen klüger macht. Deutsch, 1705. H. 17 cm.

467 **Großer farbig emaillierter Quaternionenhumpen.** Großer Doppeladler mit zwei Kronen; auf seinem ausgespannten Gefieder der auf der Brust aufliegende Reichsapfel und die 56 Quaternionenwappen. Auf der Rückseite: Daß Heillige Römische Reich Mitt Seinen Gliedern Und gliedemaßen; folgen fünf bürgerliche Namen, dann: Anno 1677, 1650. Gesprungen. Deutsch, Mitte 17. Jahrhundert. H. 32 cm.

468 **Ein ähnlicher Quaternionenhumpen.** Rückseitig: Das heilige Römische Reich mit sampt seinen Gliedern 1674. Gekittet. H. 28,5 cm.

469 **Großer farbig emaillierter Deckelhumpen** des Metzgers Melchior Kunradt: Meister mit Beil, Gesell einen Ochsen haltend; vierzeiliger Vers, Handwerkszeug. Gesprungen. Deutsch, um 1700. H. 33 cm.

470 **Farbig emaillierter konischer Humpen:** Wappen, Hahn, Vers, Name und Jahreszahl 1708. Deutsch, 1708. H. 19 cm.

471 **Zwei farbig emaillierte Glashumpen** auf Gustav Adolf, König von Schweden (zum 200. Gedenktag der Schlacht bei Lützen 1632). Auf jedem Humpen zwei ringsverlaufende farbige Darstellungen: Lagerszene, Schlacht bei Ingolstadt, Schlacht bei Lützen, Bildnis des Königs, Wappen, Gedenkspruch. Deutsch, 1832. H. 18,5 cm.

472 **Zylindrischer Humpen,** farbig emailliert: Ochsenmetzger Georg Rühler, einen Ochsen niederschlagend. Darüber Name, Spruch und Jahreszahl 1674. Gesprungen. Deutsch, 1674. H. 19,5 cm.

473 **Emaillierte ballige Flasche.** Farbige Darstellung: Jäger, Waldhorn blasend, mit Vers: Ein Hirschlein stoltz Im walde Schön, hördt Es ist des Jäger Sein gethön. Anno 1721. H. 19 cm.

474 **Achtkantige Prismenflasche,** farbig emailliert: Schäfer mit kleiner Herde, Blumen, Sinnspruch, Jahreszahl 1762. H. 16,5 cm.

475 **Zwei achtkantige Flaschen** verschiedener Größe, farbig emailliert: Blumen, weibliche Gestalt, Sinnspruch. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 15 und 18 cm.

476 **Drei farbig emaillierte Flaschen** verschiedener Größe: Blumen, Figuren, Symbole. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 13—16 cm.

477 **Zwei farbig emaillierte Wappenbecher.** H. 7 cm.

478 **Sehr hoher farbig emaillierter Pokal** in Spechterform. Der Dekor besteht aus 12 Adelswappen mit Beischriften. H. 61 cm.

479 **Deckelpokal.** Kurzer gedrungener Dockenschaft mit rotem Fadendurchzug. Auf der Kuppa tiefgeschnittenes Landschafts-Oval mit schlafendem Mann. Darüber die Psalmenstelle QVI ME CVSTODIT NON DORMIT. Auf dem Deckel tiefgeschnittene Jagddarstellung. Böhmen, um 1700. H. 29 cm.

480 **Deckelpokal.** Schaft und Knauf konisch gekantet. Die Kuppa in Tiefschnitt: Allegorie und Vers: wann zwey hertzen einig sein, so kombt herauß vergiß nicht mein. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 32 cm.

481 **Hochschaftiger Pokal.** Der Schaft in vierfacher starker Knotung. Die glockige Kuppa mit Tiefschnittdekor: Flüchtiger Hirsch unter Bäumen; darüber: MON MAL SOVGMANTE AN M'ELOIGNANTE. Holland (?), Anfang 18. Jahrhundert. H. 26 cm.

482 **Deckelpokal** mit ornamentalem Hochschnitt, der in Feldern die Flächen der Kuppa und des Deckels bedeckt. Wohl Potsdam, um 1700. H. 31 cm.

483 **Gegenstück** zu vorigem Pokal.

484 **Hoher Deckelpokal** (Deckel verschieden). Hoher, reich profilierter Schaft mit rotem Fadendurchzug. Kuppa mit Blumen in Flachschnitt, Deckel mit Arabesken in Tiefschnitt. Wohl Böhmen, um 1700. H. 35 cm.

485 **Deckelpokal.** Im Dockenschaft und Deckelknauf rote Fäden. Die Kuppa mit Amoretten zwischen Arabesken in Tiefschnitt. Böhmen, um 1720. H. 28 cm.

486 **Deckelpokal** (Deckel verschieden). Die Kuppa mit verlaufender Landschaft in Tiefschnitt, darin Jagdszene. Über der Landschaft Spruch: Es ist ein großer Unterscheid zwischen hoffen und haben. Schlesien, 18. Jahrhundert. H. 20,5 cm.

487 **Kleiner Pokal** (Deckel verschieden). Tiefschnittdekor: Kartusche mit Allegorie; darüber: Stest getrey ohne Reuu. Hessen, 18. Jahrhundert. H. 17 cm.

488 **Wappenpokal** in Tiefschnitt. Auf der glockigen Kuppa das Wappen von Kurmainz mit Kurhut, Schwert und Krummstab. Der hohe Schaft vielfach profiliert. Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 21 cm.

489 **Henkelkanne** mit ballig gedrücktem Körper und engem Hals. In ganzer Fläche dekoriert mit Rokaillen, Ranken und Jagdtieren in Mattschnitt. Silberner Deckel. Böhmen, 18. Jahrhundert. H. 26 cm.

490 **Kleiner Deckelpokal** mit abgeflachter konischer Kuppa und Blumendekor in Tiefschnitt. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 22,5 cm.

491 **Deckelpokal.** Die konische Kuppa in Tiefschnitt mit ringsverlaufendem Landschaftsbild, durch das zwei Reiter galoppieren. Im Dockenschaft roter Fadendurchzug. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 29 cm.

492 **Deckelpokal.** Auf der Kuppa in Tiefschnitt Wappen von drei Löwen gehalten, mit Umschrift: Honni soit qui mal y pense. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 28 cm.

493 **Deckelpokal** mit Tiefschnittdekor: Auf der Kuppa VIVAT Bürgermeister und Rath; nebst Kölner Stadtwappen. Nürnberg, 18. Jahrhundert. Deckel anders im Dekor. H. 31 cm.

494 **Hoher Pokal** mit sehr reichem Tiefschnittdekor im gotischen Stil: Maßwerkgefüllte Spitzbogenfriese, Blumen- und Fruchtwerk-Medaillons. Romantikerzeit um 1840. Wohl deutsch. H. 36 cm.

495 **Gegenstück zu vorigem Pokal.**

496 **Runde flache Schale** mit fächerartig eingetieftem Spiegel. In der Mitte Rosette in Fazettschliff, umzogen von Arabesken in Tiefschnitt. Schlesien, Mitte 18. Jahrhundert. Dm. 23,5 cm.

497 **Dünnwandiger Becher,** zylindrig, im unterbrochenen Fünfpaß gewellt, dekoriert mit Blumenranken in feinem Tiefschnitt. Schlesien, um 1750. H. 8 cm.

498 **Ein ähnlicher Becher,** im Vierpaß gewellt, dekoriert mit Jagdtieren in Tiefschnitt. Gleiche Provenienz. H. 7 cm.

499 **Zweiteiliger Pokal** aus rot überfangenem Kristall. Der Fuß in Fazettenschliff, die Kuppa achtmal abgeflacht. Böhmen, 19. Jahrhundert. H. 33 cm.

500 **Vier gleiche Kelche** mit roten Fadendurchzügen in den Schäften. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 15 cm.

501 **Zwei verschiedene Kelche** mit Tiefschnittdekor: Allegorie bzw. orientalischer Kopf. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 23 cm.

502 **Zwei verschiedene kleine Kelche** mit Tiefschnittdarstellung. Hessen, 18. Jahrhundert. H. 13 cm.

503 **Drei verschiedene kleine Kelche.** Ohne Dekor. Hessen, 18. Jahrhundert. H. 14—16 cm.

504 **Satz von sechs Spitzkelchen,** schräg gerillt. Deutsch, 18.—19. Jahrhundert. H. 15 cm.

505 **Drei kleine Weingläser.** Die Schäfte mit rotweißen Fadendurchzügen. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 11 cm.

506 **Satz von neun hohen Weingläsern** mit weißen Fadendurchzügen in den Schäften. 19. Jahrhundert. H. 19 cm.

507 **Satz von zwölf Kelchen** aus rotem Überfangglas. (Einer lädiert.) Deutsch, 19. Jahrhundert. H. 16 cm.

508 **Große farbige Glasscheibe** des Johannes Ditmar, Pastor in Mödderscheim, Christianitatis Tulpitensis Camerarius Anno 1664. Oben St. Thomas in einer von Cherubköpfen und Muschelwerk umrahmten Kartusche. Eiserner Rahmen. H. 70, B. 57 cm.

509 **Große farbige Glasscheibe des Heinrich Blancken,** „Pastor in Lifftelberg ac Camerarius Capituli Arcuensis, Anno 1664". Oben Christus triumphator in einer von Muschelwerk und Cherubköpfen umrahmten Kartusche. Eiserner Rahmen. H. 70, B. 57 cm.

510 **Zwei bleiverglaste Fensterflügel** mit je sechs alten, farbig gebrannten Scheiben, meist Wappen- und Heiligendarstellungen. Deutsch, 17. Jahrhundert. Jeder Flügel in Eisenrahmen. H. 123, B. 56 cm.

511 **Kölner Scheibe** des Heinrich Glimbach, Dechant an St. Severin, datiert 1624. Farben: Silbergelb, Purpurviolett, Blau, Grün. Oben St. Severin mit dem Modell der Kirche; unten Name und Personale des Eigentümers sowie obiges Datum. Unten etwas beschädigt. H. 56, B. 37 cm.

512 **Drei kleine Kölner Glas-Scheiben** in Silbergelb bzw. Sepia. 17.—18. Jahrhundert.

513 **Schweizer Wappenscheibe:** Doppeladler-Wappen zwischen zwei Landsknechten. Farbig. H. 51, B. 38 cm.

514 **Schweizer Wappenscheibe,** farbig. Darstellung: Doppeladlerwappen zwischen zwei Landsknechten. H. 43, B. 38 cm.

Porzellan, Fayence, Ton

515 **Große originale Kang-Hsi-Deckelvase** von bauchiger Birnform, mit kobaltblauer Blumenmalerei in Feldern. Das ganze Gefäß bedeckt ein holländischer Lackdekor aus dem 19. Jahrhundert. China, Ende 17. Jahrhundert. H. 61 cm.

516 **Fünfteiliger Famille-rose-Vasensatz:** Drei Deckelvasen, zwei Vleuten. Päonienranken auf Felsen; um die Schulter Lambrequins. Ein Deckel gekittet, eine Lippe leicht bestoßen. China, Kienlung. H. 24 und 30 cm.

517 **Famille-rose-Teller.** Am Rand Lambrequin-Bordüre; im Spiegel Päonienranke. Dm. 23. — Ferner: Paar Famille-rose-Untertassen mit dem Hahn. China, Kienlung.

518 **Paar kleine getiefte Chinateller** mit Blauweißdekor im Kang-Hsi-Stil. Dm. 18,5 cm.

519 **Großer fünfteiliger japanischer Imarisatz** von drei Deckelvasen und zwei Vleuten. Reicher in Felder gegliederter Blumendekor in Rot, Blau, Gold. Die drei Deckel in farbig bemalter Holzschnitzerei ergänzt. — Älterer Satz aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. H. 62 und 41 cm.

520 **Figur Berlin:** Auf Felsensockel sitzende Gärtnerin mit Blumenkörbchen. In Farben bemalt. Szeptermarke. H. 14,5 cm.

521 **Figur Berlin:** Stehende Gärtnerin, Gießkanne in der gesenkten Rechten. Blaßroter Rock, violettes Mieder, weißes, grüngesterntes Schultertuch. Szeptermarke, eingestempeltes L. Berlin, um 1775. H. 14,5 cm.

522 **Gruppe Meißen:** Knabe Dudelsack spielend; vor ihm männchenmachender Hund, neben ihm liegendes Schaf. Der Kittel des Knaben ist mit indianischen Blumen in Farben bemalt. Sonstige Farben: Purpurviolett, Braun, Grau, Gelb. Sockel mit farbigen Auflageblumen. Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 14,5 cm.

523 **Gruppe Ludwigsburg:** Zwei Bacchantenkinder auf staffiertem Felsensockel, neben weinumranktem Postament; Trauben in den Händen bzw. in einem Becher. Dekor in Inkarnat, Violett, Braun, Grün. Marke CC mit Krone. Ludwigsburg, um 1770. Lädiert. H. 12 cm.

524 **Damenbüste,** Biskuit, farbig bemalt. H. 19,5 cm. Französisch, Mitte 19. Jahrhundert.

525 **Meißener Rundgruppe:** Fünf Kinder mit Trauben und Blumen. In Farben bemalt. Schwertermarke mit Stern und II. 19. Jahrhundert. H. 29 cm.

526 **Kaffee-Service:** Kaffeekanne, vier Tassen, fünf Unterschalen. Farbige Blumensträuße. Auf den Vorderseiten Blumenmedaillons mit Goldschrift: B. Kappenhagen à Boechold. Ohne Marken. Deutsch, Ende 18. Jahrhundert, wohl Thüringen (Limbach ?).

527 **Majolika-Schale** von runder, gefächerter Form, auf niedrigem Hohlfuß. Im hochgewölbten Umbo männliches Brustbild in Farben, im übrigen Spiegel weiße und gelbe Ranken auf tiefblauem Fond. Dm. 23 cm. Oberitalien, 16. Jahrhundert.

528 **Zierkännchen** aus Majolika, in verschiedenen Farben glasiert, mit plastischen, farbigen Auflagen: Frosch, Muschel, Epheublätter. Hals gekittet. In der Art des B. Palissy. Frankreich, 17. Jahrhundert. H. 15 cm.

529 **Enghalskrug** aus Fayence. Vorn großer Blumenstrauß in vier Scharffeuerfarben; seitlich Zweige und Streublumen. Mosbach, 18. Jahrhundert. H. 21,5 cm.

530 **Enghalskrug** mit blauem Dekor. Henkel ergänzt. Hanau, 18. Jahrhundert. H. 23,5 cm.

531 **Paar Kelsterbacher Fayence-Vasen.** Gedrungene Amphoraform mit zwei Schulterhenkeln. Der hohe profilierte Deckel, der Ablauf und der niedrige konische Fuß vertikal geriefelt. Manganmarke H D (in Ligatur). Kelsterbach, um 1760. H. 27 cm.

532 **Paar Delfter Pfauenschwanz-Platten,** blau. Marke: De Klauw. 18. Jahrhundert. Dm. 36 cm.

533 **Delfter Vasensatz** von drei Deckelvasen und zwei Vleuten. Blauer Marinedekor in Reliefrokaillenumrahmung. Marke De Byl. Eine Vleute und ein Deckel nicht passend. Einzelne Reparaturen. H. 27 und 39 cm.

534 **Paar Vleuten** mit flachen Deckeln, die von einem Huhn bekrönt werden; achtseitig. Blauer Chinablumendekor in Reliefrokaillenumrahmung. Marke P. Delft, Johann Pennis, um 1725. H. 40 cm.

535 **Kleine Delfter Deckelvase** mit feinem chinesischen Blaudekor. Als Deckelknauf Tempellöwe. Unlädiert. Marke: De Byl. Delft, 18. Jahrhundert. H. 28 cm.

536 **Paar Delfter Deckelvasen** mit chinesischem Blaudekor in Feldern. Marke D. Eine Lippe lädiert. H. 37 cm.

537 **Delftvase,** vierkantig, geschweift. Blaumalerei: Chinablumen und holländische Landschaft mit Zopffigur. Delft, 18. Jahrhundert. H. 28 cm.

538 **Sehr große Frechener Tonschüssel** mit reicher Emaillierung in Farben: Im Spiegel Kruzifixus mit zwei Beipersonen, am Rand Rosetten und Gehänge. Datiert 1754. Dm. 66 cm.

Bronze, Kupfer, Messing, Zinn

539 **Römische Bronzestatuette der Minerva medicatrix.** Stehende Figur mit hohem Helm und Tympanon. H. 10,5 cm.
Stammt aus dem Houbenschen Nachlaß in Xanten. — In Houbens Werk über die Xantener Ausgrabungen besonders hervorgehoben und abgebildet.

540 **Römisches Bronzefigürchen.** Faustkämpfer in Angriffsstellung. H. 8 cm.

541 **Bronze-Statuette.** Nackter Knabe in gestikulierender Stellung. H. 14 cm.

542 **Paar kleine Directoire-Sockel** aus vergoldeter Bronze. Zylinderform mit aufgelegtem Relief: Zwei Genien, die Girlandenpaare halten. Französisch, um 1800. H. 18,5 cm.

543 **Bronzefigürchen.** Griechisch gewandete Frau in Tanzstellung. H. 10 cm.

544 **Französische Räucher-Amphora** aus vergoldeter Bronze und Eisen, reich ziseliert. Paris, Direktorium, um 1800. H. 34 cm.

545 **Französische Empire-Pendule** in weißem und schwarzem Marmor, mit vergoldeter Bronze. Portikusaufbau mit vier Rundsäulen. Frankreich, zweites Empire. H. 50 cm.

546 **Hohe japanische Standlampe** aus Bronze. Reich gegliederter Aufbau mit plastisch aufgelegten Reliefs. Rosa Seidenschirm. H. 185 cm.

547 **Paar kleine japanische Koro** aus Bronze in ziselierter und durchbrochener Arbeit. H. 10 cm.

548 **Vergoldetes Kupferrelief:** Heilige Familie mit den Kindern Jesus und Johannes und einem lautespielenden Engel. Rechteckig, die oberen Ecken abgeschnitten. Italien, 16. Jahrhundert. H. 12, B. 17 cm.

549 **Wanduhr** mit kupferversilbertem Zifferblatt, in Kartuschenform, das in ganzer Fläche mit Rokaillen getrieben ist. Deutsch, 18. Jahrhundert.

550 **Ovales Messingrelief, getrieben:** Im Spiegel Venus und Amor; am Rand Arabesken. Deutsch, 17. Jahrhundert. L. 32, B. 27 cm.

551 **Große Messingschüssel** mit Doppeladler-Relief im Spiegel. Dm. 57 cm.

552 **Getriebener Messingrahmen,** versilbert. Ranken- und Fruchtwerk in A-jour-Arbeit. Auf Plüschgrund. Äußere Maße 36×27 cm.

553 **Paar große birnförmige Kannen aus Messing.** Jede an der Schulter mit zwei Henkeln und einem kurzen Röhrenausguß. Deutsch, frühes 19. Jahrhundert. H. 41 cm.

554 **Große Messingschüssel.** Im Spiegel Relief: St. Georg im Kampf mit dem Drachen. Dm. 53 cm.

555 **Tiefe Schüssel** aus Rotkupfer. Im Spiegel Relief: Interieur mit Frau am Tische. Holland, frühes 19. Jahrhundert. Dm. 51 cm.

556 **Paar getriebene Kupfer-Appliken:** Leuchtertragende Engel. Holländisch, um 1700. H. 42 cm.

557 **Sehr große Messingschüssel.** Im Spiegel Sündenfall-Relief, am Rand Jagdfries. Dm. 65 cm.

558 **Sechs verschiedene Rokoko-Rahmen,** Kupfer, versilbert, mit Blumen- und Rokaillenrelief. 18. Jahrhundert.

559 **Große Schüssel** aus Rotkupfer. Im Spiegel heraldischer Löwe in Relief. Holland, frühes 19. Jahrhundert. Dm. 51 cm.

560 **Große Schüssel** aus Rotkupfer. Im Spiegel „Kundschafter"-Relief. Holländisch, 18.—19. Jahrhundert. Dm. 52 cm.

561 **Runder Kübel** aus Messing, mit Verzierungen aus Rotkupfer. Drei Klauenfüße. Mit Einsatzgestell. Holland, um 1830. H. 35, Dm. 44 cm.

562 **Runde Messingschale,** in ganzer Fläche gepunzt mit Ornamenten. Holland, 18.—19. Jahrhundert. Dm. 35 cm. — Ferner: Getriebenes Messingbecken.

563 **Muschelförmiges Becken** aus Rotkupfer, auf drei Klauenfüßen. Deutsch, 17. Jahrhundert. L. 37, B. 32 cm.

564 **Zunftpokal** aus Zinn von ringsum gefächerter Form. Um die Wandung hängen vier lose Schildchen. Auf dem gewölbten Deckel Kinderfigur mit Fahne. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 34 cm.

565 **Schenkkanne** aus Zinn. Auf der konischen Gefäßwandung die Honoratiorenköpfe eines Stammtisches in Relief. H. 35 cm.

566 **Paar sehr große Zinnschüsseln,** flach, mit Profilrändern. 18.—19. Jahrhundert. Dm. 47 cm.

567 **Kleine Schenkkanne** aus Zinn, von konischer Form, mit flachem Deckel. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 21 cm.

Bildnis-Miniaturen — Email-Arbeiten

568 **Doesjean, Adriaan** (Hoorn 1740—1817). Bildnis einer jungen Dame mit reicher Lockenfrisur, in grünem Kleid und weißem Schleierschal. Bezeichnet: A. Doesjan (so!) 1790. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Holzgeschnitztes Rähmchen. H. 8, B. 5,5 cm.

569 **Bildnis einer fürstlichen Frau.** Brustbild in rotem Kleid und hermelinbesetztem Mantel. Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Kupferfassung. H. 9, B. 7 cm.

570 **Junge Dame** in antiker Gewandung, Laute spielend. Runde Miniatur auf Elfenbein. Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert. Vergoldetes Kupferrähmchen. Dm. 7,5 cm.

571 **Ölminiatur** auf Perlmutter: Junge Dame in reicher, modischer Tracht vor landschaftlichem Hintergrund. Vergoldete Bronzefassung. Oval. 18. Jahrhundert. H. 5, B. 4 cm.

572 **Junge Dame mit Blumen.** Brustbild in weißem Dekolleté, Lilien im Haar und in der erhobenen Rechten. Ovale Miniatur auf Elfenbein. Vergoldetes Holzrähmchen. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 5,2, B. 4,5 cm.

573 **Junge Dame** in weißem Kleid mit rosa Gürtelband; reiche Lockenfrisur. Runde Miniatur auf Elfenbein. Vergoldete Kupferfassung. Wohl französisch, um 1810. Dm. 5,5 cm.

574 **Bildnis einer fürstlichen Frau.** Brustbild in hermelinbesetztem Kleid. Runde Miniatur auf Elfenbein. Vergoldetes Bronzerähmchen. Französisch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert. Dm. 6 cm.

575 **Limoges-Plakette:** Oval umrahmter Profilkopf einer heiligen Frau mit blauem, goldstaffiertem Kopftuch. Bezeichnet: J. L. (Joseph Limosin [?] Ende 17. Jahrhundert). Architektonischer Ebenholzrahmen mit reichen Bronze- und Silberbeschlägen. Plakette 10,5×7,5, Rahmen 42×26 cm.

576 **Paar Kanton-Emailvasen.** Blauer Fond. Auf Vorder- und Rückseite je ein großes Reservefeld, das in farbiger Malerei gefüllt ist mit chinesischen Gesellschaftsszenen. Als Deckelknäufe bronzene Tempellöwen. China, Tao Kuang. H. 34 cm.

Kleinplastiken in Elfenbein, Buchsbaum u. a.

577 **Kinderfigürchen** aus Elfenbein, nackt; Lockenhaar und Lendentuch vergoldet; stehend, die Arme im Redegestus bewegt. Wohl Spanien, um 1600. H. 9,5 cm.

578 **Elfenbein-Relief: Dornenkrönung.** Christus, umgeben von drei Schergen. Hintergrund: Hallenarchitektur mit drei Personen auf Loggia. Die vordere Gruppe in sehr starkem, teilweise hinterschnittenem Relief. Deutsch, 17.—18. Jahrhundert. Gerahmt. H. 16,5, B. 10,5 cm.

579 **Reliefgruppe** aus Elfenbein: Aeneas trägt seinen Vater Anchises aus dem brennenden Troja. Gruppe von vier Personen in fast vollplastischem, vielfach hinterschnittenem Relief vor architektonischem Hintergrund. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 10,5, B. 9 cm.
Im Nachlaß-Verzeichnis C. Stein bezeichnet als Arbeit von E. Bousset.

580 **Elfenbein-Relief: Figurenreicher Kalvarienberg:** Jesus und die beiden Schächer an den Kreuzen. Unter dem Christuskreuz die beiden heiligen Frauen und der spottende Pharisäer; davor die Gruppe der würfelnden Schergen und der Mann mit dem Essigschwamm. — Das Relief ist, besonders in den vorderen Partien, freiplastisch herausgeholt, vielfach vom Grund gelöst und hinterschnitten. — In Komposition und Aufbau erinnert es an den Kalvarienberg des P. P. Rubens „Le coup de lance". — Vergoldeter, holzgeschnitzter Rokaillenrahmen. — Werk eines deutschen Meisters vom Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 21, B. 12 cm. **Abbildung Tafel 16.**

581 **Elfenbein-Relief: Kreuzabnahme,** im großen und ganzen sich anlehnend an die Kreuzabnahme von P. P. Rubens in der Kathedrale zu Antwerpen; in einzelnen kleinen Zügen variiert. — Hervorragend flotte und subtile Schnitzerei in durchweg fast freiplastischem, vom Grunde gelöstem, an vielen Stellen hinterschnittenem Relief. — Vergoldeter, holzgeschnitzter Rokaillenrahmen. — Werk eines deutschen Meisters vom Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 22, B. 12 cm.

Abbildung Tafel 16.

582 **Deckelpokal** aus Elfenbein, mit vergoldeter Silberfassung. Fuß und Kuppa in sehr starkem, teilweise hinterschnittenem Relief: Rings verlaufender Zug des Neptun nach Fiamingo. Geschnitzt von Prof. V. Schrödel 1862. H. 44 cm.

583 **Elfenbein-Diptychon.** Auf den beiden Innenfeldern in starkem Relief: Anbetung der Hirten und Anbetung der Könige. Romantikerzeit. H. 15, B. (aufgeklappt) 11 cm.

584 **Buchsbaumrelief.** Nach rechts sitzende Caritas, ein Kind stillend; reich drapierte Gewandung. Auf spätere Birkenplatte gelegt. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 14, B. 9 cm.

585 **Peter Fuchs** (Köln 1829—1898). Relief in Buchsholz. Nackter, geflügelter Amor, Cello spielend. Starkplastisches Relief vor gotisch-architektonischem Hintergrund. Monogrammiert: P. F. fec. 1879. Gerahmt. H. 24, B. 17 cm.

586 **Statuette** in Eichenholz, Madonna mit dem Jesuskinde, Krone und Szepter. Reich in Falten gebrochene Gewandung, hohe Zackenkrone. Niederrheinisch, 16. Jahrhundert. H. 22,5 cm.

587 **Gerahmtes Marmor-Relief:** Esther vor König Ahasverus. Sechsfigurige Szene vor Palast-Architektur. Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. H. 15, B. 12 cm.

588 **Kleines Alabaster-Relief:** Gefangennehmung Jesu in Gethsemane. Sechsfigurige Darstellung unter Bäumen. Gerahmt. Deutsch, um 1600. H. 12,5, B. 10 cm.

Antike Möbel

589 **Louis-XVI.-Armsessel** in Mahagoni und Nußbaum. Die Armlehnen in schöner Schweifung und Kehlung, am Ansatz mit Blumenschnitzwerk. Die vorderen Füße gerundet. Späterer Damastbezug schadhaft. Wohl holländisch, um 1780.

590 **Renaissance-Stuhl,** Eichenholz. Die vorderen Beine gedreht und mit den kantigen Hinterbeinen durch Kantstege verbunden. Die Lehnfüllungen durchbrochen geschnitzt; ihre Pfosten von beringten Löwenköpfen bekrönt. Rheinisch, 17. Jahrhundert.

591 **Barock-Taburett** in Nußbaum. Vier gedrehte, mit Fußvoluten ansetzende, an den Schultern mit Akanthus geschnitzte Stollen, die durch Traverse verbunden werden. Goldbrokatbezug. Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert.

592 **Zwei Schemelstühle** in Nußbaum. Die Lehne in durchbrochener Arbeit geschnitzt mit Maskaron und Hermen. Italien, 18. Jahrhundert.

593 **Satz von vier hochlehnigen Stühlen.** Fußgestell und Rückenlehnen überaus reich geschnitzt im Barockstil. Rote Damastbezüge.

594 **Zwei verschiedene Schemelstühle.** Die mit Rokaillen geschnitzten Rückenlehnen mit gemalten Wappenfüllungen. Süddeutsch, 17. Jahrhundert.

595 **Italienischer Armsessel.** Die hohe Rückenlehne von vergoldeten Akanthuszapfen bekrönt. Armlehnen und Beine kantig. Bezug schadhaft.

596 **Barocktisch** in Nußbaumholz. Dreiteiliger, geschnitzter Fuß auf dreiseitig geschweifter Fußplatte. Der Zargenkasten und die Platte im Vierpaß geschweift, acht Schiebladen enthaltend. Deutsch, um 1700. H. 84, Dm. 112 cm.

597 **Barock-Konsole** in Eichen- und Nußbaumholz, von dreiseitig geschweifter Form. Die drei Seiten der Zarge sowie die vordere Stütze mit Blumenschnitzwerk in durchbrochener Arbeit. Deutsch, um 1760. H. 92, B. 65 cm.

598 **Kleiner Tisch** in Eichenholz. Beine und Zargen geschnitzt mit Laubwerk. H. 77, L. 87, B. 57 cm.

599 **Boule-Pendule** auf Hängesockel mit Messingintarsien und vergoldeten Bronzebeschlägen. Französisch, zweites Kaiserreich. Ganze H. 100 cm.

600 **Eckschränkchen,** mit Mahagoni-, Palisander- und Rosenholz furniert, eingelegt mit Musikemblemen. Unten offenes Gefach; darüber Schränkchen mit zwei Türen und drei Schiebladen; oben Etagère. Französisch, 19. Jahrhundert. H. 150, B. 64 cm.

601 **Kleiner Rokoko-Kommoden-Glasschrank,** Eiche poliert und Mahagoni. Ecken breit abgeschrägt. Unten Kommode mit vier Schiebladen in vertikal geschweifter Front. Oben Glasschränkchen mit durchgehender Tür, mit geschweiftem Giebelgesims abschließend. Deutsch, um 1760. H. 170, B. 97, T. 22 cm.

602 **Französische Boule-Chiffonière.** Ganz mit Messingintarsien in schildpattartigem Grunde; mit reichen Beschlägen aus vergoldeter Bronze. Oben weiße Marmorplatte. Mit acht Schiebladen. Paris, zweites Kaiserreich. H. 143, B. 90, T. 43 cm.

603 **Französische Louis-XV.-Vitrine** in Palisanderfurnierung, mit Blumenintarsien und Goldbronzebeschlägen. Dreiseitig, mit gewellten Glasscheiben. Die Borde mit Stoff bezogen. H. 156, B. 80, T. 35 cm.

604 **Französischer Glasschrank** in Kredenzform. Die durchgehende vordere Tür und die Seitenwände mit großen Glasscheiben. Rosenholzfurnierung. Im Feld der Gesimsschieblade feine, farbige Blumenintarsien. Reiche Beschläge aus vergoldeter Bronze. Weiße Marmorplatte. Paris, um 1870. H. 108, B. 115, T. 43 cm.

605 **Ulmer Pfeilerschränkchen** mit Gießbeck aus Zinn; dieses in Delphinform mit muschelförmiger Unterschale. Das Schränkchen unten mit Tür, oben mit Muschelnische. Im Kern 17.—18. Jahrhundert. H. 160, B. 70 cm.

606 **Ulmer Pfeilerschrank** mit Gießbeck-Nische in der Mitte. Oben und unten Schrankgelasse. Birkenfurnierung. Flaches Schnitzwerk. H. 225, B. 80 cm.

Orient-Teppiche — Textilien

607 **Kasak.** 104×210 cm.

608 **Exote.** 183×532 cm.

609 **Bergamo.** 122×213 cm.

610 **Türkischer Smyrna.** 285×380 cm.

611 **Alter Exote.** 211×463 cm.

612 **Chormantel** aus goldgelbem Brokat mit reicher farbiger Blumenmusterung. Mit Silberborte besetzt. Französisch oder rheinisch, 18. Jahrhundert.

613 **Kasel** (in zwei Teilen). Verschiedener rotgrundiger Brokat, Goldborte. 18. Jahrhundert.

Nr. 614—884

Gemälde

George Morland

London 1763—1804

614 **Sturm an der Küste.** Zwischen Felsen und Riffen tobt die See in wilder Brandung unter nachtschwarzem Sturmhimmel. Der Mast eines gescheiterten Schiffes ragt hoch, Trümmer treiben umher; Schiffbrüchige klammern sich an Felsen. — Rechts bezeichnet: G. Morland 1798. Öl auf Leinwand. H. 35,5, B. 44 cm. **Abbildung Tafel 17.**
Früher: Galerie Forbes. — Rückseitig Auktionszettel dieser Sammlung.

615 **Zwei Schweine** in gedämpftem Sonnenlicht, vor landschaftlichem Hintergrund: Ein liegendes weißes und ein stehendes schwarzes Schwein. Bezeichnet: G. Morland. Öl auf Leinwand. H. 25,2, B. 30,3 cm. **Abbildung Tafel 17.**
Früher Galerie Forbes. — Rückseitig Auktionszettel dieser Sammlung.

616 **Schmuggler an der Küste.** Hinter buschwerkbewachsener Dünenkette zieht eine Reihe von Männern und Frauen, Packen und Bündel tragend auf die links hinten sichtbare See zu, wo eben ein Boot beigedreht hat. Öl auf Leinwand. H. 25,5, B. 31 cm. **Abbildung Tafel 17.**
Früher: Galerie Forbes. — Rückseitig Auktionszettel dieser Sammlung.

617 **Landschaft** mit zwei Wanderern auf einem durch die Bildmitte führenden Wege, die nach hinten in einer Bodensenke verschwinden. Einzelne niedrige Bäume beleben die im schwindenden Sonnenlicht liegende Landschaft, über die von hinten her ein schweres Wetter heraufzieht. Öl auf Holz. H. 23, B. 30,5 cm. **Abbildung Tafel 17.**
Früher: Galerie Forbes. — Rückseitig Auktionszettel dieser Sammlung.

George Morland (?)

618 **Landschaft** mit niedrigem Haus rechts im Gebüsch. Ganz vorn steht ein abgezäumter Schimmel. Der linke Bildrand überschneidet einen gefällten Baumstamm. Nach hinten Sicht über sonniges Weideland. Öl auf Leinwand. H. 25, B. 30 cm.

619 **Im Straßen-Wirtshaus.** Neben der offenen Tür links sitzt eine Frau an weißgedecktem Tische, ihren rechten Arm um ein neben ihr stehendes Mädchen legend. Sie spricht mit einem vor ihr stehenden Fuhrmann in gelbem Kittel, der einen Krug und eine Peitsche in den Händen hält. Rechts sitzt hinter seinem Krug ein rauchender Wandersmann. Öl auf Leinwand. H. 36, B. 26 cm.

Eduard von Grützner

geb. 1846 in Großkarlowitz, gest. 1925 in München

620 **Der Mineraloge.** Ein Geistlicher in schwarzer Soutane und schwarzem Mützchen sitzt vor einem gotischen Schrank hinter einem Tische, auf welchem eine Reihe von Halbedelsteinen in Naturvorkommen verstreut umherliegen. Er hält prüfend ein Gestein in der Linken, das er beschreiben will. Alte Bücher auf Tisch und Schrank. Bezeichnet: Ed. Grützner. Öl auf Leinwand. H. 55, B. 45 cm. **Abbildung Tafel 18.**

Hans Thoma

geb. 1839 in Bernau, gest. 1925 in Karlsruhe

621 **Dachshunde.** Vier Dachshunde sitzen vor einer Wand in verschiedenen Stellungen. Bezeichnet und datiert: H. Th. (in Ligatur) 1885. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 74 cm. **Abbildung Tafel 18.**
Abgebildet im Thomaband der „Klassiker der Kunst" von H. Thode (Stuttg. 1909), S. 231.

Theodor van der Beeck

geb. 1838 in Kaiserswerth

622 **Mädchen am Brunnen.** Im gedämpften Sonnenlicht eines ummauerten Hofes steht ein junges Mädchen vor einer in der Mauer angebrachten Brunnenröhre und füllt einen Krug mit Wasser. Bezeichnet: Th. van der Beeck Df. 1879. Öl auf Holz. H. 34, B. 26 cm.

A. Benker

623 **Wildbrethändler** in seinem Gewölbe hantierend, wo erlegtes Wild und Geflügel, Gemüse und Obst ausgestellt sind. Bezeichnet: A. Benker. Aquarell. H. 35, B. 47 cm.

R. Bensar

624 **Alter Mann,** Zeitung lesend vor einem Keller mit Fässern und anderen Vorräten sitzend. Bezeichnet. Öl auf Holz. H. 31, B. 47 cm.

Josef Bergenthal
geb. 1821 in Sondern

625 **Reiherbeize.** Kavalier und Dame in Kostümen der Zopfzeit auf Schimmel bzw. Braunem durch buschbewachsenes Bergland reitend, während in der Luft zwei Falken auf einen Reiher stoßen. Bezeichnet: J. Bergenthal. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 54 cm.

Antonie Biel

626 **Strandlandschaft** mit Felsblöcken. Blick auf ruhige See mit Segelboot und Wrack. Bezeichnet: A. Biel. Öl auf Leinwand. H. 61, B. 99 cm.

E. Brüning

627 **Rindviehgruppe** auf der Weide: Vorn rechts unter Baumgruppe eine gelbe und zwei schwarzweiße Kühe sowie ein Kalb. Bezeichnet: E. Brüning. Öl auf Leinwand. H. 48, B. 75 cm.

Heinrich Bürkel
geb. 1802 in Pirmasens, gest. 1869 in München

628 **Der gestörte Maler.** Er klettert furchtsam auf einen Weidenstumpf, da ihn ein mächtiger Bulle von seiner Staffelei vertrieben hat. Weidelandschaft in Sommerstimmung. Bezeichnet: H. Bürkel. Öl auf Leinwand. H. 15,5, B. 19,5 cm.

629 **Der Viehhändler beim Bauern.** Vor einem Stallschuppen rechts schließt ein Bauer in roter Weste einen Handel ab mit einem Viehhändler. Lagernde und weidende Herdentiere in Nähe und Weite. Öl auf Leinwand. H. 27, B. 34,5 cm.

Ludwig Erdmann
geb. 1820 in Paderborn

630 **Der überraschte Blumenfreund.** Er tritt aus seiner Haustür und sieht bestürzt ein Schaflamm an einem Rosenstock fressen. Bezeichnet: L. Erdmann 1852. Öl auf Leinwand. H. 68, B. 55 cm.

E. Gaillard-Lépine
Französisch, 19. Jahrhundert

631 **Segelboote** auf dem Lido von Venedig. Nach hinten Blick auf die Stadt. Bezeichnet wie oben. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 47 cm.

Jacob Emanuel Gaisser
Augsburg 1825—1899

632 **Drei Landsknechte** singend und zechend in einer Klosterhalle. Ihnen gegenüber sitzt ein Mönch in weißer Kutte, der den Schelmenliedern schmunzelnd lauscht. Bezeichnet: J. E. Gaisser. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 58 cm.

Karl Gehrts
geb. 1853 in Homburg, gest. 1898 in Bonn

633 **Historischer Festzug.** Hoher Thronwagen mit kostümierten Personen. Bezeichnet: Carl Gehrts. Öl auf Leinwand. H. 53, B. 80 cm.

A. Grueber, München

634 **Stelldichein.** Zopfkavalier in rotem Anzug karessiert eine junge Zofe im Vestibul eines Palais. Bezeichnet: A. Grueber, München, 74. Öl auf Holz. H. 32,5, B. 25 cm.

Georg Gillis van Haanen
geb. 1807 in Utrecht, gest. 1881 in Aken

635 **Holländische Landschaft,** links von einem Fluß durchzogen. Rechts ein Gehölz von hohen alten Bäumen, unter denen ein niedriges Bauernhaus liegt. Personenstaffage. Bezeichnet: G. G. van Haanen 1848. Öl auf Leinwand. H. 58, B. 80 cm.

Franz Hinterholzer, München
geb. 1851 in Salzburg

636 **Seelandschaft** mit Blick auf Alpenmassiv. Bezeichnet und datiert 1887. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 85 cm.

Olof Jernberg
geb. 1855 in Düsseldorf

637 **Große Landschaft** mit Schafherde, die durch die flach eingesenkte Mitte nach vorn zieht. Daneben ein Schäfer. Bezeichnet: O. Jernberg. Öl auf Leinwand. H. 101, B. 138 cm.

Eduard Imer
geb. 1820 in Avignon, gest. 1881 in Haarlem

638 **Hochgebirgstal** mit einzelnen Häusern und einem Wasserlauf im Vordergrunde. Ein Lastträger und eine Nonne als Staffagefiguren. Bezeichnet: E. Imer. Öl auf Karton. H. 21, B. 29,5 cm.

Carl Irmer
geb. 1834 in Babitz, gest. 1900 in Düsseldorf

639 **Große baumreiche Landschaft** in Sommerstimmung. Rechts Eichenschlag mit dichten lichtdurchfluteten Kronen. Im Vordergrunde pflanzenbewachsener Weiher mit Kahn am Ufer. Im Mittel- und Hintergrund Herdenstaffage, mit Bäumen und Häusern. Bezeichnet: C. Irmer 94. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 120 cm.

Carl Jutz senior
geb. 1838 in Windschlag, gest. 1917 in Düsseldorf

640 **Hühnerhof.** In engem sonnigem Hofraum ein Volk von Welschhühnern und ein Puterpaar mit Küken. Bezeichnet: C. Jutz 1893. Aquarell. H. 22, B. 27 cm.

641 **Der Eindringling.** Ein junger Hund sitzt herausfordernd vor einem Puterpaar, einem Welschhahn und einer Henne, unter deren Flügeln die ängstlichen Küken Schutz suchen. Bezeichnet: C. Jutz 1893. Aquarell. H. 22, B. 27 cm.

Wilhelm von Kaulbach
geb. 1805 in Arolsen, gest. 1874 in München

642 **Gefilde der Seligen.** Griechischer Hain mit Zypressengruppen und vorderem Weiher; an seinem Ufer drei badende Frauen. Nach hinten Blick auf Tempelanlage und Volksmenge. Bezeichnet: W. K. 1895. Öl auf Leinwand. H. 68, B. 80 cm.

Ludwig Knaus
geb. 1829 in Wiesbaden, gest. 1910 in Berlin

643 **Lautenspieler im Park.** Nach einem Gemälde von Antoine Watteau. Bezeichnet: L. Knaus n. A. Watteau. Öl auf Leinwand. H. 55, B. 87 cm.

644 **Kopf eines jungen Mannes** mit hohem schwarzem Hut und kleinem Schnurbart. Monogrammiert L. K. Öl auf Karton. H. 28, B. 21 cm.

Hermann Willem Koekkoek
geb. 1839 in Amsterdam

645 **Attackenritt** einer französischen Kürassier-Schwadron. Hügelige Landschaft. Bezeichnet: H. W. Koekkoek. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 65 cm.

Johannes Barend Koekkoek
geb. 1840 in Amsterdam, gest. 1912 in Hilversum

646 **Holländische Landschaft im Schnee.** Links vorn ein niedriges Gehöft unter Bäumen. Vorn eine Balkenbrücke. An einem durch die Mitte führenden Weg ein Ziehbrunnen. Weite Fernsicht. Links unten bezeichnet: J. B. Koekkoek. Öl auf Holz. H. 32, B. 40 cm.

Hans Kohlschein, Düsseldorf
geb. 1879 in Düsseldorf

647 **Volksansammlung** in einem herbstlich sonnigen Park von Warschau. Bezeichnet: Hans Kohlschein, Warschau 18. Aquarell. H. 67, B. 95 cm.

Peter Kraemer, München
geb. 1857 in Philadelphia

648 **Adlerjäger.** Alter Jäger mit wehendem weißen Vollbart in grüner Weste und grauer Joppe, in der Linken den Bergstock. Bezeichnet wie oben. Sehr subtil gemaltes Aquarell. H. 22, B. 18 cm.

649 **Münchener Zeitungsverkäufer.** Alter Mann in grünem Rock, Zeitungen und Zeitschriften feilbietend. Bezeichnet und datiert 1918. — Sehr subtil gemaltes Aquarell. H. 22, B. 18 cm.

Gotthard Kuehl
geb. 1851 in Lübeck, gest. 1915 in Dresden

650 **Blick auf die Augustusbrücke in Dresden** vom linken verschneiten Elbufer aus. Farbige Kreiden und Tempera. Bezeichnet: G. Kuehl. Dresden 12/12 1906. H. 34, B. 49 cm.

Franz von Lenbach
geb. 1836 in Schrobenhausen, gest. 1904 in München

651 **Kinderbildnis des Kronprinzen Rupprecht von Bayern.** Brustbild nach rechts in grüner Jacke, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Öl auf Holz. H. 47, B. 33 cm.
Rückseitig Bestätigung von Frau Ilma Halm-Nicolai geb. Baronin von Fabrice.

Wilhelm Löwith, München
geb. 1861 in Drosau (Mähren)

652 **Domherr** in violetter Soutane und blauem Mantel. Ganze Figur vor feuerrotem Hintergrund nach vorn schreitend. Bezeichnet: W. Löwith f. Öl auf Holz. H. 15, B. 9,5 cm.

Georges Maroniez
geb. 1865 in Douai

653 **Lastkähne in einem Kanalhafen.** Silbergraue Stimmung eines Herbsttages. Rechts bezeichnet. Öl auf Karton. H. 25, B. 40 cm.

Gabriel von Max
geb. 1840 in Prag, gest. 1915 in München

654 **Hellblonder Mädchenkopf;** große Augen träumerisch ins Weite blickend. Grünes über die Schultern heruntergleitendes Kleid. Hintergrund Fensteröffnung und dunkelblaues Meer. Bezeichnet: G. v. Max. Öl auf Leinwand. H. 48, B. 38 cm.

Monogrammiert P R. 1867

655 **Mutter und Kind.** Junge Frau kost einen Säugling, den sie aus dem Bettchen genommen hat. Monogrammiert wie oben. Öl auf Holz. H. 21, B. 15 cm.

A. A. Norieux 1854
Französischer Maler, Mitte 19. Jahrhundert

656 **Wildernder Bauer** in blauem Kittel und weißer Zipfelmütze kniet spähend, mit schußfertigem Gewehr auf einer Berghalde mit Blick auf einen Waldrand gegenüber. Bezeichnet: A. A. Norieux 54. Öl auf Holz. H. 27, B. 21 cm.

Georg Anton Rasmussen
geb. 1842 in Stavanger, gest. in Düsseldorf

657 **Großer norwegischer Fjord.** Mehrere Fahrzeuge beleben das blaue Wasser des Meeresarmes. Vorn links Fischerfamilie bei einem Boot. Bezeichnet: A. Rasmussen. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 125 cm.

Jean Baptiste Robie
Brüssel 1821—1910

658 **Blumenstilleben.** Häufung von Blumen bei einer Stein-Urne vor Parklandschaft. Auf den Blumen liegt ein gelber Damenstrohhut. Öl auf Holz. H. 24, B. 19 cm.

Wilhelm Schreuer
geb. 1866 in Wesel, gest. 1933 in Düsseldorf

659 **Zwei junge Damen und ein Herr** sitzen am grasigen Ufer eines Flusses, vor Gebüschhintergrund. Bezeichnet: W S. H. 38, B. 54 cm.

660 **Café im Park.** Im gedämpften Sonnenlicht unter alten Bäumen Publikum an Tischen. Links begrüßt eine Dame ein Kind, das von einer Dienerin begleitet wird. Bezeichnet: W S 06. H. 56, B. 62 cm.

661 **Zechgelage.** Eine Gesellschaft von Männern, Frauen und Kindern sitzend, zechend, singend und scherzend um einen weißgedeckten Tisch in bäuerlichem Innenraum. Monogrammiert. H. 83, B. 107 cm.

Raphael Schuster-Woldan, Berlin

geb. 1870 in Striegau

662 **Damenbildnis. Junge Dame** in olivgrünem Kleid und großem Federhut. Bezeichnet wie oben, datiert 1905. Öl auf Leinwand. Queroval. H. 83, B. 102 cm.

663 **Träumendes Mädchen** in leichter Gewandung, abgewendet vor Frühlingslandschaft sitzend. Bezeichnet: Raph. Schuster. Queroval. Öl auf Leinwand. H. 49, B. 107 cm.

664 **Drei unaufgezogene Wandgemälde** mit allegorischen Darstellungen. Öl auf Leinwand. (Zwei, je: 175×85 cm. Eins 185×185 cm.)

Robbe Smith

665 **Großes Hafenbild.** Vorn rechts liegen eine Anzahl Segelbarken dicht gedrängt vor Anker. Aus Nebel und Dunst des Hintergrundes heben sich Häuser und Schiffsmasten. Bezeichnet: Robbe Smith, 1907. Öl auf Leinwand. H. 125, B. 200 cm.

Desire Thomassin, München

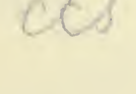
666 **Strand** mit gelandeten Fischerbooten. Männer und Frauen sind emsig beschäftigt, den Fang zu bergen. Bezeichnet und datiert 1927. Öl auf Leinwand. H. 70, B. 100 cm.

667 **Bauer mit zwei Pferden** und Frau mit Ziegen auf einem Wege, der in ein Dorf hineinführt. Bezeichnet und datiert 1927. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 40 cm.

668 **Dorfweg** mit Enten in herbstlicher Stimmung. Bezeichnet. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 50 cm.

Louis Toussaint

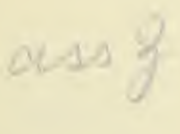
geb. 1826 in Königsberg, gest. in Düsseldorf



669 **Reisender Engländer** wartet in einer Schusterwerkstatt auf die Reparatur eines seiner Schuhe. Er sitzt in grämlicher Langeweile in einem Lehnstuhl mit der Lektüre seines Baedekers beschäftigt, indessen der alte Schuster, links neben seinem Werktisch sitzend, den kranken Schuh behandelt. Bezeichnet: Louis Toussaint. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 44 cm.

Fritz von Uhde

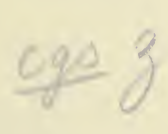
geb. 1848 in Wolkenburg, gest. 1911 in München



670 **Zechende Gesellschaft.** In helldunklem Raume eine dichtgedrängte lustige Gesellschaft. Vorn in der Mitte karessiert ein rotrockiger Mann mit grauem Schlapphut ein dralles Bauernmädchen. Unten rechts bezeichnet: A. f. F. v. Uhde (Anna für F. von Uhde). Öl auf Leinwand. H. 59, B 73 cm.

Friedrich Voltz

geb. 1817 in Nördlingen, gest. 1886 in München



671 **Auszug der Herde.** Eine zahlreiche Herde von schwarz und braun geflecktem Rindvieh und Schafen drängt rechts aus dem Tor einer ummauerten Stadt heraus ins Freie einer im Morgendunst liegenden Frühherbstlandschaft. Unbezeichnet. Öl auf Holz. H. 9, B. 23 cm.

Alfred von Wierusz-Kowalski

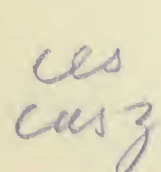
geb. 1849 in Suwalki, gest. 1915 in München

672 **Damenbildnis:** Junge Dame in grauem Kleid und schwarzem bebändertem Hut. Brustbild in scharfem Profil nach rechts. Links das Monogramm. Oval. Öl auf Holz. H. 19, B. 14 cm.

673 **Malerin im Atelier.** Junge Dame in grauem Kleide vor Staffelei sitzend. Bezeichnet: A. Kowalski. Öl auf Holz. H. 24, B. 16,5 cm.

Josef Wopfner

geb. 1843 in Schwaz, gest. 1927 in München



674 **Fahrt über den Chiemsee.** Zwei Männer und eine Frau im Boot. Abendstimmung. Bezeichnet: J. Wopfner. Öl auf Karton. H. 8, B. 11,5 cm.

675 **Mondschein** auf dem Chiemsee. Boot mit drei Insassen auf bewegtem Wasser. Bezeichnet: J. Wopfner. Öl auf Holz. H. 9, B. 12,5 cm.

Heinrich von Zügel, München
geb. 1850 in Murrhardt

676 **Herde von Rindvieh und Schafen** drängt aus dem gedämpft belichteten Grün einer Gebüschmasse zwischen Hügelhang und Stallgebäuden hervor nach vorn zum Ufer eines Weihers, den der untere Bildrand überschneidet. Bezeichnet: H. Zügel, München. Öl auf Holz. H. 27, B. 42 cm. Aus der mittleren Schaffenszeit des Meisters.

677 **Schafmarkt.** Ein dichtes Gedränge von Schafen, Händlern, Bauern füllt die Bildfläche, die hinten durch eine Buschkulisse aus der Landschaft geschnitten wird. Bezeichnet: H. Zügel, 09. Öl auf Leinwand. H. 21, B. 36 cm.

Ludwig von Zumbusch, München
geb. 1861 daselbst

678 **Liegender weiblicher Ganzakt** auf rotem Tuch vor grüner Landschaft. Bezeichnet: L. v. Zumbusch. Öl auf Karton. H. 47, B. 130 cm.

Byzantinisch, spätes Mittelalter

679 **Triptychon.** Nach oben bogig gerundet. Im Mittelfeld thronende Madonna, den Jesusknaben auf dem Schoße. Die beiden Flügel mit je zwei Heiligen übereinander. H. 27, B. 19 cm.

Deutsch, 17. Jahrhundert

680 **Vier Männerköpfe** von klassisch-römischer Gesichtsbildung, in römischen Kriegsrüstungen und Helmen. Angeblich Kaiserköpfe. Öl auf Holz. H. 65, B. 49 cm.

Deutsch, um 1700

681 **Herrenbildnis.** Brustbild eines vornehmen Herrn mit großer Allongeperücke, in rotem goldbordierten Rock. Oval. Öl auf Leinwand (auf Karton gezogen). H. 84, B. 66 cm.

Deutsch, 18. Jahrhundert



682 **Zwei Blumenstücke** als Pendants. Blumensträuße in Vasen geordnet. Öl auf Leinwand. H. 85, B. 67 cm.

683 **„Es ist vollbracht“.** Der sterbende Jesus am Kreuz, in der Sonnenfinsternis. Öl auf Holz. H. 40, B. 28 cm.

684 **Zwei Miniatur-Landschaften:** Felsenhöhlen mit Personen-Staffage. Öl auf Karton. H. 7, B. 10 cm.

Kopie nach A. van Dyck

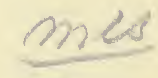
685 **Gattin des Malers.** Lebensgroße Kniefigur in weißgrauem Seidenkleid nach links sitzend, Cello und Bogen haltend. Öl auf Leinwand. H. 112, B. 92 cm.

Englischer Meister um 1800



686 **Bildnis einer jungen Dame.** Brustbild in schwarzem Kleid und weißem Busentuch. Pastell auf Pergament. H. 44, B. 37 cm.

Französischer Meister, Ende 18. Jahrhundert



687 **Prachtvoller Blumenstrauß** in leuchtenden Farben. Die Glasvase, die auf grauer Steinplatte steht, spiegelt Fenster u. a. ihrer Umgebung. Daneben Schmetterling, Libelle, Schnecke. Öl auf Leinwand. H. 71, B. 49 cm.

Peter Gysels
Antwerpen 1621—1690



688 **Jagdbeute mit Blumen.** Vor griechischem Tempel Faun-Statue und Baumgruppe, aufgehängtes Federwild und Hase neben einem Korb mit Trauben und Pfirsichen. Rechts unten die Signatur: P. Gysels. Öl auf Holz. H. 25, B. 20 cm.

Egbert van Heemskerk
Holländisch, 17. Jahrhundert

689 **Andacht in der Synagoge.** Der Priester liest der versammelten Gemeinde die Thora vor. Öl auf Pergament. H. 30, B. 40 cm.

Jan Kobell
Rotterdam 1756—1833

690 **Kuhherde** im Vordergrunde einer Landschaft bei einem Wasser. Rechts seitlich Hirtenpaar bei kleiner Schafherde. Bezeichnet: J. Kobell fec. Öl auf Leinwand. H. 37, B. 49 cm.

Niederländisch, 17. Jahrhundert

691 **Hafen** vor ummauerter Stadt mit Turm. Die Stadt nimmt die rechte Bildseite ein. Vorn links am Ufer zwei Fischerkähne mit Insassen. Öl auf Holz. H. 44, B. 59 cm.

691a **Brennende Stadt** in flußdurchzogener Landschaft. Links die Feuersbrunst; rechts Berglandschaft. Öl auf Leinwand. H. 96, B. 105 cm.

Oberdeutscher Meister um 1470

692 **Martyrium mehrerer Heiliger.** Ein Königspaar sitzt in der Bildmitte auf gotischem Thron, von dem die junge Königin durch zwei Dämonen hochgezerrt wird. Das Gefolge des Königs links vor Palastflügel. Aus dessen durch Türen und Fenster geöffnetem Innern werden drei Bischöfe zum Martertod herausgeführt. Drei weitere Bischöfe werden im Bildmittelgrunde enthauptet. Vorn rechts kniet ein grüngekleideter Stifter mit Spruchband. Hinten Stadt auf Felsen. Öl auf Kiefernholz. H. 73, B. 55 cm.

Juriaan van Streeck
Amsterdam 1632—1678

693 **Stilleben** mit Fischen, Schinken, Hummer auf drei Zinnschüsseln. Dazwischen silberner Buckelpokal, halbgefüllter Römerhumpen, Trauben u. a. vor rotem Vorhang. Rechts unten Monogramm J V. S. Öl auf Leinwand. H. 72, B. 89 cm.

Süddeutscher Meister, Ende 15. Jahrhundert

694 **Zwei kleine Tafeln als Gegenstücke:** Christus am Kreuz mit Maria und Johannes. — Kreuzabnahme mit Joseph, Nikodemus, Maria und Johannes. Beide mit landschaftlichen Hintergründen. Öl auf Fichtenholz. H. 21, B. 21 cm.

Süddeutscher Meister, Anfang 16. Jahrhundert

695 **Zwei kleine Tafeln** mit im ganzen sieben männlichen Heiligen und der Mutter Anna Selbdritt. Ganze Figuren in Reihen vor landschaftlichen Hintergründen. Öl auf Fichtenholz. H. 21, B. 25 cm.

Nach David Teniers d. J.

696 **Die Kegelspieler.** Gruppen vlämischer Bauern vor Dorfwirtshaus bei Kegelspiel und Unterhaltung. Ältere gute Kopie. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 130 cm.

Gotthardt de Wedig
Kölnischer Maler um 1630

697 **Kalvarienberg.** Die drei Gekreuzigten zwischen Sträuchern und Hecken unter eigenartig gestaltetem, schwarzballigem Gewölk. In einiger Entfernung ein niederrheinisches Bauernhaus. Rechts neben dem Golgatha-Hügel schmaler Durchblick in das Rheinthal. Ein langzopfiges Bürgermädchen in Puffärmelkleid sitzt weinend vorn am Boden; zwei hemdärmelige Landsknechte nehmen die Leiter vom Kreuz weg. Johannes und ein Jude in klagender bzw. spottender Haltung. Öl auf Buchenholz. H. 33, B. 24 cm.

Jan Wils
Haarlem 1610—1680

698 **Gebirgslandschaft** mit bewaldetem Berghang rechts und Wasserfall links. Vorn im Schatten lagernde Herde mit Hirtin. Öl auf Leinwand. H. 70, B. 78 cm.

Francesco Zuccarelli zugeschrieben
Florenz, 18. Jahrhundert

699 **Bewaldete Berglandschaft.** Vorn bachdurchflossene Schlucht mit Gruppe badender Frauen im Vordergrunde. Nach hinten Blick in offene Landschaft. Öl auf Leinwand, die auf Holz gezogen. H. 66, B. 53 cm.

Unbekannte Maler

700 **Surporte,** queroval: In der Mitte Medaillon mit Putto auf Delphin, zu beiden Seiten Blumenstilleben in leuchtenden Farben. Öl auf Karton. H. 57, B. 163 cm.

701 **St. Elisabeth,** auf einer Treppe stehend (der sie besuchenden Maria entgegensehend). Öl auf Leinwand. H. 111, B. 81 cm.

Antike und neuzeitliche Silberschmiede-Arbeiten

702 **Silberner Becher** auf drei Kugelfüßen in hervorragend fein ziselierter Treibarbeit, teilvergoldet. Um die Wandung stellen sich dicht aneinander vier rokaillenumrahmte Kartuschen gefüllt mit den in hohem Relief getriebenen und fein ziselierten Brustbildern von: Moses, Aaron, König David und König Salomo. 200 g. H. 10 cm.
Augsburger Beschau: Pinienzapfen; Meisterzeichen R. G. unter Krone. Augsburg, um 1720.

703 **Silbernes Fruchtschälchen** mit zwei Henkeln und hochgewölbtem im Achtpaß geschweiften Rand. Relief: Trauben, Rokaillen, Blumen. Innen vergoldet. 70 g. L. 12, B. 10,5 cm.
Augsburger Beschau: Pinienzapfen; Meisterzeichen J V. — Augsburg, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

704 **Salzschälchen** aus Weißsilber, in Muschelform getrieben; der untere Rand mit Rokaillen. 90 g. L. 9 cm.
Augsburger Beschau: Pinienzapfen mit Jahresbuchstabe V. — Augsburg 1771—1773.

705 **Prachtvolle Louis-XV.-Deckelterrine** aus Silber, besonders reiches Stück der Epoche. Ovaler gebauchter Körper auf vier Füßen, in Form von à jour Gitterwerk-Kartuschen und mit ähnlich gestalteten Henkeln. Der Deckel ist in Profilen hochgezogen und trägt als Bekrönung die Gruppe eines Puttos mit Storch unter Muschelwölbung, Kartuschen, Rokaillen, Bossen in prächtiger Treibarbeit schmücken das ganze Gefäß.
Marken: Gekreuzte Schlüssel (ohne Feld); freistehendes A; gekröntes Monogramm J A in Kursiv; Ovalfeld mit C O I; Lilienfeld; laufende Ente (?). — Rosenberg unbekannt. — Wohl Frankreich, Mitte 18. Jahrhundert. 2140 g.

706 **Konischer Silberbecher,** teilvergoldet. Die ganze Wandung umzieht ein kräftiges Blumenrelief in dichter Musterung. Am oberen Rand mehrere gravierte Meisternamen und Jahreszahl 1681. 75 g. H. 10 cm.
Hamburger Beschau: Dreiturmiges Stadttor in ovalem Feld; Meisterzeichen P S. — Hamburg, 2. Hälfte 17. Jahrhundert.

707 **Silberner Humpen** mit Deckel und Henkel, teilvergoldet. Der in dreifacher Rokaille geschwungene Henkel zeigt auf seiner äußersten Wölbung ein freiziseliertes Kinderköpfchen; auf dem leicht gewölbten Deckel sitzt als Bekrönung ein Schwan zwischen Palmetten. Um die Wandung stellen sich drei hochovale Felder, gefüllt mit Architekturen in Landschaften; zwischen den Feldern Blumenrelief. 550 g. H. 20 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen: A P. — Nürnberg, um 1660.

708 **Silbernes Körbchen** mit Bügelhenkel, in niedriger Pokalform. Die ganze Wandung à jour ausgeschnitten und ziseliert mit Wellranken und Palmetten. 95 g. H. 10,5 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen R. — Nürnberg, um 1800.

709 **Silberner Becher** in Römerform, mit Hohlschaft und halbkugeliger Kuppa; teilvergoldet. Frucht- und Blattwerk in hohem Relief umzieht die ganze Außenfläche. 110 g. H. 12 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen: Nach rechts laufender Eber in Rundfeld. Nürnberg, Ende 17. Jahrhundert.

710 **Silberner Becher** auf drei Kugelfüßen, teilvergoldet. Um die Wandung stellen sich sechs hochovale Felder, die abwechselnd mit römischen Imperatorenköpfen und mit Blumen getrieben sind. 120 g. H. 10 cm.
Nürnberger Beschau: N; Meisterzeichen: Nach rechts laufender Eber in Rundfeld. Nürnberg, Ende 17. Jahrhundert.

711 **Kleiner silberner Deckelbecher** auf drei Kugelfüßen, teilvergoldet. Um die Wandung Relief in dreifacher Wiederholung: Gekröntes Damenbildnis zwischen Palmzweigpaaren. 120 g. H. 11 cm.
Unbekanntes Beschauzeichen: Vierfüßler mit Jahreszahl 1744. Meisterzeichen G G. — Deutsch, 1744.

712 **Kaffee- und Teeservice** bestehend aus: Kaffeekanne, Teekanne, Milchkanne, Teebüchse, zwei Zuckerschalen, davon eine mit Deckel. Zus. 2750 g.

713 **Große ovale Fleischplatte.** 1800 g.

714 **Desgleichen,** kleiner. 1200 g.

715 **Durchbrochenes Körbchen** auf drei Füßen mit Henkel. 250 g.

716 **Teekanne, auf Tablett, Milchkännchen und Zuckerdose.** Zus. 1530 g.

717 **Große ovale Jardinière,** reich getrieben. Mit Kupfer-Einsatz. 1200 g.

718 **Großes ovales Tablett.** 2200 g.

719 **Desgleichen,** rund. 1260 g.

720 **Runde gedeckelte Schüssel.** 840 g.

721 **Samowar, getrieben** mit schräglaufenden Bossen. 3100 g.

722 **Zigarettenkasten.** 380 g.

723 **Vier Salzschälchen.** Mit vier Löffelchen. 18. Jahrhundert. Zus. 220 g.

724 **Zwei kleine Rahmkännchen.** Zus. 70 g.

725 **Teesieb mit Untersatz.** 155 g.

726 **Durchbrochenes Salzschälchen** mit Glaseinsatz. 55 g. — Ferner: **Flaschenuntersatz.** 80 g.

727 **Runde gedeckelte Keksdose** auf Füßchen. 920 g.

728 **Paar runde Fußschalen.** Zus. 1160 g.

729 **Bowlenlöffel.** 280 g.

730 **Kristallschale** mit Silber montiert. Auf Silberteller. 155 g.

731 **Sechs Teegläserhülsen** aus Silber, in durchbrochener Arbeit. Zirka 400 g.

Porzellan

732 **Wiener Taschenuhrständer** aus Porzellan: Ein auf Felsen sitzender junger Mann in violett, rot und weiß gestreifter Hose, rahmfarbenem Rock und blauer Schärpe hält vor sich das purpurgehöhte muschelförmige Uhrgehäuse. Einige Defekte. Blaue Bindenschild-Marke. Eingepreßter Buchstabe P. Wien, um 1760. H. 23 cm.

733 **Paar Volkstedter Figuren** weiß glasiert. Zwei Japanerinnen stehend; Schauspielerinnen in dramatischer Haltung. Marke: Gekreuzte Gabeln. Volkstedt, 18. Jahrhundert. H. 38 cm.

734 **Frankenthaler Teller.** Farbige indianische Blumen: Strauch vor niedriger Hecke; am Rand drei gestreute Zweige. Marke: Hannonglöwe. Frankenthal 1755—59. Dm. 24. cm.

735 **Meißener Fondtasse** mit (nicht zugehöriger) Untertasse. Purpurvioletter Fond. Auf der Obertasse zwei querovale Vierpaß-Reserven, gefüllt mit feinen Kauffahrtei-Miniaturen in Farben; im Spiegel der Untertasse Landschaft mit Fort und Wachposten. Schwertermarke. Meißen, um 1730.

736 **Thüringer Tierplastik,** Porzellan. Ochse über Baumstumpf, auf rasenstaffiertem Sockel. Der Tierkörper hellviolett bemalt. Hörner gekittet. Ohne Marke. Thüringen, 2. Hälfte 18. Jahrhundert. H. 12 cm.

737 **Meißener Tintenzeug:** Tablett. Tintenfaß, Sandfaß. Indianischer Blumendekor in goldgehöhten Farben. Schwertermarke. Eingeritzt Y 38. Meißen, Mitte 18. Jahrhundert.

738 **Teekanne** in niedriger Birnform mit röhrigem Astausguß und Asthenkel. Auf beiden Seiten der Wandung farbige Jagdminiaturen: Äsendes Hochwild in Landschaftsausschnitten. Marke: Storch. Den Haag, um 1750. H. 11 cm.

739 **Große Neu-Ludwigsburger Porzellangruppe** mit sechs Personen in reichen farbigen Kostümen: Junge Dame bei der Toilette. Mit Marke. Leichter Sprung. H. 32, B. 40 cm.

740 **Paar Berliner Porzellan-Amphoren,** dekoriert im pompejanischen Stil, nach Art der alt-apulischen Gefäße: Schwarzer Biskuitfond, daraus ausgespart farbig gemalte mythologische Darstellungen auf Vorder- und Rückseite. Zeptermarke. Berlin, 19. Jahrhundert. H. 49 cm.

741 **Große Neu-Ludwigsburger Gruppe:** Fünf Herren und eine Dame in farbig bemalten reichen Kostümen. Lädiert. Mit Marke. H. 32, B. 40 cm.

742 **Rosenthal-Speise-Service** für zwölf Personen, weiß mit Goldrändern: 24 flache Teller, 12 tiefe Teller, 12 Dessertteller, 12 Obstteller, 12 Tassen mit Unterschalen, runde Platte, große ovale Platte, kleine ovale Platte, ovale Deckelterrine, 2 ovale Deckelschüsseln, 2 Saucièren, viereckige Schale, 2 kleine längliche Schalen.

743 **Kaffee-Service** für 12 Personen. Porzellan mit dünner ornamental ausgeschnittener Silber-Auflage. Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchkanne, ovales Tablett, 12 Tassen mit Unterschalen, 12 Kuchenteller (2 Obertassen leicht gesprungen).

744 **Meißener Service.** Farbige Blumenbuketts, blaugoldene Ränder. Kaffeekanne mit Untersatz, Teekanne, Zuckerdose, zwei Milchkannen, 10 Tassen mit 11 Untertassen. Schwertermarken.

745 **Ovale Berliner Deckelterrine** aus Porzellan, ohne Bemalung. Mit Reliefdekor. Mit Zeptermarke. H. 27, L. 44 cm.

746 **Zwölf verschiedene Mokkatassen,** Porzellan mit dünner ornamental ausgeschnittener Silberauflage. Verschiedene Manufakturen.

747 **Gotische Scheibe** in Silbergelb und Sepia. Mit drei Figuren: In der Mitte Bischof, links St. Katharina, rechts Engel. Zusammengesetzt. H. 26, B. 29,5 cm.

748 **Runde farbige Scheibe** mit Christus und Johannes Baptista. Wohl russisch. Dm. 37 cm.

Bronzen, Plastiken, Verschiedenes

749 **Bronzegruppe:** Nackter Reiter auf gebändigtem Wildpferd. Bezeichnet: Hußmann. H. 47 cm.

750 **Bronzefigur:** Tanzendes Mädchen. Bezeichnet: Fritz Heinemann. H. 70 cm. — Auf Marmorpostament.

751 **Lebensgroße Bronzebüste** der Königin Marie Antoinette von Frankreich. H. 92 cm.

752 **Bronze-Statuette:** Hockeyspielerin. Bezeichnet: K. Janßen, D'dorf. H. 55 cm.

753 **Colleoni-Gruppe** nach Verrocchio. Dunkle Bronze; Gesicht und Hände aus Elfenbein. Marmorsockel. Ganze H. 58 cm.

754 **Japanische Bronzevase** mit feinen Reliefs und Tauschierungen in Sentoku und Shakudo. H. 39 cm.

755 **Bronzefigur:** Stehender nackter Mann, erlegten Adler hochhaltend. Bezeichnet: Schmidt-Felling. Auf Marmorblock. Ganze H. 101 cm. — Dazu Marmorpostament.

756 **Schreibzeug** aus grauem Marmor und Bronze. Mit Bronzepferd als Aufsatz. Nebst Löscher, Kalenderblock und Briefständer.

757 **Kamin-Pendule** und zwei Urnen. Marmor mit Bronze.

758 **Madonnen-Statuette** aus weiß-gelblichem Marmor. Sie trägt ein vorn in langen Röhrenfalten fallendes Kleid und einen lose um die Schultern gelegten Mantel, der unter dem rechten Arm hochgesteckt ist. Das auf ihrer linken Hand sitzende Kind blättert in einem Buch, das sie in der rechten Hand hält. Auf dem Kopfe Lilienkrone. Kopf angekittet. Rheinisch, erstes Drittel 16. Jahrhundert. H. 26,5 cm.

759 **Lebensgroße Büste** aus weißem Marmor. Römerin mit hoher Lockenfrisur. Gekittet. H. 88 cm.

760 **Indische Statuette** aus Bambusholz. Stehender Mann mit Krone, Schurz und Schmuckkette. H. 22 cm.

761 **Pappenheimer Kappe** (Zischägge). 17. Jahrhundert.

762 **Arabisches Krummschwert.** Der eiserne Griff mit Arabesken in Silbertausia.

763 **Drei verschiedene alte Pistolen** und einige Gewehrstöcke.

764 **Orientalisches Krummschwert.** — Ferner: Stoßdegen mit Kupfergriff.

765 **Radschloßgewehr.** Der Schaft mit Elfenbein eingelegt: Jagdtiere und Ornamente. Deutsch, um 1700.

766 **Orientalisches Feuersteinschloß-Gewehr.** Der Schaft mit Perlmutter ausgelegt.

767 **Chinesisches Schwert.** Die Scheide aus gefärbter Haifischhaut.

768 **Hirschfänger** mit geätzter Klinge und Elfenbeingriff. Deutsch, 18. Jahrhundert.

Mobiliar

769 **Armsessel** in Eichenholz. Schnitzwerk an den geschweiften Beinen und am Bekrönungsbrett der Rückenlehne. Deutsch, 18. Jahrhundert.

770 **Sofa und Paar große Polster-Fauteuils** in rotem, grau geblümtem Seidendamast, mit zusammen vier Einsatzkissen und zwei Fußpuffen. Fabrikat Pallenberg, Köln.

771 **Sehr großer Barock-Armsessel** aus poliertem Nußbaumholz. Wuchtiger allseitig geschweifter Aufbau mit stark zurückgeneigter Rückenlehne und auswärts geschwungenen Armlehnen. Geschnitztes Laubwerk an Beinen und Lehnen. Wolldamast-Bezug. Wohl niederländisch, um 1720.

772 **Paar hohe Barock-Armsessel** in Nußbaum. Sitze und Lehnen mit rotem Seidendamastbezug.

773 **Barock-Armsessel,** reich geschnitzt: Beine und geschweifte Armlehnen mit Akanthus, Zarge und Bekrönung der Rückenlehne mit Wappenkartuschen und Laubwerk. Grüner Wollbezug. Niederländisch, Ende 17. Jahrhundert.

774 **Paar Biedermeier-Backensessel** in Kirschbaum. Sitz und Lehne mit gestreiften Seidendamastbezügen.

775 **Paar italienische Armsessel.** Sitze und Lehnenfüllungen mit Leder.

776 **Klubgarnitur:** Sofa und zwei Sessel. Seide beige mit Purpurstreifen.

777 **Armsessel** in Nußbaum, reich geschnitzt. Mit Veloursbezug.

778 **Sofa, sechs Stühle, Fußbänkchen und runder Tisch** in Mahagoni. Etwas verschieden. Das Sofa mit vergoldeten Füßen. Sitze und Sofalehne mit Damastbezügen.

779 **Polster-Fauteuil** mit Einsatzkissen. Mit farbig gemustertem Bezug.

780 **Japanischer Hocker** aus Blackwood. Mit reicher Schnitzerei und eingelassener Marmorplatte. H. 46, Dm. 41 cm. — Dazu japanische Holzstatuette: Stehender Sennin.

781 **Vergoldete Barock-Bank.** Das Fußgestell geschnitzt mit Rokaillen. Mit Auflagekissen. L. 100, B. 45 cm.

782 **Rechteckiger Tisch** mit volutig gedrehtem Beingestell. Die rechteckige Platte mit Rhomben und Halbrhomben in verschiedenen Maserhölzern ausgelegt. Deutsch, 18.—19. Jahrhundert. H. 62, L. 99, B. 56 cm.

783 **Englischer Schreibtisch** mit Nußbaumwurzelholz furniert, vierseitig geschweift, die Ecken bogig gerundet. Vier hohe geschnitzte Klauenfüße. H. 78, L. 150, B. 98 cm.

784 **Rechteckiger Barocktisch** in Eichenholz, auf vier geschweiften Beinen. Die Zargen geschweift ausgeschnitten. Deutsch, 18. Jahrhundert. L. 102, B. 64 cm.

785 **Französischer Tisch,** ganz vergoldet, reich geschnitzt im klassizistischen Stil mit Sphinxen, Urnen, Rosengirlanden, Emblemen u. a. Oben Marmorplatte weiß und braun gemasert. H. 80, L. 123, B. 76 cm.

786 **Tischchen** mit sechseckiger Platte. Eichenholz. Als Trägerfigur ein Renaissance-Löwe (17. Jahrhundert), der sich auf Hausmarken-Tartsche stützt. Zusammengesetzt. H. 81, Dm. 68 cm.

787 **Hoher japanischer Blackwoodständer** in sehr reicher Schnitzerei. Oben eingelassene Marmorplatte. H. 122 cm.

788 **Hoher Ständer** im japanischen Stil. Mit reichem Schnitzwerk und Bronzebeschlägen. Oben rotbraune Marmorplatte. H. 122 cm.

789 **Likörtisch** in Mahagoni, mit Bronzegalerien. Darauf Likörservice von drei (statt vier) Flaschen und zwölf Bechern.

790 **Kleine Biedermeier-Kommode** in Kirschbaum, mit dunklen Ranken-Intarsien. Zwei Schiebladen. Deutsch, um 1850. H. 82, B. 81, T. 42 cm.

791 **Truhe in Eichenholz.** Die Vorderwand durch Halbsäulen gegliedert, die Füllungen mit Rautenintarsia. Rheinisch, 17. Jahrhundert. H. 85, B. 160, T. 55 cm.

792 **Barock-Kommode** in Nußbaumfurnierung, mit Streifen in Obstholz eingelegt. Die Vorderfront, in flachem Bogen gerundet, faßt drei Schiebladen mit schönen vergoldeten Bronzebeschlägen. Deutsch, um 1760. H. 90, B. 117, T. 72 cm.

793 **Kleine Kommode** in Mahagoni. Die leicht gerundete Vorderfront mit drei Schiebladen. Bronzebeschläge. H. 86, B. 65 cm.

794 **Barock-Kommode,** mit Nußbaum furniert und mit Streifen eingelegt. Drei Schiebladen in der geschweiften Front. Vergoldete Bronzebeschläge. Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert. H. 80, B. 116, T. 60 cm.

795 **Italienische Barock-Truhenbank** in Nußbaum. Truhenwände und Rückenlehne reich geschnitzt. H. 125, B. 110 cm.

796 **Barock-Eckschrank** in Eichenholz, mit schön geschweifter Front und abgeschrägten Ecken. Der Unterteil offen, mit einem Zwischenbord. Der Oberteil durch eine Tür geschlossen. Diese und die Eckflächen mit Rokaillenschnitzwerk. Deutsch, um 1750. H. 185, B. 76 cm.

797 **Großer Renaissance-Kredenzschrank** mit hohem Telleraufsatz. Eichenholz, mit sehr reichem Schnitzwerk auf Füllungen, Feldern und Lisenen. Unten zwei Türen, darüber zwei Gesimsschiebladen. Der Telleraufsatz mit drei Geschossen. H. 260, B. 176, T. 60 cm.

798 **Großer Schreibsekretär mit sehr reichen Intarsien,** die aus verschiedenen Holzarten und Elfenbein bestehen und sich auf alle Flächen der nußbaumfurnierten Schauseite verteilen. Sie besteht aus mythologischen Figuren, Blumen, Maskarons, Streifen. Das Möbel hat unten ein niedriges zweitüriges Schrankgelaß, in der Mitte ein Schrankgeschoß mit Fallklappe, oben zweitürigen Schrank, dessen Lisenen mit geschnitzten Kapitälstücken verziert sind; Rundgiebelgesims. Wohl Würzburg, frühes 18. Jahrhundert. H. 245, B. 155, T. 63 cm.

799 **Eingelegter Barock-Schreibsekretär,** mit Nußbaum furniert, eingelegt mit Obstholzstreifen in verschlungener Linienfühung. Das Untergestell mit volutig gedrehten Säulen. Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 150, B. 103, T. 67 cm.

800 **Barock-Leinwandschrank** in Eichenholz, mit Nußbaumwurzelfurnieren abgesetzt, mit Intarsien verziert auf den stark vortretenden Basteifüllungen der beiden Türen, der Seitenwände und der abgeschrägten Eckflächen. Sockel und Kappe profiliert. Norddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert. H. 205, B. 180, T. 72 cm.

801 **Niederländischer Renaissance-Stollenschrank in Eichenholz.** Im hohen, durch fallende Tür geschlossenen Oberbau ein Kabinett-Einbau in Boulearbeit. Die Tür mit erhaben geschnitztem Relief: Esther vor König Ahasverus. H. 142, B. 102, T. 63 cm.

802 **Barock-Eckschrank** in Eichenholz. Mit einer durchgehenden Tür und zwei volutig gedrehten Ecksäulen. H. 180, B. 114 cm.

803 **Gegenstück** zu vorigem.

804 **Ulmer Kredenz** in Eichenholz, zweitürig. Die Türfelder mit flachem aufgelegtem Schnitzwerk. An den Seiten und in der Mitte gedrehte Säulen. 17.—18. Jahrhundert. H. 105, B. 136, T. 52 cm.

805 **Rokoko-Wandhängeschränkchen** in Eichenholz. Tür und Seitenwände verglast. Giebelgesims geschweift. Aachen, um 1770. H. 93, B. 66, T. 23 cm.

806 **Englische Standuhr** mit verschiedenem Nußbaum furniert, auf Eichenkern. Sockel dreiseitig geschweift, das Kopfgesims schließt als hochgewölbtes Volutenpaar ab. Das Werk zeigt Stunden, Minuten, Sekunden und Monatstage; es ist bezeichnet: Jourdain London. — Englisch, 18. Jahrhundert. H. 230 cm.

807 **Holländische Pendule.** Ebenholzgehäuse in vierseitiger Pavillonform mit Bronzebeschlägen. Das Zifferblatt aus vergoldeter Bronze, mit Engelkopf-Appliken. Es trägt die Bezeichnung: P. van Ceulen, Haaghe. Holland, 18. Jahrhundert. H. 37 cm.

808 **Renaissance-Treppenpfosten** in Eichenholz. Halbrunde Säule auf vierkantigem Sockel, geschnitzt mit Weinreben in starkem Relief: darüber Akanthuskapitäl, auf dem ein schildhaltender Löwe in vollrunder Schnitzerei sitzt. Auf dem Schild Datum 1646. Niederrheinisch, Mitte 17. Jahrhundert. H. 205 cm.

809 **Renaissance-Füllung** in Eichenholz, querrechteckig, geschnitzt: In der Mitte Rollwerkkartusche mit doppelgeschwänztem Löwen; ringsherum Ranken mit Trauben und Blüten; an den Schmalseiten je eine Muschel. Deutsch, Ende 16. Jahrhundert. H. 39, B. 134 cm.

810 **Barockfüllung** in Nußbaumholz, querrechteckig, geschnitzt: Starke Spiralrankenpaare vereinigen sich in der Mitte in einer Muschel. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 39, B. 130 cm.

811 **Barockfüllung** in Nußbaumholz, querrechteckig, geschnitzt: Rokaillenrankenpaar, das sich nach beiden Seiten zu Wellranken verzweigt. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 93, B. 108 cm.

812 **Barockfüllung** in Nußbaumholz, querrechteckig, geschnitzt: Von einem mittleren, stark plastischen Maskaron laufen nach beiden Seiten Ranken aus, die sich zu je zwei Spiralen winden. Deutsch, um 1600. H. 39, B. 132 cm.

813 **Barockfüllung** in Nußbaumholz, querrechteckig, geschnitzt: In der Mitte laubwerkumzogene Kartusche, von der nach jeder Seite eine Spiralranke ausgeht. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 39, B. 134 cm.

814 **Barockfüllung in Nußbaumholz,** querrechteckig: Korrespondierendes, in der Mitte von einer Muschel ausgehendes Wellrankenpaar auf gepunztem Grunde. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 39, B. 98 cm.

815 **Barock-Füllung,** querrechteckig; geschnitzt mit korrespondierendem Wellrankenpaar. Rheinisch, 17. Jahrhundert. H. 39, B. 91 cm.

816 **Barock-Füllung** in Nußbaumholz, querrechteckig, geschnitzt: In der Mitte Rollwerkkartusche, zu beiden Seiten gewellte Laubranken. Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 39, B. 97 cm.

817 **Großer Erdglobus** in Mahagoni-Gestell.

818 **Fidibusbecher.** Nußbaumwurzelholz mit figürlichen Reliefbeschlägen aus vergoldeter Bronze. Deutsch, um 1810. H. 18,5 cm.

819 **Wohnzimmer** in Mahagoni mit Intarsien: Kommoden-Vitrine mit vier Glastüren (Breite 193 cm), Diplomatenschreibtisch (Breite 143 cm), Spieltisch zum Aufklappen, kleiner achteckiger Tisch, rundes Beisetztischchen, Sofa in rotem Velours, Fauteuil ebenso, zwei Armsessel, zwei Stühle, deren Sitze mit rotem Velours bezogen sind. — Fabrikat: Pallenberg, Köln.

---

820 **Kommoden-Vitrine** in Mahagoni, mit Messingleisten und Bronze-Appliken beschlagen. Unten Kommode mit drei Schiebladen, oben zweitüriger Glasschrank. H. 210, B. 131, T. 63 cm.

821 **Zylinderbüro** in Mahagoni, mit Messingleisten beschlagen und gestäbt. Der in der Mitte geöffnete Unterteil faßt sieben Schiebladen. Darüber das Schreibgeschoß, geschlossen durch eine im Viertelbogen gerundete Zylinderrolle. H. 110, B. 130, T. 63 cm.

822 **Eckschrank** in Mahagoni mit leicht gerundeter Front; im Oberteil seitliche Rundsäulen mit geschnitzten Kapitälen. Im Unterteil gefüllte, im Oberteil verglaste Tür. Mit Messingleisten beschlagen. H. 201, B. 105, Schenkelmaß 72 cm.

823 **Eckschrank** in Mahagoni mit leicht gerundeten, vorderen Ecken. Unten gefüllte, oben verglaste Tür. Mit Messingleisten und Bronzeappliken beschlagen. H. 188, B. 91, Schenkelmaß 64 cm.

824 **Kleine Kommode** in Mahagoni. Mit Messingbeschlägen und Messingeinlagen. Zwei Schiebladen, leicht abgeschrägte Ecken. H. 73, B. 80, T. 43 cm.

825 **Eine fast gleiche Kommode,** wenig kleiner. H. 70, B. 80, T. 43 cm.

826 **Pfeilerspiegel** in Mahagoni, mit Messingleisten beschlagen. Hohe Giebelbekrönung. Ganze H. 218, B. 66 cm.

827 **Rechteckiger Wandspiegel** in schmalem schwarzen Rahmen mit vergoldeten Hohlkehlen. H. 127, B. 86 cm.

828 **Rechteckiger Tisch** in Mahagoni, auf 12 schlanken Säulenbeinen mit Bronzebasen und Kapitälen. Die Zargen mit vergoldeten Bronzebeschlägen. H. 79, L. 123, B. 77 cm.

829 **Runder Tisch** in Mahagoni, auf vier gekanteten Beinen. Mit Messingleisten und Bronzeappliken beschlagen. H. 76, Dm. 81 cm.

830 **Midinette** (Sofa) in Mahagoni. Seitenwangen und Fußzarge mit Rankenwerk in Bronze beschlagen. Mit graugrünem Seidendamast bezogen. B. 175 cm.

831 **Fünf Mahagonistühle verschiedener Form.** Mit Messingleisten, Bronzeappliken und graugrünen Damastbezügen.

Die Nummern 820 bis 831 bildeten beim Vorbesitzer eine Zimmer-Einrichtung, die trotz kleiner stilistischer Verschiedenheiten gut zusammenpaßte.

Orientteppiche

832 **Mudjur.** 325×104 cm.

833 **Karabagh.** 384×108 cm.

834 **Kircheir.** 400×107 cm.

835 **Sultan.** 220×140 cm.

836 **Dagestan.** 347×100 cm.

837 **Feraghan.** 296×170 cm.

838 **Sinné.** 200×130 cm.

839 **Kasak.** 235×100 cm.

840 **Heris.** 323×170 cm.

841 **Samarkand.** 318×205 cm.

842 **Karabagh.** 470×196 cm.

843 **Kuba.** 180×117 cm.

844 **Kurdistan.** 265×130 cm.

845 **Heris.** 400×178 cm.

846 **Talisch.** 200×100 cm.

847 **Sultan.** 155×120 cm.

848 **Sumak.** 208×106 cm.

849 **Karabagh.** 390×125 cm.

850 **Karabagh.** 278×117 cm.

851 **Kasak.** 215×140 cm.

852 **Megri.** 305×134 cm.

853 **Kabristan.** 180×120 cm.

854 **Uschak.** 210×140 cm.

855 **Jordes.** 172×120 cm.

856 **Sinné.** 205×120 cm.

857 **Bergamo.** 240×140 cm.

858 **Schiras.** 367×115 cm.

859 **Kasak.** 290×132 cm.

860 **Melas.** 145×115 cm.

861 **Karabagh.** 565×112 cm.

862 **Schirwan.** 130×115 cm.

863 **Kasak.** 270×118 cm.

864 **Bergamo.** 240×108 cm.

865 **Ladik.** 210×112 cm.

866 **Karabagh.** 205×125 cm.

867 **Sumak.** 200×150 cm.

868 **Mekka-Schiras.** 130×225 cm.

869 **Täbris.** 300×400 cm.

870 **Heris.** 280×340 cm.

871 **Mossul.** 165×110 cm.

872 **Großer Schiras-Teppich.** 510×420 cm.

873 **Indischer Teppich** mit Täbriszeichnung. 367×274 cm.

874 **Afghan.** 310×190 cm.

875 **Jommud-Bochara.** 250×165 cm.

876 **Schiras.** 230×150 cm.

877 **Schiras.** 150×110 cm.

878 **Großer Kechan** mit Figuren. 525×405 cm.

879 **Seidenkechan** mit Figuren. 205×140 cm.

880 **Serabend.** 365×110 cm.

881 **Karabagh.** 290×105 cm.

882 **Serabend.** 430×190 cm.

883 **Kirman.** 215×130 cm.

884 **Seidenkechan.** 200×130 cm.



39. Benjamin Vautier



38. Fritz von Uhde



20. Eduard von Grützner



12. Franz von Defregger



35. Alphons Spring



3. Oswald Achenbach



19. Eduard von Grützner



30. Claus Meyer



1. Andreas Achenbach



31. Georg Anton Rasmussen



40. Friedrich Voltz



41. Friedrich Voltz



42. Friedrich Voltz



44. Ernst Zimmermann



7. Anton Braith



8. Heinrich Bürkel



29. B. C. Koekkoek



9. Heinrich Bürkel



50. Jan van Rossum



13. Johann Ender



46. Jan Davidsz de Heem



51. Cornelis de Vos



49. Meister des verlorenen Sohnes



47. Jan Davidsz de Heem


71
58
108
61
62
59
70
109
118
56
117
54
60
114
110


66
116
111
92
76
55
120
72
82
115 b
69
78
83
121
57
67
68
119a
119
84
80

106



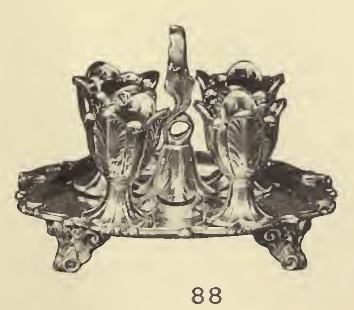
104



99



105



88



115a



96



334

330



320



324



321



322

338

332

391

392


417
418
412
421
424
422
411
419
425
418
581
580



617 George Morland



615 George Morland



614 George Morland



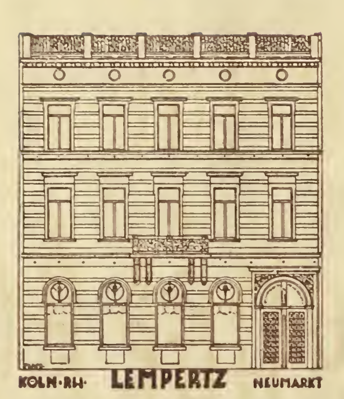
616 George Morland



620 Eduard von Grützner



621 Hans Thoma



BACHEMDRUCK
KÖLN

Lichtdrucktafeln von Heiß & Co., Köln-Sülz